Aktualisieren auf LiveCycle® ES2 von 8.x für WebSphere®

Adobe® LiveCycle® ES2

Version 9

Mai 2010

© 2010 Adobe Systems Incorporated and its licensors. All rights reserved.

Adobe® LiveCycle® ES2 (9.0) Upgrading to LiveCycle ES2 from 8.x for WebSphere® for Microsoft® Windows®, UNIX®, and Linux
Edition 3.2, May 2010

This guide is licensed for use under the terms of the Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 License. This License allows users to copy, distribute, and transmit the guide for noncommercial purposes only so long as (1) proper attribution to Adobe is given as the owner of the guide; and (2) any reuse or distribution of the guide contains a notice that use of the guide is governed by these terms. The best way to provide notice is to include the following link. To view a copy of this license, visit http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/.

Adobe, the Adobe logo, Adobe Acrobat, FrameMaker, LiveCycle, PageMaker, and PhotoShop are either registered trademarks or trademarks of Adobe Systems Incorporated in the United States and/or other countries. IBM, and AIX are trademarks of International Business Machines Corporation in the United States, other countries, or both. Linux is the registered trademark of Linus Torvalds in the U.S. and other countries. Microsoft, SharePoint, and Windows are either registered trademarks or trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries. Oracle is a trademark of Oracle Corporation and may be registered in certain jurisdictions. Sun, Solaris, and Java are trademarks or registered trademarks of Sun Microsystems, Inc. in the United States and other countries. UNIX is a registered trademark of The Open Group in the US and other countries. All other trademarks are the property of their respective owners.

Adobe Systems Incorporated, 345 Park Avenue, San Jose, California 95110, USA.

Inhaltsverzeichnis

Informationen zu diesem Dokument 6
Inhalt dieses Dokuments? 6
Zielgruppe dieses Dokuments 6
Konventionen in diesem Handbuch 7
Zusätzliche Informationen 7

1 Einführung 9
Informationen zur Installation, Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle ES2 9
Informationen zur Aktualisierung 10
Funktionsweise der LiveCycle-Aktualisierung 10
Aufgaben nach der Bereitstellung 10
Auswählen von Aufgaben für das Konfigurieren und Bereitstellen von LiveCycle ES2 11
Checklisten für Installation, Konfiguration, Aktualisierung und Bereitstellung 11

2 Installieren der LiveCycle ES2-Module 13
Überprüfen des Installationsprogramms 13
Installieren der Produktdateien 14
Installieren auf einer Windows-Testplattform unter Linux oder UNIX 15
Konfigurieren der Umgebungsvariablen JAVA_HOME 15
Installieren von LiveCycle ES2 15
Vorbereiten von LiveCycle Configuration Manager für die Aktualisierung 17
Vorbereiten von Connectors für ECM für die Aktualisierung 17
Anzeigen des Fehlerprotokolls 19
Nächste Schritte 19

3 Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung 20
Informationen zu LiveCycle Configuration Manager 20
Ausführen des Configuration Manager in einer verteilten Umgebung 21
Aktualisieren geplanter Aufrufe 21
Aktualisieren von LiveCycle Connectors für ECM 21
Aktualisieren auf Content Services ES2 auf einem Servercluster 22
Ermitteln des SOAP-Anschlusses des Anwendungsservers 22
Konfigurieren von, Aktualisieren auf und Bereitstellen von LiveCycle ES2 23
Manuelles Bereitstellen der EAR-Dateien 36
Deinstallieren von EAR-Dateien 37
Nächste Schritte 38

4 Aktivitäten nach der Bereitstellung 39
Neustart des Anwendungsservers 39
Einstellen von Datum, Uhrzeit und Zeitzone 40
Überprüfen der Bereitstellung 40
Zugreifen auf LiveCycle Administration Console 40
Ändern des Standardkennworts 41
Anzeigen der Protokolldateien 41
Entfernen des Java Messaging Service 41
Zugreifen auf Webanwendungen von Modulen 42
Aktualisieren auf Workbench ES2 43

Zugreifen auf Rights Management ES2 ... 44
Zugreifen auf User Management ... 45
Konfigurieren von LiveCycle PDF Generator ES2 oder 3D ES2 ... 45
Festlegen von Umgebungsvariablen ... 45
Konfigurieren des Anwendungsservers für die Verwendung eines HTTP-Proxyservers ... 46
Einrichten von Adobe PDF Printer als Standarddrucker ... 47
Konfigurieren von Acrobat ... 47
Konfigurieren von Benutzerkonten für mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen ... 48
Installieren ostasiatischer Zeichen unter Windows Server 2003 ... 49
Hinzufügen von Schriftarten zu PDF Generator ES2 oder PDF Generator 3D ES2 ... 50
Nicht-LiveCycle-Anwendungen ... 50
Hinzufügen neuer Schriften zu reinen Windows-Anwendungen ... 51
Hinzufügen neuer Schriften zur OpenOffice Suite ... 51
Hinzufügen neuer Schriften zu anderen Anwendungen ... 51
Konfigurieren von „HTML in PDF"-Konvertierungen ... 51
Aktivieren der Unterstützung für Unicode-Schriften bei „HTML in PDF"-Konvertierungen ... 52
Ändern von Standardmakroeinstellungen in Microsoft Visio 2007 ... 53
Installieren des Netzwerkdrucker-Clients ... 53
Zurücksetzen des Forms ES2-Caches ... 55
Konfigurieren von LiveCycle ES2 für den LDAP-Zugriff ... 55
Überlegungen zur Aktualisierung von LiveCycle 7.x ... 56
Festlegen von Leistungsparametern für überwachte Ordner ... 57
Aktivieren des FIPS-Modus ... 58
Konfigurieren von Einstellungen für eine digitale HTML-Signatur ... 59
Konfigurieren des Document Management-Dienstes ... 59
Konfigurieren des Connector für EMC Documentum-Dienstes ... 60
Konfigurieren des Connector für IBM FileNet-Dienstes ... 64
Konfigurieren des SharePoint-Client-Zugriffs ... 69
Rufen Sie die Datei share.war ab und bearbeiten Sie sie ... 69
Stellen Sie die Datei share.war bereit ... 70
Aktivieren von CIFS im IPv6-Modus ... 70
Bearbeiten Sie die Datei contentservices.war ... 70
Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager ... 71
Aktualisieren und bereitstellen Business Activity Monitoring ES2 ... 75
Durchführen einer Systemabbildsicherung ... 76
Deinstallieren von LiveCycle ES2 ... 76

5 Fehlerbehebung ... 78

A Anhang – Installieren der Befehlszeilenschnittstelle ... 79

Installieren von LiveCycle ES2 ... 79
Fehlerprotokolle ... 81
Deinstallieren von LiveCycle ES2 im Konsolenmodus ... 82
Nächste Schritte ... 82

B Anhang – LCM-Befehlszeilenschnittstelle ... 83

Reihenfolge der Vorgänge ... 83
Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle ... 84
Aktualisieren von LiveCycle ES (8.x)-Befehlen ... 85
(Nur Turnkey) JBoss-Befehl zum Herunterfahren von LiveCycle ES (8.x) ... 85
(Nur Turnkey) GDS-Befehl zum Migrieren von LiveCycle ES (8.x) ... 85
(Nur Turnkey) Befehl zum Migrieren von LiveCycle ES (8.x)-Datenquellen ... 86

Wenden Sie den Befehl für die LiveCycle 7.x-Kompatibilitätsebene an 87
Extrahieren von Informationen aus dem LiveCycle ES (8.x)-EAR-Dateibefehl 88
Stellen Sie die 7.x-Kompatibilitätsebene bereit 88
Rufen Sie die LiveCycle ES (8.x)-Formularvorlagen zum Migrieren des Befehls ab 89
Aktualisieren Sie den LiveCycle-Serverbefehl 92
Allgemeine Konfigurationsbefehle 94
Allgemeine Eigenschaften 94
Konfigurieren von LiveCycle-Eigenschaften 96
Konfigurieren oder Überprüfen von Anwendungsservereigenschaften 100
Bereitstellen von LiveCycle-Eigenschaften 102
Initialisieren von LiveCycle-Eigenschaften 102
Initialisieren von BAM-Eigenschaften 102
Bereitstellen von LiveCycle-Komponenteneigenschaften 103
Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle 103
„LiveCycle konfigurieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle 104
„Anwendungsserver konfigurieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle 104
„LiveCycle bereitstellen“ über die Befehlszeilenschnittstelle 104
„LiveCycle initialisieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle 104
„Business Activity Monitor initialisieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle 105
„LiveCycle-Komponenten bereitstellen“ über die Befehlszeilenschnittstelle 105
„Anwendungsservertopologie überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle 105
„Datenbankverbindung überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle 106
„Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle 106
„LiveCycle-Server überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle 106
„LiveCycle-Komponentenbereitstellung überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle 107
Verwendungsbeispiele 107
Fehlerprotokolle 107
Nächste Schritte 107

Informationen zu diesem Dokument

Dieses Dokument ist eine von mehreren verfügbaren Informationsquellen für die Aktualisierung von Adobe LiveCycle ES (Enterprise Suite, Version 8.x) auf LiveCycle ES2, Version 9.

Inhalt dieses Dokuments?

In diesem Dokument finden Sie Informationen zum Aktualisieren der folgenden Lösungskomponenten unter Microsoft® Windows®, Linux®, IBM® AIX® und Sun™ Solaris™ und erfahren darüber hinaus, wie die Module auf IBM WebSphere® Application Server bereitgestellt werden:

- Adobe LiveCycle Barcoded Forms ES2
- Adobe LiveCycleBusiness Activity Monitoring ES2
- Adobe LiveCycle ES2 Connector für EMC Documentum
- Adobe LiveCycle ES2 Connector für IBM Content Manager
- Adobe LiveCycle ES2 Connector für IBM FileNet
- Adobe LiveCycleContent Services ES2
- Adobe LiveCycleDigital Signatures ES2
- Adobe LiveCycleForms ES2
- Adobe LiveCycle Foundation
- Adobe LiveCycleOutput ES2
- Adobe LiveCyclePDF Generator ES2
- Adobe LiveCyclePDF Generator 3D ES2
- Adobe LiveCycleProcess Management ES2
- Adobe LiveCycleReader Extensions ES2
- Adobe LiveCycleRights Management ES2

Für eine Aktualisierung auf LiveCycle ES2 müssen Sie nicht die Dokumente zur *Installation und Bereitstellung von LiveCycle ES2* konsultieren. Dieses Dokument enthält in Verbindung mit *Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x* und *Vorbereiten der Installation von LiveCycle ES2 (Einzelserver)* alle für die Aktualisierung von LiveCycle ES (8.x) auf LiveCycle ES2 erforderlichen Informationen.

Hinweis: Wenn Sie ein LiveCycle ES2-Modul lizenzieren, über das Sie in LiveCycle ES (8.x) nicht verfügt haben, finden Sie Informationen in den entsprechenden Abschnitten zur Konfiguration für die neuen Module in den Anleitungen *Vorbereiten der Installation von LiveCycle ES2* und *Installieren und Bereitstellen von LiveCycle ES2* für Ihren Anwendungsserver.

Zielgruppe dieses Dokuments

Dieses Dokument richtet sich an Administratoren und Entwickler, die für die Aktualisierung von LiveCycle ES (8.x)-Komponenten zuständig sind. Benutzer dieses Dokuments sollten mit J2EE-Anwendungsservern, den Betriebssystemen Linux, Microsoft Windows, AIX, oder Solaris, Datenbankservern im Format Oracle®, IBM DB2®, oder SQL Server sowie Webumgebungen vertraut sein.

Konventionen in diesem Handbuch

In diesem Dokument werden die folgenden Benennungskonventionen für allgemeine Dateipfade verwendet.

Name	Standardwert	Beschreibung
[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]	Windows: C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES2\ Linux und UNIX: /opt/adobe/adobe_livecycle_es2/	Das Installationsverzeichnis für alle LiveCycle ES2-Module. Dieses Verzeichnis enthält Unterordner für LiveCycle Configuration Manager, für die LiveCycle ES2 SDK und die einzelnen installierten LiveCycle ES2-Module (einschließlich der Produktdokumentation). Dieses Verzeichnis enthält außerdem Verzeichnisse im Zusammenhang mit Drittanbietertechnologien.
[Anwendungsserver-Stammverzeichnis]	WebSphere unter Windows: C:\Programme\IBM\WebSphere\AppServer WebSphere unter Linux und Solaris: /opt/IBM/WebSphere/AppServer WebSphere unter AIX: /usr/IBM/WebSphere/AppServer	Das Basisverzeichnis des Anwendungsservers, unter dem die LiveCycle ES2-Dienste ausgeführt werden.
[Servername]	Server1 für WebSphere	Der Name des Servercomputers, der auf Ihrem Anwendungsserver konfiguriert ist.
[Datenbankserver-Stammverzeichnis]	Der Speicherort, an dem der LiveCycle ES2-Datenbankserver installiert wird.	Hängt vom Datenbanktyp und Ihrer Angabe bei der Installation ab.

Die meisten Informationen zu Verzeichnissen in diesem Dokument gelten plattformübergreifend (unter Linux und UNIX® wird bei allen Dateinamen und Pfadangaben die Groß- und Kleinschreibung beachtet). Plattformspezifische Informationen werden bei Bedarf aufgeführt.

Zusätzliche Informationen

In der folgenden Tabelle finden Sie Hinweise auf weiterführende Informationen zu LiveCycle ES2.

Gewünschte Informationen	Siehe
Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von LiveCycle ES (Version 8.0) und Update 1 (Version 8.2).	*Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x*

Gewünschte Informationen	**Siehe**
Allgemeine Informationen zu LiveCycle ES2 und den Modulen	*LiveCycle ES2 Übersicht*
Neues in der Adobe LiveCycle ES2 (Enterprise Suite)-Version	*Neues*
LiveCycle ES2-Terminologie	*LiveCycle ES2-Glossar*
Weitere Dienste und Produkte, die in LiveCycle ES2 integriert werden können	Adobe Developer Center
LiveCycle ES2-Module	LiveCycle ES2 (Enterprise Suite)
Installieren von Adobe LiveCycle Workbench ES2	*Installieren der Entwicklungsumgebung*
Ausführen von Verwaltungsaufgaben für LiveCycle ES2	*LiveCycle ES2 Administration Help*
Die gesamte Dokumentation zu LiveCycle ES2	LiveCycle ES2-Dokumentation
LiveCycle ES2-Versionsinformationen und in letzter Minute am Produkt vorgenommene Änderungen	*Anmerkungen zu dieser LiveCycle ES2-Version*
Patch-Updates, technische Hinweise und zusätzliche Informationen zu dieser Produktversion	Technischer Support für LiveCycle

1 Einführung

Für die Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von LiveCycle ES müssen Sie die LiveCycle ES2-Dateien auf Ihrer Festplatte installieren und anschließend LiveCycle ES2 mit dem Tool LiveCycle Configuration Manager für Ihren Anwendungsserver konfigurieren, aktualisieren und dort bereitstellen.

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Veranschaulichen des Prozesses der Aktualisierung auf LiveCycle ES2, einschließlich Installation, Konfiguration und Bereitstellung.

Informationen zum Vorbereiten Ihres Systems auf die Installation von und die Aktualisierung auf LiveCycle ES2 finden Sie in *Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x* und *Vorbereiten der Installation von LiveCycle ES2 (Einzelserver)*. Diese Dokumente enthalten Informationen zu Systemanforderungen, Kompatibilität, API-Änderungen sowie weitere Informationen, die Sie benötigen, bevor Sie mit der Aktualisierung Ihrer LiveCycle ES (8.x)-Umgebung beginnen.

Hinweis: Für eine Aktualisierung auf LiveCycle ES2 müssen Sie nicht die Dokumente zur *Installation und Bereitstellung von LiveCycle ES2* konsultieren. Dieses Dokument enthält in Verbindung mit *Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x* und *Vorbereiten der Installation von LiveCycle ES2 (Einzelserver)* alle für die Aktualisierung erforderlichen Informationen.

1.1 Informationen zur Installation, Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle ES2

Die Aktualisierung von LiveCycle ES Version 8.x auf LiveCycle ES2 wird größtenteils von LiveCycle Configuration Manager durchgeführt. Die für die Aktualisierung spezifischen Aufgaben sind transparent in den Konfigurations- und Bereitstellungsprozess integriert.

Die Installation, Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle ES2 besteht aus den folgenden Prozessen:

Installieren: Die Installation von LiveCycle ES2 wird durch Ausführen des Installationsprogramms durchgeführt. Bei der Installation von LiveCycle ES2 werden alle erforderlichen Dateien in eine Installationsverzeichnisstruktur auf dem Computer kopiert. Das Standardverzeichnis für die Installation ist C:\Adobe\AdobeLiveCycleES2 (Windows) bzw. /opt/adobe_livecycle_es2 (Linux oder UNIX). Sie können die Dateien jedoch auch in einem anderen Verzeichnis installieren. In diesem Dokument wird das Standardverzeichnis für die Installation als *[LiveCycleES2 -Stammverzeichnis]* bezeichnet. (Siehe „Installieren der LiveCycle ES2-Module“ auf Seite 13.)

Konfigurieren und Assemblieren: Beim Konfigurieren von LiveCycle ES2 wird eine Reihe von Einstellungen geändert, die bestimmen, wie LiveCycle ES2 funktioniert. Beim Assemblieren des Produkts werden alle installierten Komponenten gemäß Ihren Konfigurationsanweisungen zu bereitstellbaren EAR- und JAR-Dateien zusammengefügt. Konfigurieren und assemblieren Sie die Komponenten für die Bereitstellung, indem Sie LiveCycle Configuration Manager ausführen. (Siehe „Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung“ auf Seite 20.) Sie können mehrere LiveCycle ES2-Module gleichzeitig konfigurieren und assemblieren.

Den Anwendungsserver konfigurieren: Sie können den Anwendungsserver mithilfe von LiveCycle Configuration Manager konfigurieren. Obgleich Sie bei der Vorbereitung Ihrer Umgebung auf die Aktualisierung bereits einige Konfigurationsaufgaben ausgeführt haben, müssen nach der Installation von LiveCycle ES2 weitere Aufgaben ausgeführt werden, z. B. die Konfiguration von JVM™-Argumenten

(Java™ Virtual Machine) und Datenquellenverbindungen sowie die Festlegung von Zeitlimitwerten. Sie können diese Aufgaben manuell ausführen. Entsprechende Anweisungen finden Sie in diesem Dokument unter „Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung“ auf Seite 20.

Bereitstellen: Das Bereitstellen der Produkte besteht aus der Bereitstellung der assemblierten EAR-Dateien und unterstützender Dateien auf dem WebSphere-Anwendungsserver, auf dem Sie die LiveCycle ES2-Lösung ausführen möchten. Wenn Sie mehrere Module konfiguriert und assembliert haben, werden die bereitstellbaren Komponenten in den bereitstellbaren EAR-Dateien zusammengefasst. Komponenten und LiveCycle ES2-Archivdateien (LCAs) werden als JAR-Paketdateien zur Verfügung gestellt. LiveCycle Configuration Manager stellt die -EAR-Dateien und Komponenten und Archivdateien automatisch auf dem Anwendungsserver bereit.

Initialisieren der LiveCycle ES2-Datenbank: Bei der Initialisierung der Datenbank werden Tabellen für die Verwendung mit User Management und anderen Komponenten erstellt. LiveCycle Configuration Manager initialisiert die LiveCycle ES2-Datenbank nach dem Bereitstellungsprozess. (Siehe „Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung“ auf Seite 20.)

Hinweis: Das Initialisieren der LiveCycle ES (8.x)-Datenbank wirkt sich nicht auf die vorhandenen Daten aus.

1.2 Informationen zur Aktualisierung

Wenn Sie die Aktualisierungsoption in LiveCycle Configuration Manager wählen, führt LiveCycle Configuration Manager Aktualisierungsaufgaben wie das Migrieren wesentlicher Daten aus der LiveCycle ES (8.x)-Konfiguration und das Aufheben der Sperre von Sicherheitsberechtigungen sowie deren Migration aus. Der Aktualisierungsprozess bietet außerdem Abwärtskompatibilitätsunterstützung für die aktualisierte Version LiveCycle ES (8.x). Im weiteren Verlauf werden Sie zur Angabe von Informationen zu Ihrem LiveCycle ES (8.x)-System aufgefordert.

1.2.1 Funktionsweise der LiveCycle-Aktualisierung

Die Aktualisierung auf LiveCycle ES2-Module aus LiveCycle ES (8.x) umfasst die folgenden Aufgaben:

1. Installieren der LiveCycle ES2-Produktdateien.
2. Ausführen von LiveCycle Configuration Manager zum Einleiten des Konfigurations-, Aktualisierungs- und Bereitstellungsprozesses. Die nächsten Schritte sind Bestandteil dieses Prozesses.
3. (Optional) Anwenden einer Kompatibilitätsebene auf die LiveCycle ES2-EAR-Dateien. Die Kompatibilitätsebene umfasst verschiedene nicht mehr unterstützte Enterprise JavaBeans™ (EJBs), Klassen, Servlets und CORBA-APIs, die mit LiveCycle 7.x entwickelte benutzerdefinierte Anwendungen unterstützen und so ermöglichen, dass diese älteren Anwendungen weiterhin in LiveCycle ES2 funktionieren.
4. Migrieren wesentlicher LiveCycle ES (8.x)-Daten.

1.2.2 Aufgaben nach der Bereitstellung

Nach Abschluss des Aktualisierungs- und Bereitstellungsprozesses sind einige manuelle Schritte erforderlich, um sicherzustellen, dass LiveCycle ES (8.x)-Eigenschaften vollständig nach LiveCycle ES2 migriert wurden und die LiveCycle ES (8.x)-Clientanwendungen in LiveCycle ES2 ausgeführt werden können. (Siehe „Aktivitäten nach der Bereitstellung“ auf Seite 39.)

1.3 Auswählen von Aufgaben für das Konfigurieren und Bereitstellen von LiveCycle ES2

Im Anschluss an die Installation von LiveCycle ES2 können Sie LiveCycle Configuration Manager ausführen, um eine Reihe von Aufgaben durchzuführen. Die erste Aufgabe, die Sie auswählen, ist die Aktualisierung von einer früheren Version von LiveCycle ES (8.x) auf LiveCycle ES2. Zusätzlich zur Aktualisierung können Sie die folgenden von LiveCycle Configuration Manager auszuführenden Aufgaben auswählen:

- Konfigurieren von LiveCycle ES2-Modulen in einer EAR-Datei zum Bereitstellen auf dem Anwendungsserver
- Konfigurieren von Anwendungsservereigenschaften zur Unterstützung von LiveCycle ES2
- Überprüfen der Anwendungsserverkonfiguration
- Bereitstellen von LiveCycle ES2-EAR-Dateien
- Initialisieren der LiveCycle ES2-Datenbank
- Bereitstellen der LiveCycle ES2-Module
- Überprüfen der Bereitstellung von LiveCycle ES2-Modulen
- Migrieren von für das LiveCycle ES2-System wesentlichen LiveCycle ES (8.x)-Daten
- Konfigurieren der LiveCycle ES2 Reader Extensions ES2, PDF Generator ES2, Connectors für ECM-Module (sofern für die Konfiguration ausgewählt)
- (Optional) Importieren der LiveCycle ES2-Beispiele

1.4 Checklisten für Installation, Konfiguration, Aktualisierung und Bereitstellung

Dieser Abschnitt enthält Checklisten, mit denen Sie den Installations-, Konfigurations- und Aktualisierungsprozess Schritt für Schritt durchführen können.

Hinweis: Sie können sich für eine manuelle Bereitstellung der LiveCycle ES2-EAR-Dateien auf dem Anwendungsserver entscheiden. Entsprechende Anweisungen finden Sie im Konfigurationsabschnitt dieses Dokuments.

Die folgende Tabelle enthält die Schritte, die für die Aktualisierung von LiveCycle ES2-Lösungskomponenten erforderlich sind. WebSphere muss bereits installiert und konfiguriert sein, bevor Sie die Installation ausführen.

Aufgabe	Thema
Vergewissern Sie sich, dass die erforderliche Software in der Zielumgebung installiert ist. Dies umfasst die Installation des neuen Anwendungsservers und der neuen Datenbanken, die für die Bereitstellung von LiveCycle ES2 erforderlich sind.	*Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x*
Führen Sie das Installationsprogramm aus, um LiveCycle ES2 auf Ihrem System zu installieren.	„Installieren der LiveCycle ES2-Module“ auf Seite 13

Aufgabe	**Thema**
Führen Sie LiveCycle Configuration Manager aus und wählen Sie Ihre Aktualisierungsoption(en) aus. Sie wählen auch die entsprechenden LiveCycle ES2-Module aus, die Sie zum ersten Mal aktualisieren oder konfigurieren möchten.	„Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung“ auf Seite 20
Wählen Sie im Bildschirm „Taskauswahl“ alle Aufgaben aus. Dadurch werden die LiveCycle ES2-EAR-Dateien konfiguriert und assembliert, die Einstellungen des Anwendungsservers konfiguriert, die EAR-Dateien und anderen Komponenten auf dem Anwendungsserver bereitgestellt, die LiveCycle ES2-Datenbank initialisiert und die Bereitstellung überprüft. Verschiedene aktualisierungsspezifische Aufgaben sind ebenfalls enthalten.	„Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung“ auf Seite 20
Greifen Sie auf die LiveCycle Administration Console und User Management zu.	„Zugreifen auf LiveCycle Administration Console“ auf Seite 40
Konfigurieren Sie den LDAP-Zugriff.	„Konfigurieren von LiveCycle ES2 für den LDAP-Zugriff“ auf Seite 55

2 Installieren der LiveCycle ES2-Module

In diesem Abschnitt wird die erste Phase der Einrichtung eines LiveCycle ES2-Systems beschrieben, auf dem das LiveCycle ES2-Installationsprogramm unter Windows, AIX, Linux oder Solaris ausgeführt wird. In einer nachfolgenden Phase wird die Ausführung von LiveCycle Configuration Manager zum Konfigurieren, Aktualisieren und Bereitstellen von LiveCycle ES2 beschrieben.

Stellen Sie vor der Installation der Module sicher, dass die Umgebung über die zum Ausführen von LiveCycle ES2 erforderliche Software und Hardware verfügt. Außerdem sollten Sie mit den Installationsoptionen vertraut sein und die Umgebung entsprechend vorbereitet haben. (Siehe *Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x*.)

Vor dem Ausführen der Installation und Konfiguration von LiveCycle ES2 müssen Sie Ihre vorhandene LiveCycle ES (8.x)-Datenbank sichern. (Siehe *Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x.)* Wenn Sie zu einer neuen Datenbank wechseln, bereiten Sie die Datenbank wie im Handbuch *Vorbereiten der Installation von LiveCycle ES2* vor und migrieren Sie dann die LiveCycle ES (8.x)-Daten in Ihre neue Datenbank, indem Sie die Sicherungs-/Migrationsdienstprogramme der Datenbank verwenden. Falls Sie das Betriebssystem oder den Anwendungsserver wechseln, machen Sie sich mit den Konfigurationshinweisen im Handbuch *Vorbereitung der Installation von LiveCycle ES2* vertraut.

In diesem Kapitel werden die folgenden Themen behandelt:

- „Überprüfen des Installationsprogramms“ auf Seite 13
- „Installieren der Produktdateien“ auf Seite 14
- „Vorbereiten von LiveCycle Configuration Manager für die Aktualisierung“ auf Seite 17
- „Vorbereiten von Connectors für ECM für die Aktualisierung“ auf Seite 17
- „Anzeigen des Fehlerprotokolls“ auf Seite 19

2.1 Überprüfen des Installationsprogramms

Beachten Sie die folgenden Richtlinien bezüglich der Dateien des Installationsprogramms, bevor Sie mit der Installation beginnen.

➤ **Überprüfen Sie die DVD-Installationsdatenträger:**

Stellen Sie sicher, dass der Installationsdatenträger, den Sie erhalten haben, nicht beschädigt ist. Wenn Sie die Inhalte des Installationsdatenträgers auf die Festplatte des Computers kopieren, auf dem Sie LiveCycle ES2 installieren, stellen Sie sicher, dass die gesamten Inhalte der DVD auf die Festplatte kopiert werden. Sie können Installationsfehler vermeiden, indem Sie das DVD-Installationsabbild nicht in Verzeichnispfade kopieren, die die maximale Windows-Pfadlänge überschreiten.

➤ **Prüfen Sie die heruntergeladenen Dateien:**

Wenn Sie das Installationsprogramm von der Adobe-Webseite heruntergeladen haben, prüfen Sie die Integrität der Installationsdatei anhand der MD5-Prüfsumme. Um die MD5-Prüfsumme der heruntergeladenen Datei zu berechnen und mit der Prüfsumme zu vergleichen, die auf der Adobe-Downloadseite angegeben ist, gehen Sie wie folgt vor:

- **Linux:** Verwenden Sie den Befehl `md5sum`.

- **Solaris:** Verwenden Sie den Befehl `digest` unter Solaris.
- **Windows:** Verwenden Sie ein Hilfsprogramm wie WinMD5.

➤ **Erweiterung der heruntergeladenen Archiv-Dateien:**

Falls Sie ESD von der Adobe-Website heruntergeladen haben, extrahieren Sie die gesamte Archiv-Datei *[Anwendungsserver]*_DVD.zip (Windows) oder *[Anwendungsserver]*_DVD._unix-tar.gz (AIX, Linux oder Solaris) auf Ihren Computer. Unter Solaris verwenden Sie „gunzip“, um die .gz-Datei zu extrahieren.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Verzeichnishierarchie der Original ESD-Datei unverändert bleibt.

2.2 Installieren der Produktdateien

Eine erfolgreiche Installation setzt voraus, dass Sie über Lese- und Schreibberechtigungen für das Installationsverzeichnis verfügen. Bei den folgenden Verzeichnissen handelt es sich um die standardmäßigen Installationsverzeichnisse. Sie können jedoch bei Bedarf auch ein anderes Verzeichnis festlegen:

- (Windows) C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES2\
- (AIX, Linux oder Solaris) /opt/adobe/adobe_livecycle_es2/

Wenn der LiveCycle ES2-Installationspfad internationale Zeichen enthält und für das System nicht das UTF-8-Gebietsschema festgelegt ist, wird das Installationsverzeichnis der Schriftarten von LiveCycle ES2 im internationalisierten *[LiveCycleES2 Stammverzeichnis]* nicht erkannt. Um dieses Problem zu vermeiden, erstellen Sie ein neues Schriftartenverzeichnis mit dem UTF-8-Gebietsschema und führen Sie dann LiveCycle Configuration Manager mit dem UTF-8-Gebietsschema aus, in dem Sie in der Datei „ConfigurationManager. bat“ oder im Skript „ConfigurationManager.sh“ das Argument `-Dfile.encoding=utf8` hinzufügen.

Das Installationsprogramm verwendet bei der Installation unter Linux das Basisverzeichnis des angemeldeten Benutzers als temporäres Verzeichnis zum Speichern von Dateien. Daher werden in der Konsole möglicherweise solche Meldungen angezeigt:

```
WARNING: could not delete temporary file/home/<Benutzername>/
ismp001/1556006
```

Sie müssen nach Abschluss der Installation die temporären Dateien manuell löschen.

Vorsicht: Vergewissern Sie sich, dass das temporäre Verzeichnis Ihres Betriebssystems den Mindestanforderungen entspricht, die in *Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x beschrieben werden.* Das temporäre Verzeichnis befindet sich an einem der folgenden Speicherorte:

- (Windows) TMP oder TEMP gemäß Einstellung in den Umgebungsvariablen
- (AIX, Linux oder Solaris) Basisverzeichnis des angemeldeten Benutzers

Auf UNIX-ähnlichen Systemen können Sie Lösungskomponenten auch installieren, konfigurieren und bereitstellen, wenn Sie nicht als Root-Benutzer angemeldet sind:

- (Solaris) /var/tmp
- (AIX) /tmp

Wenn Sie die Module auf UNIX-ähnlichen Systemen installieren, müssen Sie als Root-Benutzer angemeldet sein, um die Module erfolgreich im Standard-Installationsverzeichnis „/opt/adobe/adobe_livecycle_es2“ installieren zu können. Wenn Sie nicht als Root-Benutzer angemeldet sind, ändern Sie das Installationsverzeichnis in ein Verzeichnis, für das Sie Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen besitzen. Beispielsweise können Sie das Verzeichnis in „/home/*[Benutzername]*adobe_livecycle_es2“ ändern.

Unter Windows müssen Sie über Administratorrechte verfügen, um LiveCycle ES2 installieren zu können. Sie sollten das LiveCycle ES2-Installationsprogramm als der gleiche Benutzer ausführen, der WebSphere Application Server installiert hat.

Temporäre Dateien werden im temporären Standardsystemverzeichnis oder in dem von Ihnen angegebenen Verzeichnis erzeugt. In bestimmten Fällen bleiben die erzeugten temporären Dateien auch nach dem Beenden des Installationsprogramms noch bestehen. Sie können diese Dateien auch manuell entfernen.

Unter Windows: Um die Installation zu beschleunigen, sollten Sie während der Installation gegebenenfalls vorhandene On-Access-Virenschutzprogramme deaktivieren.

2.2.1 Installieren auf einer Windows-Testplattform unter Linux oder UNIX

LiveCycle ES2 kann unter Windows für eine Bereitstellung auf einer Linux- oder UNIX-Plattform installiert und konfiguriert werden. Sie können diese Funktionalität für die Installation in einer gesperrten Linux- oder UNIX-Umgebung verwenden. So ist in einer gesperrten Umgebung beispielsweise keine grafische Benutzeroberfläche installiert.

Wenn Sie das Installationsprogramm unter Windows ausführen, können Sie ein Linux- oder UNIX-Betriebssystem als Zielplattform für die Bereitstellung von LiveCycle ES2 auswählen. Das Installationsprogramm installiert Binärdateien für AIX, Linux oder Solaris, die auch von LiveCycle Configuration Manager verwendet werden, wenn Sie das Produkt konfigurieren.

Der Computer mit Windows kann anschließend als Testspeicherort für die bereitstellbaren Objekte genutzt werden, die auf einen Linux- oder UNIX-Computer für die Bereitstellung auf dem Anwendungsserver kopiert werden können. Der gewünschte Anwendungsserver muss der Auswahl während der Installation und Konfiguration ungeachtet des Betriebssystems entsprechen.

2.2.2 Konfigurieren der Umgebungsvariablen JAVA_HOME

Die Umgebungsvariable „JAVA_HOME“ muss auf das Java SDK Ihres Anwendungsservers zeigen (siehe Tabelle der unterstützten Software in *Vorbereiten der Installation auf LiveCycle ES2 von 8.x*.

2.2.3 Installieren von LiveCycle ES2

In diesem Abschnitt wird die Erstinstallation von LiveCycle ES2-Produktdateien beschrieben. Informationen zu Konfiguration und Bereitstellung finden Sie unter „Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung“ auf Seite 20.

Hinweis: Um Berechtigungsprobleme bei der Bereitstellung zu vermeiden, müssen Sie sicherstellen, dass Sie das LiveCycle ES2-Installationsprogramm und LiveCycle Configuration Manager als der Benutzer ausführen, der den WebSphere-Anwendungsserver ausführt.

➤ LiveCycle ES2 installieren

1. Starten Sie das Installationsprogramm:

- (Windows) Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wechseln Sie zum Verzeichnis „livecycle_server“ auf dem Installationsdatenträger oder dem entsprechenden Ordner auf der Festplatte und starten Sie die Datei „run_windows_installer.bat“. Diese Stapelverarbeitungsdatei startet das entsprechende Installationsprogramm (32-Bit oder 64-Bit), je nach Windows-Version.
  - Wechseln Sie zu dem Verzeichnis auf dem Installationsdatenträger oder dem Ordner auf der Festplatte, in den Sie das Installationsprogramm kopiert haben, und doppelklicken Sie auf die Datei `install.exe`.
    - (Windows 32-Bit) \livecycle_server\9.0\Disk1\InstData\Windows\VM
    - (Windows 64-Bit) \livecycle_server\9.0\Disk1\InstData\Windows_64bit\VM
- (AIX, Linux, Solaris) Wechseln Sie in das entsprechende Verzeichnis und geben Sie an einer Eingabeaufforderung den Befehl `./install.bin` ein.
  - (AIX) /livecycle_server/9.0/Disk1/InstData/AIX/VM
  - (Linux) /livecycle_server/9.0/Disk1/InstData/Linux/NoVM
  - (Solaris) /livecycle_server/9.0/Disk1/InstData/Solaris/NoVM

  Hinweis: Wenn Sie die Installation unter den Betriebssystemen UNIX oder Linux durchführen und diese nicht direkt von einer Installations-DVD erfolgt, müssen Sie Ausführungsberechtigungen für die Installationsdatei festlegen.

2. Wählen Sie nach Aufforderung eine Sprache für die Installation und klicken Sie auf **OK**.

3. Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.

4. Falls Sie eine ältere Version von LiveCycle ES (8.x) auf dem Computer installiert haben, auf dem Sie das Installationsprogramm ausführen, erscheint der Bildschirm „Vorbereitung zur Aktualisierung“. Sie können zwischen der Vorbereitung für eine Aktualisierung von LiveCycle ES2 oder der Durchführung einer neuen Installation von LiveCycle ES2 wählen.Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus und klicken Sie auf **Weiter**:
   - **Vorbereitung zur Aktualisierung einer vorhandenen Installation auf LiveCycle ES2 v9.0:** Das Installationsprogramm bereitet die Daten Ihrer vorhandenen LiveCycle ES (8.x)-Installation für eine Aktualisierung auf LiveCycle ES2 vor. Wenn Sie diese Option wählen, aktualisieren Sie Ihr Lizenzmodul in LiveCycle Administration Console nach der Installation. Wählen Sie diese Option für eine ersetzende Aktualisierung oder eine nicht ersetzende Aktualisierung auf demselben Computer ohne Wechsel des Betriebssystems.
   - **Installieren von LiveCycle ES2 v9.0:** Das Installationsprogramm installiert LiveCycle ES2. Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine ersetzende oder nicht ersetzende Aktualisierung auf einem neuen Computer vornehmen. Bei dieser Option werden alle LiveCycle ES2-Dateien installiert, die für die Aktualisierung Ihrer Konfiguration benötigt werden.

   Hinweis: Wenn Sie die Option „LiveCycle ES2 v9.0 installieren“ wählen, müssen Sie die Installations- und Konfigurationshinweise im Handbuch *Installation und Bereitstellung von LiveCycle ES2* für Ihren Anwendungsserver beachten. Fahren Sie nicht in diesem Handbuch fort.

5. Akzeptieren Sie im Bildschirm „Installationsordner auswählen“ das angegebene Standardverzeichnis oder klicken Sie auf **Auswählen** und wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie LiveCycle ES2 installieren mochten. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Wenn Sie den Namen eines nicht vorhandenen Verzeichnisses eingeben, wird dieses Verzeichnis erstellt.

Vorsicht: Wenn Sie das Modul unter Linux oder UNIX installieren, darf das angegebene Verzeichnis keine Leerzeichen enthalten, da die Installation sonst nicht durchgeführt wird.

6. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung von LiveCycle ES2, aktivieren Sie **Ich akzeptiere**, um Ihr Einverständnis mit den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu erklären, und klicken Sie auf **Weiter**. Wenn Sie die Lizenzvereinbarung nicht akzeptieren, können Sie den Vorgang nicht fortsetzen.

7. Überprüfen Sie im Bildschirm „Zusammenfassung vor der Installation“ die Installationsdetails und klicken Sie auf **Installieren**. Das Installationsprogramm zeigt den Status der Installation an.

8. Lesen Sie die Anmerkungen zu dieser Version und klicken Sie auf **Weiter**.

9. Überprüfen Sie die Details im Bildschirm „Installation abgeschlossen“.

10. Aktivieren Sie **LiveCycle Configuration Manager starten** und klicken Sie auf **Fertigstellen**. Wenn Sie eine Aktualisierung von Connectors für ECM durchführen, deaktivieren Sie „LiveCycle Configuration Manager starten“, klicken Sie auf „Fertigstellen“ und fahren Sie unter „Vorbereiten von Connectors für ECM für die Aktualisierung“ auf Seite 17 fort.

Hinweis: Um LiveCycle Configuration Manager später auszuführen, deaktivieren Sie die Option **LiveCycle Configuration Manager starten**, bevor Sie auf **Fertigstellen** klicken. Sie können LiveCycle Configuration Manager zu einem späteren Zeitpunkt mithilfe des entsprechenden Skripts im Verzeichnis *„[LiveCycleES2 Stammverzeichnis]*/configurationManager/bin“ starten. Siehe „Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung“ auf Seite 20.

2.3 Vorbereiten von LiveCycle Configuration Manager für die Aktualisierung

Suchen Sie vor dem Ausführen von LiveCycle Configuration Manager den globalen Dokumentenspeicher und die temporären Verzeichnisse der bestehenden LiveCycle ES (8.x)-Umgebung. Während der Konfiguration müssen Sie den vollständig qualifizierten Pfad für diese Verzeichnisse angeben. Der genaue Speicherort ist über **Einstellungen > Core-System > Core-Konfiguration** in der LiveCycle Administration Console der bestehenden LiveCycle-Umgebung verfügbar. Falls Sie von Version 8.0 aktualisieren, ist hier kein Wert angegeben, wenn die Standardspeicherorte verwendet wurden.

2.4 Vorbereiten von Connectors für ECM für die Aktualisierung

Wenn Sie von LiveCycle ES (8.x) zu LiveCycle ES2 Connector für EMC Documentum, LiveCycle ES2 Connector für IBM FileNet oder LiveCycle ES2 Connector für IBM Content Manager aktualisieren, müssen Sie zum Abschließen des Aktualisierungsprozesses eine Systemeigenschaft des Anwendungsservers konfigurieren, nachdem LiveCycle ES2 installiert wurde und bevor LiveCycle Configuration Manager gestartet wird.

Es gibt zwei Möglichkeiten zur Aktualisierung von LiveCycle ES2:

Ersetzende Aktualisierung: Auf dem bestehenden Anwendungsserver, der als Host für LiveCycle ES (8.x) dient.

Nicht ersetzende Aktualisierung: Auf einer neueren Version des bestehenden Anwendungsservers, beispielsweise von JBoss 4.0.3 SP1 bis JBoss 4.2.1 oder auf einem anderen physischen Computer.

➤ **Konfiguration von Connectors für ECM für eine ersetzende Aktualisierung von LiveCycle ES, Version 8.0:**

Hinweis: Diese Änderung ist für das Aktualisieren von LiveCycle ES, Version 8.2 nicht erforderlich.

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis *[Anwendungsserver _Stammverzeichnis]*/bin und öffnen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ in einem Texteditor.

2. Kopieren Sie die Systemeigenschaft `[Komponenten-ID]_[Komponentenversion].ext=[JAR-Dateien und/oder -Ordner]` und fügen Sie diese in der Datei als neue Systemeigenschaft ein oder hinzu.

3. Löschen Sie die `[Komponentenversion]` aus der neuen Systemeigenschaft, sodass die Zeile nun `[Komponenten-ID].ext=[JAR-Dateien und/oder Ordner]` lautet.

4. Stellen Sie sicher, dass die neue Zeile mit einem festen Zeilenumbruch endet, und speichern Sie die Datei.

5. Starten Sie den Anwendungsserver neu.

➤ **Konfiguration von Connectors für ECM für eine nicht ersetzende Aktualisierung:**

Diese Aufgabe wird für eine nicht ersetzende Aktualisierung benötigt, wenn Sie auf einen neuen Computer oder einen neuen Anwendungsserver wechseln.

Hinweis: Falls Sie nicht auf einen neuen Computer wechseln, gehen Sie zu Schritt 2.

1. ***(Nur bei nicht ersetzender Aktualisierung auf einem neuen Computer)*** Installieren Sie den Client für das ECM-Repository auf dem LiveCycle ES2 Server, der als Host für den neuen Anwendungsserver dient.

2. Nehmen Sie alle Einstellungen für Connectors für ECM auf dem neuen Anwendungsserver vor (außer für LiveCycle Administration Console-Einstellungen), bevor Sie mit der Aktualisierung beginnen. Siehe „Konfigurieren des Connector für EMC Documentum-Dienstes“ auf Seite 60, „Konfigurieren des Connector für IBM FileNet-Dienstes“ auf Seite 64 oder „Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager“ auf Seite 71 entsprechend Ihrer Konfiguration.

3. Wechseln Sie zum Verzeichnis *[Anwendungsserver Stammverzeichnis]*/profiles/*[profile name]* auf Ihrem LiveCycle ES (8.x)-Server und kopieren Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ in das entsprechende Verzeichnis auf Ihrem Zielserver.

4. ***(Nur bei Aktualisieren von Version 8.0)*** Öffnen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ in einem Texteditor.

5. ***(Nur bei Aktualisieren von Version 8.0)*** Kopieren Sie die Systemeigenschaft `[Komponenten-ID].ext=[JAR-Dateien bzw. -Ordner]` und fügen Sie sie in der Datei als neue Systemeigenschaft ein oder hinzu.

6. ***(Nur bei Aktualisieren von Version 8.0)*** Löschen Sie die `[Komponentenversion]` aus der neuen Systemeigenschaft, sodass die Zeile nun `[Komponenten-ID].ext=[JAR-Dateien bzw. -Ordner]` lautet.

7. Stellen Sie sicher, dass die neue Zeile mit einem festen Zeilenumbruch endet, und speichern Sie die Datei.

8. Starten Sie den Anwendungsserver neu.

Sie können jetzt mit der Ausführung von LiveCycle Configuration Manager zur Aktualisierung auf LiveCycle ES2 fortfahren. (Siehe „Nächste Schritte“ auf Seite 19.)

Vorsicht: Bei LiveCycle ES Connector für EMC Documentum oder Connector für IBM FileNet muss das Standard-Repository auf LiveCycle ES Native Repository Provider eingestellt sein, oder die Bereitstellung der Aktualisierung wird nicht erfolgreich ausgeführt. Falls Sie den ECM Repository Provider als Standard-Repository für einen dieser beiden Connectoren angegeben haben, öffnen Sie LiveCycle ES (8.x) LiveCycle Administration Console und wechseln Sie zu **Dienste > LiveCycle ES *[Connector-Typ]* > Konfigurationseinstellungen**. Wählen Sie die Option **LiveCycle ES Repository Provider** und klicken Sie auf **Speichern**.

2.5 Anzeigen des Fehlerprotokolls

Falls bei der Installation Fehler auftreten, wird die Datei „Adobe_LiveCycle_ES2_InstallLog.log“ erstellt, in der die entsprechenden Fehlermeldungen enthalten sind. Diese Protokolldatei wird im Verzeichnis „*[LiveCycleES2_Stammverzeichnis]*/log“ erstellt.

2.6 Nächste Schritte

Sie müssen LiveCycle ES2 jetzt für die Bereitstellung konfigurieren. (Siehe „Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung“ auf Seite 20.)

3 Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie LiveCycle Configuration Manager verwenden können, um die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Konfigurieren von LiveCycle ES2-Modulen in EAR-Dateien für die Bereitstellung auf dem Anwendungsserver
- Konfigurieren von Anwendungsserver-Eigenschaften zur Unterstützung von LiveCycle ES2
- Anwendungsserver-Konfiguration überprüfen
- Bereitstellen von LiveCycle ES2-EAR-Dateien
- Initialisieren der LiveCycle ES2-Datenbank
- LiveCycle ES2-Komponenten bereitstellen
- Konfigurieren von LiveCycle ES2-Komponenten
- Überprüfen der Bereitstellung von LiveCycle ES2-Komponenten
- (Optional) Konfigurieren der Module LiveCycle ES2 Connectors für ECM, Reader Extensions ES2, PDF Generator ES2 und PDF Generator 3D ES2
- Importieren der LiveCycle ES2-Beispiele in LiveCycle ES2

Die folgenden Aktualisierungsaufgaben werden ebenfalls ausgeführt, wenn Sie die Aufgabe „Von LiveCycle ES aktualisieren“ auswählen:

- Aktualisieren von LiveCycle ES-EAR-Dateien und -Komponenten auf LiveCycle ES2
- (Optional) Installieren der Kompatibilitätsebene für die Verwendung mit LiveCycle 7.x-Prozessen, -Daten und -APIs
- Migrieren von für den Betrieb von LiveCycle ES2 wesentlichen Daten

In diesem Kapitel wird davon ausgegangen, dass Sie die Umgebung für das Hosten von LiveCycle ES2 vorbereitet und die Module bereits installiert haben. Ist dies nicht der Fall, finden Sie Informationen unter *Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x* und „Installieren der LiveCycle ES2-Module“ auf Seite 13.

3.1 Informationen zu LiveCycle Configuration Manager

LiveCycle Configuration Manager ist ein einem Assistenten ähnliches Tool zum Konfigurieren, Bereitstellen und Überprüfen von LiveCycle ES2-Komponenten für die Bereitstellung auf dem Anwendungsserver. Sie können LiveCycle Configuration Manager verwenden, um den Anwendungsserver zu konfigurieren und die EAR-Dateien für die Produkte auf dem Anwendungsserver bereitzustellen.

LiveCycle Configuration Manager wird mit den Moduldateien installiert, wenn Sie das Installationsprogramm von LiveCycle ES2 ausführen. Wenn Sie LiveCycle Configuration Manager ausführen, geben Sie die zu konfigurierenden LiveCycle ES2-Module sowie alle von LiveCycle Configuration Manager auszuführenden Aufgaben an.

Sie können LiveCycle Configuration Manager im Installationsprogramm oder zu einem beliebigen Zeitpunkt nach der Installation starten. Wenn Sie LiveCycle Configuration Manager für das Konfigurieren des Anwendungsservers oder das Bereitstellen im Anwendungsserver verwenden möchten, muss der Anwendungsserver gestartet werden.

Sie können einen Anwendungsserver konfigurieren, der auf einem anderen Computer installiert ist. Allerdings muss der Anwendungsserver auch auf dem Computer mit LiveCycle Configuration Manager installiert sein (ohne ausgeführt werden zu müssen), damit LiveCycle Configuration Manager die Bibliotheksdateien des Anwendungsservers verwenden kann.

3.1.1 Ausführen des Configuration Manager in einer verteilten Umgebung

Wenn Sie in einer verteilten Umgebung auf einem abgesicherten Server eine Installation durchführen, treten beim Ausführen von LiveCycle Configuration Manager SSL-Handshake-Ausnahmefehler auf. Führen Sie vor dem Ausführen von LiveCycle Configuration Manager die folgende ausführbare Datei aus, um diesen Fehler zu vermeiden: *[Anwendungsserver-Stammverzeichnis]*/bin/retrieveSigners.bat.

Das Dienstprogramm „retrieveSigners“ ruft die Berechtigungen vom WebSphere Deployment Manager-Server ab und fügt sie zum Trust Store des lokalen Servers hinzu. Weitere Informationen finden Sie in dem Artikel *„Retrieving signers using the retrieveSigners utility at the client“*, den Sie im IBM Information Center nachlesen können.

3.2 Aktualisieren geplanter Aufrufe

LiveCycle ES2 verwendet nicht mehr den Java Messaging Service (JMS), um Kommunikationen mit der LiveCycle ES2-Umgebung zu ermöglichen. Deswegen müssen Sie warten, bis alle Prozesse beendet sind (oder sie manuell beenden), bevor Sie LiveCycle Configuration Manager ausführen. Sie werden alle JMS-Konfigurationen von Ihrer LiveCycle ES (8.x)-Umgebung entfernen, nachdem Sie LiveCycle ES2 konfiguriert und getestet haben. (Siehe „Entfernen des Java Messaging Service“ auf Seite 41.)

3.3 Aktualisieren von LiveCycle Connectors für ECM

Sie müssen Ihre bestehenden Formularvorlagen insbesondere dann migrieren, wenn Sie diese im ECM-Repository statt im LiveCycle ES (8.x)-Repository speichern. Wenn Ihre LiveCycle ES (8.x)-Umgebung über Connector für EMC Documentum oder Connector für IBM FileNet verfügt, werden Sie während der Konfiguration von LiveCycle Configuration Manager aufgefordert, den Speicherort Ihrer bestehenden Formularvorlagen anzugeben. Sie können auswählen, ob Sie alle bestehenden LiveCycle ES (8.x)-Formularvorlagen migrieren oder benutzerdefinierte Formularvorlagen suchen und für die Migration auswählen möchten.

Hinweis: Die Formularvorlagen müssen bei der anfänglichen LiveCycle ES2-Konfiguration nicht migriert werden. Sie können LiveCycle Configuration Manager erneut ausführen und die notwendigen Aufgaben später ausführen.

Formularvorlagen sind in der Regel Formulardatenobjekte zugeordnet. Wenn Sie ein ECM-System verwenden, um Formularvorlagen (als XDP-Dateien) zu speichern und wiederzugeben, werden die im Formular eingegebenen Daten an das ECM-Repository zurückgegeben. Hierbei wird eine Formularvorlage mit automatisch ausgefüllten Benutzerdaten wiedergegeben und angezeigt, wenn der Benutzer auf die Formulardaten (xml) klickt.

Während der Migration werden vorhandene Formularvorlagen oder andere Daten nicht aus dem ECM-Repository gelöscht. Es wird jedoch eine Kopie dieser Vorlagen im nativen LiveCycle ES2-Repository erstellt. Nach dem Migrieren der Formularvorlagen in das native LiveCycle ES2-Repository wird im ECM-Repository ein schwacher Verweis erstellt, der die Formularvorlagen in beiden Repositorys verbindet.

Wenn Sie über vorhandene ECM-Formularvorlagen verfügen, die Sie von Ihrer LiveCycle ES (8.x)-Installation migrieren möchten, kann LiveCycle Configuration ManagerConfiguration Manager diese in die neue Konfiguration migrieren. Sie können außerdem alle benutzerdefinierten Formularvorlagen migrieren, d. h. alle Vorlagen, die Sie nach der Installation von LiveCycle ES (8.x) erstellt haben und die nicht über einen LiveCycle ES-Standardvorlagennamen verfügen. Die Migration ist erforderlich, wenn Sie beispielsweise ein ECM-Repository zum Speichern von Formularvorlagen anstelle des LiveCycle-Repository verwenden. Sie können nur solche Formularvorlagen migrieren, die sich im ECM-Repository befinden. Die Migration von Formularvorlagen aus dem nativen LiveCycle ES (8.x)-Repository ist nicht möglich. Drücken Sie auf dem Bildschirm „ECM-Formularvorlagen migrieren“ von LiveCycle Configuration Manager die Taste „F1“.

3.4 Aktualisieren auf Content Services ES2 auf einem Servercluster

Bei der Aktualisierung von LiveCycle ES Version 8.2 auf Content Services ES2 auf einem Cluster wird die Content Services ES2-EAR-Datei an den ersten Knoten bereitgestellt, jedoch nicht an andere Clusterknoten. Es gibt zwei mögliche Abhilfen für dieses Problem, aber beide weisen Nachteile auf. Prüfen Sie die beiden Abhilfen um zu entscheiden, welche für Ihre Umgebung die beste Lösung ist.

- Wenn Sie während der Aktualisierung die Content Services ES2-EAR-Dateien unter Verwendung von LiveCycle Configuration Manager konfigurieren, stellen Sie für das Indexstammverzeichnis von LiveCycle ES2 einen anderen Speicherort ein, als der, der für Version 8.2 angegeben ist. Diese Abhilfe ermöglicht Ihnen, alle Knoten im Cluster direkt über LiveCycle Configuration Manager zu starten.

  Hinweis: Mit dieser Option benötigt der LiveCycle ES2-Server möglicherweise sehr lange zum Start, wenn Sie eine Vielzahl von Inhalten im Content Services ES2-Repository gespeichert haben. Die Ursache dafür ist, dass jeder Knoten im Cluster versucht, die Indizes erneut zu erstellen.

- Stellen Sie sicher, dass während der Bereitstellung der EAR-Dateien nur einer der Knoten des Clusters gestartet ist und geben Sie die während des gesamten Aktualisierungsprozesses jeweils nur die zu diesem Knoten gehörigen Details an. Dieser Schritt gewährleistet, dass der LiveCycle ES2-Server die Indizes lediglich aktualisiert und nicht neu erstellt.

  Wenn der Knoten erfolgreich startet, kopieren Sie das Verzeichnis mit den Indizes von diesem Knoten zu den anderen Knoten des Clusters, auf denen Sie nicht vorhaben, LiveCycle Configuration Manager auszuführen. Starten Sie jetzt die anderen Knoten des Clusters. Die Content Services ES2-EAR-Datei wird jetzt erfolgreich an alle Cluster-Knoten bereitgestellt.

  Hinweis: Obwohl diese Abhilfe sehr zeitaufwendig bei der Umsetzung ist, gewährleistet sie eine Minimierung der Server-Ausfallzeiten während des Startvorgangs.

3.5 Ermitteln des SOAP-Anschlusses des Anwendungsservers

Auf einigen LiveCycle Configuration Manager-Bildschirmen müssen Sie den SOAP-Anschluss des Anwendungsservers angeben. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um zu ermitteln, welcher Anschluss mit dem Anwendungsserver für SOAP-Verbindungen verwendet wird. Der Standardanschluss ist „8880“.

➤ **So ermitteln Sie den SOAP-Anschluss unter :**

1. Führen Sie im Navigationsbereich der Verwaltungskonsole von WebSphere die folgenden Schritte aus:
   - (WebSphere 6.1) Klicken Sie auf **Servers > Applications Servers > [Servername] > Communications > Ports**.
   - (WebSphere 7) Klicken Sie auf **Server Types > WebSphere application servers > [Servername] > Communications > Ports**.
2. Klicken Sie unter **Communications** auf **Ports**. Notieren Sie sich im nächsten Bildschirm die Anschlussnummer für **SOAP_CONNECTOR_ADDRESS**.

➤ **So ermitteln Sie den SOAP-Anschluss unter :**

1. Klicken Sie im Navigationsbereich der WebSphere-Verwaltungskonsole auf **System Administration > Deployment Manager**.
2. Klicken Sie unter **Zusätzliche Eigenschaften** auf **Anschlüsse**. Notieren Sie sich im nächsten Bildschirm die Anschlussnummer für **SOAP_CONNECTOR_ADDRESS**.

   Die WebSphere-Verwaltungskonsole listet die SOAP-Anschlussadresse in zwei unterschiedlichen Abschnitten auf. Sie müssen sicherstellen, dass Sie für WebSphere ND den Pfad verwenden, der in Schritt 1 angegeben wird. Wenn Sie den SOAP-Anschluss verwenden, der unter **Servers > Application Servers > *[Servername]* > Communications > Ports** angegeben ist, erhalten Sie die folgende Fehlermeldung, wenn Sie den LiveCycle Configuration Manager ausführen:

   com.adobe.livecycle.cdv.util.JaclResponseParser, parseString: WASX7017E: Exception received while running file „..\scripts\jacl\config.jacl"; exception information: com.ibm.ws.scripting.ScriptingException: WASX7070E: The configuration service is not available.

3.6 Konfigurieren von, Aktualisieren auf und Bereitstellen von LiveCycle ES2

Nach der Installation von LiveCycle ES2 können Sie LiveCycle Configuration Manager ausführen, um die Aktualisierung auf LiveCycle ES2 auszuführen. LiveCycle Configuration Manager führt die für die Aktualisierung erforderlichen Aufgaben aus.

Beim Ausführen von LiveCycle Configuration Manager können Sie die Aufgaben auswählen, die vom Programm automatisch durchgeführt werden sollen.

Hinweis: Die Bereitstellung von LiveCycle ES2-Modulen auf Remoteservern mithilfe von LiveCycle Configuration Manager wird nur bei verwalteten Anwendungsservern unterstützt, nicht jedoch bei eigenständigen Anwendungsservern.

Tipp: LiveCycle Configuration Manager überprüft die in den einzelnen Bildschirmen angegebenen Werte, wenn Sie auf **Weiter** klicken. Wenn ein Wert nicht überprüft werden kann, wird eine Warnmeldung angezeigt. Die entsprechende Eigenschaft wird auf dem Bildschirm rot angezeigt und der Vorgang kann erst fortgesetzt werden, nachdem Sie einen gültigen Wert eingegeben haben.

Tipp: Wenn Sie LiveCycle Configuration Manager erneut ausführen (nach einer früheren Ausführung) werden bereits konfigurierte Parameter als nicht-editierbar angezeigt. Klicken Sie auf **Konfigurationen bearbeiten**, um diese Felder editierbar zu machen und Änderungen vorzunehmen.

Nachdem LiveCycle Configuration Manager die Konfiguration der LiveCycle ES2 -EAR-Dateien abgeschlossen hat, werden die Dateien adobe-livecycle-native-websphere-*[BS]*.ear, adobe-livecycle-websphere.ear, adobe-workspace-client.ear (falls LiveCycle Process Management ES2 installiert ist) und adobe-contentservices.ear (falls LiveCycle Content Services ES2 installiert ist) in das folgende Verzeichnis kopiert:

- (Windows) *[LiveCycleES2 Stammverzeichnis]*\configurationManager\export
- (Linux, UNIX) *[LiveCycle2 Stammverzeichnis]*/configurationManager/export

Wenn Sie mit LiveCycle Configuration Manager die EAR-Dateien bereitstellen, greift LiveCycle Configuration Manager auf diese Dateien zu und stellt sie auf dem Anwendungsserver bereit. Wenn Sie die LiveCycle ES2-EAR-Dateien manuell bereitstellen, können Sie auf die Dateien in diesem Verzeichnis zugreifen und sie auf dem Anwendungsserver bereitstellen.

Hinweis: Auf einem lokalisierten Windows mit WebSphere müssen Sie zusätzliche Schritte durchführen, die im Handbuch Fehlerbehebung in LiveCycle ES2 beschrieben sind.

Nachdem LiveCycle Configuration Manager die LiveCycle ES2-EAR-Dateien konfiguriert hat, können Sie die Namen der EAR-Dateien in einen benutzerdefinierten Dateinamen ändern (z. B. um im Dateinamen eine Versionsidentifikation vorzunehmen oder eine andere Information anzugeben, die aufgrund von Standardpraktiken in der lokalen JDK-Umgebung erforderlich ist). LiveCycle Configuration Manager unterstützt nicht die Bereitstellung oder das Aufheben der Bereitstellung von EAR-Dateien mit benutzerdefinierten Dateinamen. Wenn Ihre EAR-Dateien über benutzerdefinierte Dateinamen verfügen, muss die Bereitstellung oder die Aufhebung der Bereitstellung für den Anwendungsserver manuell erfolgen (z. B. wenn Sie die anfänglich benutzerdefiniert benannten EAR-Dateien bereitstellen und wenn Sie später Änderungen vornehmen, wie z. B. Service Packs oder Patches).

Hinweis: Wenn Sie dieselbe Anwendungsserverinstanz für die aktualisierte LiveCycle ES2-Umgebung verwenden, müssen Sie zunächst die Bereitstellung der LiveCycle ES (8.x)-EAR-Dateien auf dem Anwendungsserver manuell aufheben.Falls bei diesem Prozess Fehler auftreten, können Sie die Bereitstellung der LiveCycle ES2-EAR-Dateien manuell aufheben. (Siehe „Deinstallieren von EAR-Dateien“ auf Seite 37.)

Wenn Sie einen Remote-Anwendungsserver konfigurieren, stellen Sie sicher, dass ein Anwendungsserver ebenfalls auf dem Computer mit LiveCycle Configuration Manager installiert ist, damit LiveCycle Configuration Manager die Bibliotheksdateien des Anwendungsservers nutzen kann.

Tipp: Sie können die Schriftart überschreiben, während Sie ein Verzeichnis oder einen Dateinamen auf einem LiveCycle Configuration Manager-Bildschirm auswählen oder suchen. Fügen Sie der Datei `ConfigurationManager.bat` (Windows) bzw. `ConfigurationManager.sh` (Linux, UNIX) das folgende JVM-Argument hinzu:

```
-Dlcm.font.override=<FONT_FAMILY _NAME>
```

Z. B. `-Dlcm.font.override=SansSerif`.

➤ **Konfigurieren, Aktualisieren auf und Bereitstellen von LiveCycle ES2:**

Tipp: In LiveCycle Configuration Manager können Sie **F1** drücken, um Hilfeinformationen zum aktuellen Bildschirm anzuzeigen. Diese Hilfe enthält Einzelheiten, die ggf. nicht in diesem Dokument enthalten sind, und gilt spezifisch für den Kontext der einzelnen Bildschirme in LiveCycle Configuration Manager.

1. Wenn Sie LiveCycle Configuration Manager im Installationsprogramm nicht automatisch gestartet haben, wechseln Sie zum Verzeichnis *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*/configurationManager/bin und geben Sie den geeigneten Befehl ein:

- (Windows) `ConfigurationManager.bat` oder `ConfigurationManager.exe`
- (Linux, UNIX) `./ConfigurationManager.sh`

2. Wählen Sie bei der entsprechenden Aufforderung eine Sprache aus und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie, wenn Sie zum Verwenden der vorhandenen Konfigurationsdaten aufgefordert werden, auf **OK**.
4. Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.
5. Wählen Sie entweder **Aktualisieren von LiveCycle ES 8.0.x** oder **Aktualisieren von LiveCycle ES 8.2.1.x**.
6. ***(Optional)*** Wenn Sie LiveCycle ES2 auf einem Entwicklungssystem installieren, auf dem ggf. mit LiveCycle 7.x entwickelte Client-Anwendungen ausgeführt oder entwickelt werden, wählen Sie **Installieren der LiveCycle 7.x-Kompatibilitätsebene**.

   Hinweis: Sie müssen diese Option auswählen, wenn Ihr LiveCycle ES (8.x)-System von LiveCycle 7.x aktualisiert wurde.
7. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.
8. Wählen Sie im Bildschirm „Auswahl von Modulen“ die LiveCycle ES2-Module aus, die Sie installiert haben und aktualisieren möchten und klicken Sie dann auf **Weiter**.

   Hinweis: Sie müssen genauso viele oder mehr Module installieren und bereitstellen, als auf Ihrem aktuellen LiveCycle ES (8.x)-System vorhanden sind. Es ist nicht möglich, weniger Module bereit zu stellen.

Vorsicht: Wählen Sie Adobe Business Activity Monitoring ES2 auch dann nicht aus, wenn Sie über Business Activity Monitoring 8.x als Teil Ihrer LiveCycle ES (8.x) verfügen. Siehe „Aktualisieren und bereitstellen Business Activity Monitoring ES2“ auf Seite 75.

9. Deaktivieren Sie im LiveCycle 7.x-Kompatibilitätsbildschirm (wird nur bei aktivierter Option **Installieren der LiveCycle 7.x-Kompatibilitätsebene** angezeigt) alle LiveCycle 7.x-Produkte, für die die Kompatibilitätsebene nicht zusammengeführt werden soll.

   Hinweis: Wählen Sie nur die Produkte aus, die in Ihrer LiveCycle 7.x-Umgebung vor der Aktualisierung vorhanden waren. Die Auswahl zusätzlicher Produkte verursacht beim Extrahieren der LiveCycle 7.x-Daten gutartige Ausnahmen.
10. Wählen Sie im Bildschirm „Taskauswahl“ alle Aufgaben aus, die durchgeführt werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.

    Führen Sie alle Aufgaben nacheinander aus ohne diese dabei zu überspringen, um Probleme bei der Aktualisierung zu vermeiden.
11. Überprüfen Sie im Bildschirm „Ersetzende oder nicht ersetzende Aktualisierung“ die angegebenen Informationen, stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind, und klicken Sie auf **Weiter**. Siehe *Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x.*
12. Überprüfen Sie, ob die Anforderungen in den Bildschirmen „Schritte vor der Aktualisierung“ und „Schritte vor der Aktualisierung (Contd)“ erfüllt sind, führen Sie alle Aufgaben durch, die für Ihre Umgebung relevant sind, und klicken Sie auf **Weiter**.

13. ***(Nur nicht ersetzende Aktualisierung auf dem gleichen Computer)*** Fahren Sie im Bildschirm „Vorherigen LiveCycle-Server herunterfahren“ Ihren bestehenden LiveCycle ES-Anwendungsserver herunter und klicken Sie auf **Weiter**.

14. ***(Nur Installation von 7.x Kompatibilitätsebene)*** Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle ES Dateien importieren“ den Pfad zu den bereitstellbaren Archivdateien ein, die LiveCycle ES (8.x) zugeordnet sind. Klicken Sie nach Eingabe der benötigten Informationen auf **Weiter**.

15. ***(Nur Installation von 7.x Kompatibilitätsebene)*** Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle 7.x-Konfigurationsdaten extrahieren“ auf **Start** und nach erfolgreicher Beendigung der Extrahierung auf **Weiter**.

    Hinweis: Dieser Bildschirm erscheint nur, wenn die LiveCycle 7.x-Produkte über extrahierbare Daten verfügten.

16. Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES2 konfigurieren (1 von 5)“ auf **Konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss auf **Weiter**.

17. ***(Nur bei Installation der 7.x Kompatibilitätsebene)*** Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle 7.x-Kompatibilität anwenden“ auf **Start**, um den LiveCycle ES2-EAR-Dateien die Kompatibilitätsebene hinzuzufügen, und klicken Sie dann auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

18. Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES2 konfigurieren (2 von 5)“ auf **Weiter**, um die Speicherorte des Standardverzeichnisses zu akzeptieren, oder passen Sie die Verzeichnisse an, die von LiveCycle ES2 verwendet werden, um auf Schriften zuzugreifen. Klicken Sie dann auf **Weiter**.

    - (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort des **Verzeichnisses für Adobe-Serverschriftarten** ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder wechseln Sie zu dem Verzeichnis.
    - (Optional) Geben Sie ein Verzeichnis für das Feld **Verzeichnis fur Kundenschriftarten** an. In diesem Verzeichnis werden alle zusätzlichen Schriftarten gespeichert, die lizenziert und installiert sind.

    Wenn Sie LiveCycle Configuration Manager jetzt nicht zum ersten Mal ausführen, werden die von Ihnen zuvor konfigurierten Parameter als nicht editierbar angezeigt. Klicken Sie auf **Konfigurationen bearbeiten**, um diese Felder editierbar zu machen und Änderungen vorzunehmen.

    Hinweis: Änderungen des Systemschriftarten-Verzeichnisses oder aktivierte FIPS-Werte, die auf diesem Bildschirm vorgenommen werden, werden während des Aktualisierungsprozesses nicht konfiguriert. Sie müssen Ihre Systemschriftarten-Verzeichnisse manuell aktualisieren und die FIPS-Option in der LiveCycle Administration Console aktivieren, nachdem die Konfiguration abgeschlossen ist. Siehe „Core-Konfigurationen“ in der *Hilfe zur LiveCycle ES2-Verwaltung*.

19. Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES2 konfigurieren (3 von 5)“ auf **Durchsuchen**, um den **Speicherort des temporären Verzeichnisses** anzugeben.

    (Nur UNIX) Wenn WebSphere nicht von einem Root-Benutzer ausgeführt wird, muss der Benutzer über alle Berechtigungen für das angegebene temporäre Verzeichnis verfügen.

    Hinweis: Wenn Sie das temporäre Verzeichnis nicht erstellen, wird der standardmäßige, vom System konfigurierte Speicherort verwendet.

Vorsicht: Ihre Aktualisierung kann fehlschlagen, wenn Sie ein freigegebenes Netzwerkverzeichnis als temporäres Verzeichnis angeben.

20. Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES2 konfigurieren (4 von 5)“ auf **Durchsuchen**, um den Pfad für das GDS-Verzeichnis (Globaler Dokumentenspeicher) anzugeben. Weitere Informationen über Überlegungen zur Auswahl des GDS-Verzeichnisses finden Sie in den Handbüchern *Vorbereitung der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x*.

    Hinweis: LiveCycle Configuration Manager wählt bei Aktualisierungen von LiveCycle ES (8.x) auf dem gleichen Betriebssystem automatisch den vorhandenen GDS-Speicherort aus. Sie können das Zielverzeichnis jedoch ändern. Falls Sie sich dafür entscheiden, das Verzeichnis zu ändern, kopieren Sie die Inhalte des LiveCycle ES (8.x)-GDS-Verzeichnisses in den neuen Speicherort, bevor Sie diesen Schritt beenden.

21. Wählen Sie im Bildschirm „Permanenten Dokumentenspeicher konfigurieren (5 von 5)“ zusätzlich zum Verzeichnis des globalen Dokumentenspeichers die Option des permanenten Dokumentenspeichers aus. Wählen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

    - **Globalen Dokumentenspeicher verwenden:** Verwenden Sie für alle permanenten Dokumentenspeicher den dateisystembasierten globalen Dokumentenspeicher. Mit dieser Option kann die beste Leistung erzielt und ein einziger Speicherort für den globalen Dokumentenspeicher festgelegt werden.
    - **Datenbank verwenden:** Verwenden Sie die LiveCycle ES2-Datenbank zum Speichern permanenter Dokumente und dauerhaft genutzter Artefakten. Der dateisystembasierte globale Dokumentenspeicher ist jedoch ebenfalls erforderlich. Durch das Verwenden der Datenbank werden Sicherungs- und Wiederherstellungsverfahren vereinfacht.

22. Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die LiveCycle ES2-EARs mit diesen Verzeichnisinformationen zu konfigurieren. Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf **Weiter**.

23. ***(Nur Content Services ES2)*** Legen Sie im LiveCycle-Bildschirm „Content Services ES2-Konfiguration“ die folgenden Parameter fest, die von Content Services ES2 verwendet werden, und klicken Sie auf **Weiter**.

    - **Bereitstellungstyp:** Wählen Sie **Einzelserver** oder **Cluster** aus.
    - **Stammverzeichnis für Inhalte:** Geben Sie das von Content Services ES2 verwendete Stammverzeichnis an.
    - **WebSphere Freigegebener Bibliothekenspeicherort (myfaces libs):** Geben Sie den Ordner an, in dem LiveCycle Configuration Manager die für Content Services ES2 notwendigen myfaces-jar-Dateien hinzufügt. Standardmäßig wird ein Verzeichnis `myfaces1_1` unter *„[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*\lib“ auf dem Computer erstellt, auf dem LiveCycle Configuration Manager läuft.

    Hinweis: Führen Sie LiveCycle Configuration Manager mit dem UTF-8-Gebietsschema aus, wenn Sie ein Stammverzeichnis für Inhalte mit internationalen Zeichen angeben wollen.

    Wenn Content Services ES als Teil Ihrer LiveCycle-Version 8.2-Umgebung installiert wurde, geben Sie das gegenwärtig verwendete Stammverzeichnis an oder kopieren Sie die Daten manuell in das neue LiveCycle ES2-Verzeichnis, das hier angegeben wird.

    - (Optional) **CIFS aktivieren:** Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie es Windows-basierten Clients ermöglichen möchten, von einem Server auf Dateien zuzugreifen, auf dem LiveCycle ES2 mit dem CIFS-Protokoll (Common Internet File System) ausgeführt wird. Klicken Sie auf **Weiter**, um die folgenden Details anzugeben:
        - **CIFS-Servername:** Geben Sie den Namen an, über den der Zugriff auf das Content Services ES2-Repository möglich ist. Standardmäßig füllt LiveCycle Configuration Manager den Servernamen des LiveCycle ES2-Servers mit einem angehängten „a“ aus. Falls beispielsweise der

LiveCycle ES2-Server `lcserver` heißt, erscheint der CIFS-Servername als `lcservera`. Vergewissern Sie sich, dass der von Ihnen angegebene CIFS-Servername im Netzwerk eindeutig ist.

- **Wählen Sie die CIFS-Serverimplementierung aus:** Wählen Sie einen der folgenden Typen für die CIFS-Implementierung aus, der auf dem Server unterstützt wird:

  JAVA (Socket-basiert): Geben Sie die alternative IP-Adresse an, die dem CIFS-Server zugewiesen ist, und geben Sie an, wie der Servername in der lokalen Domäne aufgelöst wird. Falls beispielsweise 10.40.68.142 die primäre IP ist, weisen Sie 10.40.68.143 als alternative IP zu. Vergewissern Sie sich, dass diese IP keinem anderen Computer im Netzwerk zugewiesen ist.

  Windows Native (DLL-basiert): Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Pfad auszuwählen (normalerweise `C:\Windows\system32`), in den LiveCycle Configuration Manager die DLL-Dateien kopiert.

Um CIFS auf einer IPv6-Implementierung von LiveCycle ES2 zu aktivieren, müssen Sie die Datei *contentservices.war* nach Beendigung der Konfiguration der EAR-Dateien bearbeiten. Aktualisieren Sie die EAR-Datei und fahren Sie dann mit dem nächsten Schritt in LiveCycle Configuration Manager fort. Siehe „Aktivieren von CIFS im IPv6-Modus“ auf Seite 70.

- **Verwenden Sie WINS Server oder Broadcast, um die lokale Domäne aufzulösen:** Wählen Sie die Methode zur Auflösung der lokalen Domäne:

  Broadcast: Geben Sie die Broadcast-Adresse (Subnetzmaske) des Netzwerksegments in der lokalen Domäne an. Zum Beispiel 10.40.91.255. Im Broadcast-Modus müssen der CIFS-Server und die Clients sich im gleichen Subnetz befinden.

  WINS-Server: Geben Sie die IP-Adressen der primären und sekundären WINS-Server an. Zum Beispiel 10.40.4.248. Falls WINS-Server ausgewählt ist, können sich die Clients in jedem beliebigen Subnetz der lokalen Domäne befinden.

Nur Windows

CIFS wird auf Windows nicht unterstützt, wenn der Anwendungsserver im reinen IPv6-Modus läuft.

Der Pfad, aus dem die DLL-Dateien kopiert werden, muss in der Systemumgebungsvariable PATH angegeben werden. Zum Beispiel muss für Windows Server 2003 und 2008 der System-PFAD `C:\Windows\system32` enthalten.

Möglicherweise müssen Sie Ihre DNS-Einträge mit dem CIFS-Servernamen und der zugewiesenen virtuellen IP-Adresse aktualisieren, sodass Windows-Clients über den Namen Zugriff auf den CIFS-Server erhalten.

Nur UNIX

Für UNIX-Computer wird nur Java-Implementierung unterstützt. Für UNIX-Computer müssen Sie eine virtuelle Schnittstelle erstellen und eine virtuelle IP-Adresse zuweisen, die als alternative IP-Adresse für die CIFS-Implementierung verwendet werden kann. Dadurch wird gewährleistet, dass UNIX-Computer Samba und CIFS auf demselben Computer, aber auf zwei verschiedenen IP-Adressen ausführen können, da diese Dienste beide die gleichen Anschlüsse verwenden. Siehe „Erstellen einer virtuellen Schnittstelle (nur UNIX)“ im Handbuch *Vorbereitung der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x*.

Zusätzlichen zu diesen Schritten in LiveCycle Configuration Manager müssen Sie andere manuelle Konfigurationsschritte für Windows Server 2003 und Windows Server 2008 durchführen. Siehe „Serverkonfiguration zur Aktivierung von CIFS“ im Handbuch *Vorbereitung der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x*.

24. ***(Nur Content Services ES2)*** Führen Sie auf dem LiveCycle-Content Services ES2-Modulkonfigurations-Bildschirm die folgenden Aufgaben aus und klicken Sie dann auf **Konfigurieren**, um die LiveCycle ES2-EAR-Dateien mit den Content Services ES2-Einstellungen zu konfigurieren. Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf **Weiter**. Weitere Informationen finden Sie in der Alfresco-Dokumentation.

    - Wählen Sie die Alfresco-Modulpakete (AMP) aus, die Sie in LiveCycle Content Services ES2 integrieren möchten. Standardmäßig werden alle Alfresco-Modulpakete aufgenommen, die von den ausgewählten LiveCycle ES2-Modulen abhängig sind.
    - (Optional) Aktivieren Sie das Feld **Möchten Sie Ihre eigenen Alfresco-Modulpakete** in Content Services packen und klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Verzeichnis auszuwählen, in dem die benutzerdefinierten Alfresco-Modulpakete verfügbar sind. Alle Alfresco-Modulpakete des ausgewählten Verzeichnisses werden gepackt.

    Hinweis: Wenn Sie die Migration von SharePoint Clients nach Alfresco CMS aktivieren möchten, müssen Sie das SharePoint AMP hinzufügen: *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*\LiveCycle_ES_SDK\misc\ContentServices\adobe-vti-module.amp

    Nachdem Sie diese Datei hinzugefügt haben, folgen Sie den in „Konfigurieren des SharePoint-Client-Zugriffs“ auf Seite 69 beschriebenen Schritten.

25. ***(Nur Windows)*** Klicken Sie auf dem Bildschirm „Konfiguration von Acrobat für LiveCycle PDF Generator“ auf **Konfigurieren**, um das Skript auszuführen, das Adobe Acrobat und die notwendigen Umgebungseinstellungen konfiguriert. Klicken Sie nach Beendigung auf **Weiter**.

    Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn LiveCycle Configuration Manager lokal auf einem Servercomputer ausgeführt wird. Acrobat muss bereits installiert sein, oder dieser Schritt wird fehlschlagen.

    Hinweis: Um OpenOffice.org auf Linux oder Solaris verwenden zu können, stellen Sie die Umgebungsvariable `Openoffice_PATH` ein. Siehe „Festlegen von Umgebungsvariablen“ auf Seite 45.

26. Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle ES2 konfigurieren – Zusammenfassung“ auf **Weiter**. Die konfigurierten Archive sind im Ordner *„[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*/configurationManager/export“ verfügbar.

27. Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle ES2-Datenbank“ die folgenden Informationen über Ihre LiveCycle ES2-Datenbank an, damit LiveCycle Configuration Manager eine Verbindung damit herstellen kann.

    Hinweis: Die folgenden Informationen betreffen die Datenbank, mit der LiveCycle ES2 eine Verbindung herstellt. Dies kann entweder Ihre vorhandene LiveCycle ES (8.x)-Datenbank sein oder eine neue Datenbank, die Sie bereits konfiguriert und in die Sie die vorhandenen LiveCycle-Daten migriert haben. (Siehe *Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x*)

    Datenbanktyp: Der Typ der Datenbank, den Sie als LiveCycle ES2-Datenbank verwenden.

    Datenbankname: Der Name der LiveCycle ES2-Datenbank, mit der eine Verbindung hergestellt wird.

    Host: Der Name oder die IP-Adresse des Computers, der als Host für den LiveCycle ES2-Datenbankserver dient. (Verwenden Sie den Namen nur, wenn er aufgelöst werden kann.)

Anschluss: Der Anschluss, der für den Zugriff auf den Datenbankdienst verwendet wird. Die aufgeführte Anschlussnummer ist der Standardwert für den von Ihnen gewählten Datenbanktyp. Wenn Sie für die Datenbank eine von der Standardeinstellung abweichende Anschlussnummer verwenden, geben Sie diese hier ein.

Benutzer: Der Name des Benutzerkontos, mit dem auf den Datenbankserver zugegriffen wurde, der im Datenbanknamen weiter oben eingegeben wurde (die von Ihnen für LiveCycle ES2 erstellte Datenbank).

Kennwort: Das Kennwort des Benutzerkontos, das für den weiter oben eingegebenen Datenbanknamen angegeben wurde.

JDBC-Treiber: Der Speicherort des mit LiveCycle ES2 installierten JDBC-Treibers, der zum Herstellen der Verbindung mit der Datenbank verwendet wird. Der Treiber befindet sich ggf. im Verzeichnis *„[LiveCycle ES2-Stammverzeichnis]*/lib/db". Wenn hier die Treiber angegeben werden, kann LiveCycle Configuration Manager die Datenbankverbindung testen. Hier darf nur eine Datei eingegeben werden. Der JDBC-Treiber wird verwendet, wenn LiveCycle ES2 ausgeführt wird, weshalb auf dem Anwendungsserverknoten Zugriff auf den Speicherort bestehen muss. Drücken Sie **F1**, während Sie sich im Bildschirm „LiveCycle ES2-Datenbank" befinden, um Informationen zu JDBC-Treibern zu erhalten.

Hinweis: Wenn LiveCycle Configuration Manager die sekundären Treiber nicht finden kann, ist der Fehler nicht schwerwiegend und wird nicht gemeldet.

Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um sicherzustellen, dass die angegebenen Informationen gültig sind und LiveCycle Configuration Manager eine Verbindung mit der Datenbank herstellen kann. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.

28. Geben Sie im Bildschirm „Konfigurationsdetails des Anwendungsservers" die Informationen in die Felder ein (alle Felder sind Pflichtfelder) und klicken Sie dann auf **Serververbindung überprüfen** Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**. Drücken Sie **F1**, um Einzelheiten zu den geforderten Informationen zu erhalten.

29. Wählen Sie im Bildschirm „Auswahl der Anwendungsserverkonfiguration" alle Aufgaben aus, die von LiveCycle Configuration Manager ausgeführt werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**. Drücken Sie **F1**, um Einzelheiten zu den geforderten Informationen zu erhalten. Sie können eine oder mehrere der folgenden Aufgaben auswählen: Beide Aufgaben sind als Standard ausgewählt.
    - **Servereinstellungen konfigurieren**
    - **Datenquelle konfigurieren**

30. ***(Falls „Servereinstellungen konfigurieren" ausgewählt ist)*** Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration der Servereinstellungen" die Informationen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie auf **Weiter**. Drücken Sie **F1**, um Einzelheiten zu den geforderten Informationen zu erhalten.

    Hinweis: Wenn Sie den eigenständigen Anwendungsserver für WebSphere Network Deployment verwenden, geben Sie die Anschlussnummer des Bereitstellungsmanagers in das Feld **Admin-Anschluss** ein.

31. ***(Falls die Option „Datenquelle konfigurieren" ausgewählt ist)*** Geben Sie im Bildschirm „Datenquellenkonfiguration" die Informationen in die Felder ein und klicken Sie auf **Datenbankverbindung testen**. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss des Verbindungstests auf **Weiter**. Drücken Sie **F1**, um Einzelheiten zu den geforderten Informationen zu erhalten.

32. Klicken Sie im Bildschirm „Anwendungsserverkonfiguration“ auf **Konfigurieren**. Starten Sie den Server nach entsprechender Aufforderung neu. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

    Hinweis: Während dieser Aufgabe wird die Datei adobe-lcm-lcvalidator.ear auf dem WebSphere Application Server bereitgestellt, um Versionsinformationen zu erfassen.

33. Wählen Sie im Bildschirm „Überprüfung der Anwendungsserverkonfiguration“ alle Aufgaben aus, die überprüft werden sollen, und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

34. Falls zutreffend, wählen Sie auf dem Bildschirm „Bestätigung der Einbeziehung der LiveCycle ES2 IVS EARs“ die Option zur Einbeziehung der Installation Verification Sample (IVS)-EAR-Dateien in den Bereitstellungssatz, ohne LiveCycle Configuration Manager zu beenden.

Vorsicht: Die Bereitstellung der IVS-EAR-Dateien in einer Produktionsumgebung wird nicht empfohlen.

35. ***(Nur ersetzende Aktualisierung)*** Überprüfen Sie die Informationen im Bildschirm „Bereitstellung von LiveCycle ES EARs auf dem Anwendungsserver aufheben“, führen Sie die erforderliche Aufgabe aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis: Auf einem lokalisierten Windows mit WebSphere müssen Sie zusätzliche Schritte durchführen, die im Handbuch Fehlerbehebung in LiveCycle ES2 beschrieben sind.

36. Wählen Sie im Bildschirm „LiveCycle ES2-EARs bereitstellen“ die bereitzustellenden EAR-Dateien und den virtuellen Host aus und klicken Sie anschließend auf **Bereitstellen**. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Bereitstellung auf **Weiter**.

    Zum Verbindungsaufbau mit dem Anwendungsserver über einen sicheren Anschluss während der Ausführung von LiveCycle Configuration Manager müssen Sie folgende Schritte ausführen:

    - Fügen Sie dem LiveCycle Configuration Manager-Pfad die von IBM zur Verfügung gestellte Datei „crypto.jar“ hinzu:
    - Stellen Sie das folgende JVM-Argument ein, um die Überprüfung des Hostnamens zu deaktivieren:

      ```
      ssl.disable.url.hostname.verification.CWPKI0027I=CWPKI0027I
      ```

    Sie können mit dieser Abhilfe lediglich dann eine Verbindung zum Anwendungsserver herstellen, wenn Sie den Standard-HTTPS-Anschluss verwenden.

37. Überprüfen Sie im LiveCycle ES2-Bildschirm „Datenbankinitialisierung“, dass die Host- (mithilfe der IP-Adresse) und Anschlussinformationen mit den Host- und Anschlussinformationen für einen Server übereinstimmen, und klicken Sie dann auf **Initialisieren**. Bei der Datenbankinitialisierung werden Tabellen in der Datenbank erstellt, den Tabellen Standarddaten hinzugefügt und Basisrollen in der Datenbank erstellt. Starten Sie den Server nach entsprechender Aufforderung neu. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Initialisierung auf **Weiter**.

Vorsicht: Wenn Sie diesen Schritt auslassen, schlägt die Aktualisierung fehl. Dieser Prozess beschädigt die vorhandenen Daten nicht.

38. Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle ES2-Serverinformationen“ in das Feld **Kennwort** das LiveCycle ES (8.x)-Administratorkennwort ein.

39. Klicken Sie auf **Serververbindung überprüfen**, um sicherzustellen, dass die Informationen für die standardmäßigen Anwendungsserver ordnungsgemäß sind. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

    Hinweis: Die in diesem Bildschirm angezeigten Serverinformationen sind Standardwerte für die Bereitstellung.

    Durch Überprüfen der Serververbindung können Sie die Problembehandlung eingrenzen, sollten bei der Bereitstellung oder Überprüfung Fehler auftreten. Wenn der Verbindungstest Erfolg hat, die Bereitstellung oder Überprüfung in den nächsten Schritten jedoch fehlschlägt, können bei der Fehlerbehebung Verbindungsprobleme ausgeschlossen werden.

40. Wählen Sie im Bildschirm „Konfiguration der Central Migration Bridge-Dienstbereitstellung“ gegebenenfalls die Option **Central Migration Bridge-Dienst in Bereitstellung aufnehmen** aus und klicken Sie auf **Weiter**.

41. Klicken Sie im Bildschirm „LiveCycle-Komponentenbereitstellung“ auf **Bereitstellen**.
    Die zu diesem Zeitpunkt bereitgestellten Komponenten sind Java-Archivdateien, die in den LiveCycle ES2-Dienstcontainer „eingeklinkt“ werden, damit Dienste bereitgestellt, orchestriert und ausgeführt werden können. Klicken Sie zum Anzeigen des Bereitstellungsstatus auf **Fortschrittsprotokoll anzeigen**. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Bereitstellung auf **Weiter**.

    Hinweis: Aufgrund von Änderungen beim Aufgabenverwaltungsmodul von LiveCycle ES (8.x) gegenüber LiveCycle ES2 kann während der Bereitstellung eine Ausnahmefehlermeldung ähnlich der folgenden erscheinen:

    ```
    Caused by: java.lang.ClassNotFoundException: http-0.0.0.0-8080-1Class
    name com.adobe.idp.taskmanager.dsc.userservice.UserServiceImpl from
    package com.adobe.idp.taskmanager.dsc.userservice not found.
    ```

    Diese Ausnahmefehler sind normal und können ignoriert werden.

42. Klicken Sie im Bildschirm „Überprüfung der LiveCycle-Komponentenbereitstellung“ auf **Überprüfen**. LiveCycle Configuration Manager überprüft, ob die LiveCycle-Komponenten (Java-Archivdateien) auf dem LiveCycle ES2-Server bereitgestellt wurden und ausgeführt werden. Klicken Sie zum Anzeigen des Überprüfungsstatus auf **Fortschrittsprotokoll anzeigen**. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

43. Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle-Server JNDI“ alle Informationen für den JNDI-Anschluss des Anwendungsservers ein, auf dem LiveCycle ES2 bereitgestellt wird, klicken Sie auf **Verbindung testen** und nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

    Die JNDI-Anschlussnummer kann ermittelt werden, indem Sie sich bei WebSphere-Verwaltungskonsole anmelden, auf „Servers“ > „Application servers“ > *[Servername]* > „Communications“ > „Ports“ klicken und den Wert für „BOOTSTRAP ADDRESS ID“ verwenden.

44. ***(Connectors für ECM)*** Führen Sie auf dem Bildschirm „ECM-Formularvorlagen migrieren“ eine der folgenden Aufgaben aus und klicken Sie anschließend auf **Start**:

    Tipp: Drücken Sie die Taste „F1“ auf diesem Bildschirm, um die LiveCycle Configuration Manager-Hilfe anzusehen.

    - Wählen Sie **Formularvorlagenimport auslassen** und klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Konfiguration von LiveCycle ES2 fortzufahren, ohne Ihre Formularvorlagen zu importieren. Sie können LiveCycle Configuration Manager wieder ausführen, um die Vorlagen zu importieren, nachdem Sie Ihre LiveCycle ES2-Umgebung konfiguriert haben.

- Heben Sie die Auswahl **Formularvorlagenimport auslassen** auf und klicken Sie auf **Start**, damit LiveCycle Configuration Manager eine Abfrage ausführt, um die im Repository vorhandenen Formularvorlageninformationen zu erhalten. LiveCycle Configuration Manager gibt die Ergebnisse auf dem folgenden Bildschirm an, auf dem Sie einzelne Vorlagen zum Import auswählen können. Auf dem Bildschirm „ECM-Formularvorlagen migrieren (Contd)" können Sie einzelne Formularvorlagen auswählen oder Pfade für benutzerdefinierte Formularvorlagen hinzufügen. Klicken Sie nach Auswahl aller zu migrierenden Vorlagen auf „Weiter".

Hinweis: Während der Datenmigration werden vorhandene LiveCycle ES (8.x)-Formularvorlagen nicht aus dem ECM-Repository gelöscht, sondern in das LiveCycle ES2-Repository kopiert. Alle Formularvorlagen, für die die Auswahl zu diesem Zeitpunkt aufgehoben wird, können zu einem späteren Zeitpunkt migriert werden, indem Sie den LiveCycle Configuration Manager erneut ausführen.

45. ***(Nur Connectors für ECM, wenn die Auswahl „Formatvorlagenimport auslassen" aufgehoben wurde)*** Führen Sie im Bildschirm „ECM-Formularvorlagen migrieren (Contd)" eine der folgenden optionalen Aufgaben aus und klicken Sie dann auf **Weiter**:

    - Wählen Sie die LiveCycle ES-Formularvorlagen aus, die Sie aus der bestehenden LiveCycle ES-Umgebung migrieren möchten, oder heben Sie die Auswahl auf.
    - Geben Sie in das Feld **Zusätzliche Formularpfade für die Migration hinzufügen** den vollständig qualifizierten Pfad für das Verzeichnis ein, das Ihre benutzerdefinierten Formularvorlagen enthält, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Verzeichnis zu suchen, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**. Geben Sie den Objektspeichernamen oder Repository-Namen (laut ECM) wie folgt ein:

      (IBM FileNet) /<ObjectStoreName>/<FormTemplatePath>

      (EMC Documentum) /<DocbaseName>/<FormTemplatePath>

46. Klicken Sie im Bildschirm „Für den Betrieb von LiveCycle ES2 wesentliche Daten migrieren" auf **Starten**. Klicken Sie nach Abschluss der Migration auf **Weiter**.

    Dieser Schritt umfasst das Kopieren von Konfigurationseinstellungen, Formularen, Formulardaten, Voreinstellungen, Dateitypeinstellungen, Auftragsoptionen, Sicherheitseinstellungen, der überwachten Ordner und E-Mail-Auftragsquellen (je nach zu aktualisierendem Produkt), der benutzerdefinierten Schriftarten und Dokumente im Verzeichnis des globalen Dokumentenspeichers. Das Datenbankschema wird für LiveCycle Rights Management ES2 erforderlichenfalls aktualisiert.

47. ***(Nur, wenn* Installieren der LiveCycle 7.x-Kompatibilitätsebene *aktiviert ist)*** Klicken Sie im Bildschirm „7.x-Kompatibilitäts-DSCs bereitstellen" auf **Starten**, um die Komponentendateien der LiveCycle 7.x-Kompatibilitätsebene bereitzustellen. Klicken Sie nach Abschluss der Bereitstellung auf **Weiter**.

48. Starten Sie bei Aufforderung den Anwendungsserver neu.

49. Wählen Sie auf dem Bildschirm „LiveCycle-Komponenten" die Aufgaben aus, die mit LiveCycle Configuration Manager ausgeführt werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**. Weitere Informationen erhalten Sie, indem Sie auf **F1** drücken.

Hinweis: (Nur Windows) LiveCycle ES2 Connector für Microsoft SharePoint ist nur verfügbar, wenn diese Komponente bereits installiert wurde.

Hinweis: Wählen Sie auf diesem Bildschirm keine LiveCycle ES (8.x) Connectors für ECM-Module aus, die Sie aktualisieren. Beziehen Sie diese nur dann ein, wenn Sie sie erstmals in LiveCycle ES2 lizenzieren, und fahren Sie entsprechend mit den folgenden Schritten fort.

50. ***(Optional – Nur EMC Documentum)*** Wählen Sie auf dem Bildschirm „Client für EMC Documentum angeben“ die Option **Connector für EMC Documentum Content Server konfigurieren** und geben Sie die folgenden Einstellungen an. Klicken Sie nach der Eingabe auf **Überprüfen** und nach Abschluss auf **Weiter**, um fortzufahren.
    - **Wählen Sie die EMC Documentum Client-Version:** Wählen Sie die Client-Version, die Sie mit dem EMC Documentum Content Server verwenden möchten.
    - **EMC Documentum Client-Installationsverzeichnispfad:** Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Verzeichnispfad auszuwählen.

51. ***(Optional – Nur Client für IBM Content Manager)*** Wählen Sie auf dem Bildschirm „Client für IBM Content Manager angeben“ die Option **Client für IBM Content Manager konfigurieren** und geben Sie einen Wert für den **IBM Content Manager Client-Installationsverzeichnispfad** an. Klicken Sie auf **Überprüfen** und nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**, um fortzufahren.

52. ***(Optional – Nur Client für IBM FileNet)*** Wählen Sie auf dem Bildschirm „Client für IBM FileNet angeben“ die Option „Client für IBM FileNet Content Manager konfigurieren“ und nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor. Klicken Sie nach der Eingabe auf **Überprüfen** und nach Abschluss auf **Weiter**, um fortzufahren.
    - **Wählen Sie die IBM FileNet Client-Version:** Wählen Sie die Client-Version, die Sie mit dem EMC Documentum Content Server verwenden möchten.
    - **IBM FileNet Client-Installationsverzeichnispfad:** Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Verzeichnispfad auszuwählen.

53. Führen Sie die auf dem Bildschirm „Konfiguration von LiveCycle ES2-Connector für EMC Documentum, IBM FileNet und IBM CM“ aufgeführten Aufgaben durch und klicken Sie auf **Weiter**.

54. ***(Optional – Nur LiveCycle ES2 Connector für Microsoft SharePoint)*** Geben Sie auf dem Bildschirm „Adobe LiveCycle ES2 Connector für Microsoft SharePoint“ die folgenden Details ein und klicken Sie auf **Konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

    Hinweis: Sie können diesen Schritt überspringen, wenn Sie den SharePoint Connector später mit LiveCycle Administration Console konfigurieren möchten.
    - **Benutzername und Kennwort:** Geben Sie die Details zum Benutzerkonto ein, das verwendet wird, um eine Verbindung mit dem SharePoint-Server herzustellen.
    - **Host Name:** Geben Sie den Hostnamen des SharePoint-Servers im Format `<Hostname>:<Anschluss>` ein. Die Anschlussnummer muss von der Webanwendung auf dem SharePoint-Server stammen.
    - **Domänenname:** Geben Sie die Domäne ein, auf der sich der SharePoint-Server befindet.

55. ***(Nur PDF Generator ES2)*** Geben Sie im Bildschirm **Administrator-Benutzerinformationen für LiveCycle-Server-Computer** den Benutzernamen und das Kennwort eines Benutzers ein, der auf dem Servercomputer über Administratorrechte verfügt, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.

    Hinweis: Für Windows Server 2008 müssen Sie mindestens einen Administrator-Benutzer hinzufügen. Unter Windows 2008 Server muss die Benutzerkontensteuerung (UAC) für die hinzugefügten Benutzer deaktiviert sein. Sie können die UAC deaktivieren, indem Sie auf **Systemsteuerung > Benutzerkonten > Benutzerkontensteuerung aktivieren oder deaktivieren** klicken, die Auswahl **Benutzerkontensteuerung (UAC) zum Schutz des Computers verwenden** aufheben und dann auf **OK** klicken. Starten Sie den Computer erneut, um diese Änderungen zu übernehmen.

Für Windows Server 2003, Linux und Solaris ist das Hinzufügen eines Benutzers nicht obligatorisch. Mehrprozessgestützte Konvertierungen werden auf der AIX-Plattform nicht unterstützt. Benutzer, die unter Linux- und Solaris-Plattformen hinzugefügt werden, müssen über `sudo`-Berechtigungen verfügen.

Für weitere Informationen drücken Sie die Taste **F1** auf diesem Bildschirm, um Zugriff auf die LiveCycle Configuration Manager-Hilfe zu erhalten.

56. ***(Nur für PDF Generator ES2, wenn LiveCycle Configuration Manager lokal auf einem Server-Computer ausgeführt wird)*** Klicken Sie im Bildschirm **LiveCycle PDFGenerator-Systembereitschaftstest** auf **Start**, um zu überprüfen, ob das System für PDF Generator ES2 richtig konfiguriert wurde.

57. ***(Nur PDF Generator ES2)*** Überprüfen Sie den Systembereitschaftstool-Bericht und klicken Sie auf **Weiter**.

58. ***(Nur Reader Extensions ES2)*** Überprüfen Sie auf dem Bildschirm „Standard Reader Extensions-Berechtigungen", ob der Alias für die Standard Reader Extensions ES-Berechtigung korrekt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis: Wenn auf Ihrem LiveCycle ES (8.x)-System keine Berechtigung konfiguriert wurde, erscheint stattdessen der folgende Bildschirm.

59. ***(Nur Reader Extensions ES2)*** Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration von LiveCycle Reader Extensions ES2-Berechtigungen" die Details im Zusammenhang mit der Reader Extensions ES2-Berechtigung an, von der die Moduldienste aktiviert werden:

    - **Berechtigungsdatei:** Der Pfad und Dateinamen der Reader Extensions ES2-Berechtigung (PFX- oder P12-Dateityp).
    - **Berechtigungskennwort:** Das der Berechtigung zugeordnete Kennwort. Dieses Kennwort wurde zusammen mit der Berechtigungsdatei bereitgestellt.
    - **Benutzerdefinierter Name für diese Berechtigung:** Der Name (oder Alias), den die Berechtigung bei der Konfiguration von LiveCycle Configuration Manager erhält.

      Dieser Name sowie der Alias, mit dem bei SDK-Aufrufen die Berechtigung referenziert wird, werden auf der Reader Extensions ES2-Webbenutzeroberfläche angezeigt. Sie konnen einen beliebigen eindeutigen Namen fur die Reader Extensions ES2-Berechtigung erstellen.

    Hinweis: Sie konnen diesen Schritt zu diesem Zeitpunkt auslassen, indem Sie **Spater mit LiveCycle Administration Console konfigurieren** auswahlen. Im Anschluss an die Bereitstellung können Sie die Reader Extensions ES2-Berechtigung mit LiveCycle Administration Console konfigurieren. (Klicken Sie nach der Anmeldung bei LiveCycle Administration Console auf **Startseite** > **Einstellungen** > **Trust Store-Verwaltung** > **Lokale Berechtigungen**.)

    Klicken Sie auf **Konfigurieren** und dann auf **Weiter**.

60. (Optional) Klicken Sie im Bildschirm „Import von LiveCycle ES2-Beispielen" auf **Importieren**. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss des Importvorgangs auf **Weiter** oder auf **Import von LiveCycle-Beispielen überspringen** und dann auf **Weiter**, um die Beispiele später zu importieren.

61. Überprüfen Sie auf der Seite „Zusammenfassung" die ausgeführten Aufgaben und klicken Sie auf **Weiter**.

62. Der Bildschirm „Nächste Schritte" zeigt URL- und Anmeldeinformationen an. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um LiveCycle Configuration Manager zu beenden.

3.7 Manuelles Bereitstellen der EAR-Dateien

Wenn Sie im Bildschirm „Taskauswahl“ nicht „LiveCycle ES2-EARs bereitstellen“ ausgewählt haben, müssen Sie die Dateien vor Abschluss der Aktualisierung manuell bereitstellen. Die EAR-Dateien müssen bereits mit LiveCycle Configuration Manager konfiguriert worden sein.

Bei der Bereitstellung müssen Sie die folgenden EAR-Dateien bereitstellen.

- adobe-livecycle-native-websphere-*[BS]*.ear
- adobe-livecycle-websphere.ear
- adobe-workspace-client.ear (nur Process Management ES2)
- adobe-contentservices.ear (nur Content Services ES2)

Nach dem Konfigurieren von LiveCycle ES2 mithilfe von LiveCycle Configuration Manager (erforderlich) werden diese Dateien im Verzeichnis *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*/configurationManager/export/ gespeichert.

Stellen Sie die LiveCycle ES2-Module auf WebSphere Application Server bereit, indem Sie die EAR-Dateien der entsprechenden Komponente mit der WebSphere-Verwaltungskonsole auf dem Anwendungsserver bereitstellen.

Bevor Sie den Anwendungsserver bereitstellen, müssen Sie den Anwendungsserver auf Ihrem Computer starten. Beenden Sie den Anwendungsserver nach der Bereitstellung der erforderlichen Komponenten und starten Sie ihn neu, bevor Sie einen der Dienste starten.

Führen Sie LiveCycle Configuration Manager aus, um die Datenbank zu initialisieren sowie die Komponenten und LiveCycle ES2-Archivdateien (LCAs) bereitzustellen. Sie können außerdem die Bereitstellung der Komponenten und LCAs überprüfen lassen.

➤ **Bereitstellen der EAR-Dateien für WebSphere 6.1:**

1. Klicken Sie in der Navigationsstruktur der WebSphere-Verwaltungskonsole auf **Applications** > **Install New Application**.
2. Wählen Sie im rechten Bereich **Remote file system** aus.
3. Klicken Sie auf **Browse** und suchen Sie eine der oben angegebenen EAR-Dateien. Wählen Sie die gewünschte aus und klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie **Show me all installation options and parameters** aus und klicken Sie auf **Next**.
5. Wählen Sie **Generate Default Bindings** und klicken Sie auf **Next**.
6. Wählen Sie im rechten Bereich unter **Summary** in der linken Spalte den letzten Schritt aus und klicken Sie auf **Finish**.
7. Klicken Sie nach erfolgreicher Installation der EAR-Datei im Feld **Messages** auf **Save directly to Master Configuration**.
8. Wiederholen Sie diese Schritte für alle oben angegebenen EAR-Dateien.

➤ **Bereitstellen der EAR-Dateien für WebSphere 7:**

1. Klicken Sie in der Navigationsstruktur der WebSphere-Verwaltungskonsole auf **Applications > New Application > New Enterprise Application.**

2. Wählen Sie im rechten Bereich **Remote file system** aus.
3. Klicken Sie auf **Browse** und suchen Sie eine der oben angegebenen EAR-Dateien. Wählen Sie die gewünschte aus und klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie **Detailed – Show all installation options and parameters** aus.
6. Wählen Sie **Choose to generate default bindings and mappings > Generate Default Bindings** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie im rechten Bereich unter **Summary** in der linken Spalte den letzten Schritt aus und klicken Sie auf **Finish**.
8. Klicken Sie nach erfolgreicher Installation der EAR-Datei im Feld **Messages** auf **Save directly to Master Configuration**.
9. Wiederholen Sie diese Schritte für alle oben angegebenen EAR-Dateien.

➤ **So starten Sie eine Anwendung in WebSphere:**

1. Gehen Sie in der Navigationsstruktur wie folgt vor:
   - ***(WebSphere 6.1)*** Klicken Sie auf **Applications** > **Enterprise Applications**.
   - ***(WebSphere 7)*** Klicken Sie auf **Applications > Application Types > WebSphere enterprise applications**.
2. Wählen Sie beliebige oder alle LiveCycle ES2-Anwendungen aus, die Sie starten möchten.
3. Klicken Sie auf **Start**. Statt des roten „X“ neben dem Anwendungsstatus wird nun ein grüner Pfeil angezeigt, der darauf hinweist, dass die Anwendung ausgeführt wird.

3.8 Deinstallieren von EAR-Dateien

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Bereitstellung eines LiveCycle ES2-Moduls aufzuheben.

1. Starten Sie den Anwendungsserver.
2. Starten Sie WebSphere-Verwaltungskonsole, indem Sie in die Adresszeile eines Webbrowsers `http://[Hostname]:[Anschluss]/admin` eingeben.
3. Gehen Sie in der Navigationsstruktur wie folgt vor:
   - (WebSphere 6.1) Klicken Sie auf **Applications** > **Enterprise Applications**.
   - (WebSphere 7) Klicken Sie auf **Applications > Application Types > WebSphere enterprise applications**.
4. Wählen Sie die Anwendungen „adobe-livecycle-native-websphere-*[BS]*.ear“, „adobe-livecycle-websphere.ear“, „adobe-contentservices.ear“ und „adobe-workspace-client.ear“ sowie alle anderen installierten LiveCycle ES2-Anwendungen aus und klicken Sie auf **Beenden**.

   Hinweis: Die Datei „adobe-workspace-client.ear“ wird nur mit Process Management ES2, die Datei „adobe-contentservices.ear“ nur mit Content Services ES2 bereitgestellt.

5. Wählen Sie die Anwendungen „adobe-livecycle-native-websphere-*[BS]*.ear“, „adobe-livecycle-websphere.ear“, „adobe-contentservices.ear“ und „adobe-workspace-client.ear“ sowie alle anderen installierten LiveCycle ES2-Anwendungen aus und klicken Sie auf **Deinstallieren**.

6. Klicken Sie auf **Direkt in die Master-Konfiguration speichern** und starten Sie WebSphere neu.

3.9 Nächste Schritte

Nach der Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle ES2 können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Überprüfen Sie die Bereitstellung. (Siehe „Überprüfen der Bereitstellung“ auf Seite 40.)
- Greifen Sie auf die LiveCycle Administration Console zu. (Siehe „Zugreifen auf LiveCycle Administration Console“ auf Seite 40.)
- Konfigurieren Sie PDF Generator ES2 oder PDF Generator 3D ES2. (Siehe „Konfigurieren von LiveCycle PDF Generator ES2 oder 3D ES2“ auf Seite 45.)
- Führen Sie die endgültigen Einrichtung für Rights Management ES2 aus. (Siehe „Zurücksetzen des Forms ES2-Caches“ auf Seite 55.)
- Konfigurieren Sie LiveCycle ES2-Module für den LDAP-Zugriff. (Siehe „Konfigurieren von LiveCycle ES2 für den LDAP-Zugriff“ auf Seite 55.)
- Optimieren Sie die Leistung überwachter Ordner für PDF Generator ES2. (Siehe „Festlegen von Leistungsparametern für überwachte Ordner“ auf Seite 57.)
- Aktivieren Sie den FIPS-Modus. (Siehe „Aktivieren des FIPS-Modus“ auf Seite 58.)
- Aktivieren Sie digitale HTML-Signaturen. (Siehe „Konfigurieren von Einstellungen für eine digitale HTML-Signatur“ auf Seite 59.)
- Konfigurieren Sie Connector für EMC Documentum, Connector für IBM Content Manager oder Connector für IBM FileNet. (Siehe „Konfigurieren des Connector für EMC Documentum-Dienstes“ auf Seite 60, „Konfigurieren des Connector für IBM FileNet-Dienstes“ auf Seite 64 oder „Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager“ auf Seite 71.)
- Legen Sie Umgebungsvariablen für PDF Generator ES2 fest. (Siehe „Festlegen von Umgebungsvariablen“ auf Seite 45.)
- Installieren und Bereitstellen von LiveCycle Business Activity Monitoring ES2.
- Deinstallieren Sie LiveCycle ES2. (Siehe „Deinstallieren von LiveCycle ES2“ auf Seite 76.)

4 Aktivitäten nach der Bereitstellung

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie über den Zugriff auf die LiveCycle Administration Console und die Überprüfung der Protokolldateien des Anwendungsservers die Bereitstellung überprüft werden kann. In diesem Kapitel werden auch die ersten Arbeitsschritte nach der Installation, Konfiguration und Bereitstellung der LiveCycle ES2-Module auf dem Anwendungsserver beschrieben:

- „Neustart des Anwendungsservers“ auf Seite 39
- „Einstellen von Datum, Uhrzeit und Zeitzone“ auf Seite 40
- „Überprüfen der Bereitstellung“ auf Seite 40
- „Entfernen des Java Messaging Service“ auf Seite 41
- „Zugreifen auf Webanwendungen von Modulen“ auf Seite 42
- „Aktualisieren auf Workbench ES2“ auf Seite 43
- „Zugreifen auf User Management“ auf Seite 45
- „Konfigurieren von LiveCycle PDF Generator ES2 oder 3D ES2“ auf Seite 45
- „Zurücksetzen des Forms ES2-Caches“ auf Seite 55
- „Konfigurieren von LiveCycle ES2 für den LDAP-Zugriff“ auf Seite 55
- „Festlegen von Leistungsparametern für überwachte Ordner“ auf Seite 57
- „Aktivieren des FIPS-Modus“ auf Seite 58
- „Konfigurieren von Einstellungen für eine digitale HTML-Signatur“ auf Seite 59
- „Konfigurieren des Document Management-Dienstes“ auf Seite 59
- „Konfigurieren des Connector für EMC Documentum-Dienstes“ auf Seite 60
- „Konfigurieren des Connector für IBM FileNet-Dienstes“ auf Seite 64
- „Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager“ auf Seite 71
- „Aktualisieren und bereitstellen Business Activity Monitoring ES2“ auf Seite 75
- „Durchführen einer Systemabbildsicherung“ auf Seite 76
- „Deinstallieren von LiveCycle ES2“ auf Seite 76

Nachdem Sie die Einstellungen in diesem Kapitel konfiguriert haben, sollten Sie das Dokument *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe* lesen. Es enthält zusätzliche Informationen zum Konfigurieren der LiveCycle ES2-Umgebung für die Entwicklung und Produktion.

4.1 Neustart des Anwendungsservers

Bei der ersten Bereitstellung von LiveCycle ES2 befindet sich der Server in einem Bereitstellungsmodus, in dem sich die meisten Module im Speicher befinden. Aus diesem Grund ist die Speicherbelegung hoch und der Server arbeit nicht in einem typischen Produktionszustand. Sie müssen den Anwendungsserver neu starten, um den Server in einen sauberen Ausgangszustand zu versetzen.

4.2 Einstellen von Datum, Uhrzeit und Zeitzone

Durch das Einstellen der Werte für Datum, Uhrzeit und Zeitzone auf allen Servern, die mit Ihrer LiveCycle ES2-Umgebung verbunden sind, stellen Sie sicher, dass zeitabhängige Lösungskomponenten wie LiveCycle Digital Signatures ES2 und LiveCycle Reader Extensions ES2 ordnungsgemäß funktionieren. Wenn das Erstellungsdatum einer Signatur beispielsweise in der Zukunft liegt, wird die Signatur nicht validiert.

Server, bei denen eine Synchronisierung erforderlich ist, sind Datenbankserver, LDAP-Server, HTTP-Server und J2EE-Server.

4.3 Überprüfen der Bereitstellung

Sie können die Bereitstellung überprüfen, indem Sie sich an der LiveCycle Administration Console anmelden. Wenn Sie sich erfolgreich angemeldet haben, wird LiveCycle ES2 auf dem Anwendungsserver ausgeführt und der Standardbenutzer wird in der Datenbank erstellt.

Sie können die Protokolldateien des Anwendungsservers überprüfen, um sicherzustellen, dass Komponenten ordnungsgemäß bereitgestellt wurden, oder die Ursachen eventuell aufgetretener Bereitstellungsprobleme bestimmen.

4.3.1 Zugreifen auf LiveCycle Administration Console

Bei LiveCycle Administration Console handelt es sich um ein webbasiertes Portal für den Zugriff auf zahlreiche Konfigurationsseiten, auf denen Sie Laufzeiteigenschaften festlegen können, die die Funktionsweise von LiveCycle ES2 steuern. Wenn Sie sich an LiveCycle Administration Console anmelden, erhalten Sie Zugriff auf die User Management-, Überwachter Ordner- und E-Mail-Clients-Konfiguration sowie auf administrative Konfigurationsoptionen für andere Dienste. Über die LiveCycle Administration Console greifen Sie auch auf Anwendungen und Dienste zu, mit deren Hilfe Administratoren Archive verwalten und Dienste in einer Produktionsumgebung bereitstellen.

Der standardmäßige Benutzername für die Anmeldung lautet *administrator* und das Standardkennwort *password*. Nach der ersten Anmeldung können Sie das Standardkennwort mithilfe von User Management ändern. Nach einer Aktualisierung ändern sich der Benutzername und das Kennwort nicht, der/das vom Administrator bei der Konfiguration von LiveCycle ES (8.x) festgelegt wurde.

Bevor Sie auf LiveCycle Administration Console zugreifen, muss LiveCycle ES2 auf dem Anwendungsserver bereitgestellt sein und ausgeführt werden.

Weitere Informationen zur Verwendung von LiveCycle Administration Console finden Sie in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.

➤ **So greifen Sie auf LiveCycle Administration Console zu:**

1. Geben Sie in einem Webbrowser den folgenden URL ein:

   `http://[Host name]:[Anschluss]/adminui`

   Der Standardport für WebSphere ist „9080“.

2. Geben Sie in die Felder **Benutzername** und **Kennwort** den Namen und das Kennwort des LiveCycle ES2-Administratorbenutzers ein.

3. Nachdem Sie sich angemeldet haben, klicken Sie auf **Dienste**, um die Dienstverwaltungsseiten aufzurufen, oder auf **Einstellungen**, um die Seiten für die Verwaltung der Einstellungen für verschiedene Module anzuzeigen.

4.3.2 Ändern des Standardkennworts

Während der Installation erstellt LiveCycle ES2 einen oder mehrere Standardbenutzer. Das Kennwort für diese Benutzer wird in der Produktdokumentation genannt ist damit öffentlich zugänglich. Sie müssen dieses Standardkennwort entsprechend Ihren Sicherheitsanforderungen ändern.

Das Benutzerkennwort des LiveCycle ES2-Administrators ist standardmäßig auf „Kennwort“ festgelegt. Sie müssen dieses in LiveCycle Administration Console > Einstellungen > User Management ändern.

4.3.3 Anzeigen der Protokolldateien

Ereignisse wie Laufzeit- oder Startfehler werden in die Protokolldateien des Anwendungsservers geschrieben. Wenn bei der Bereitstellung auf dem Anwendungsserver Probleme auftreten, konnen Sie diese mithilfe der Protokolldateien identifizieren. Sie konnen die Protokolldateien in einem beliebigen Texteditor offnen.

Die folgenden Protokolldateien sind im Verzeichnis *[Anwendungsserver-Stammverzeichnis]*/profiles/*[Profilname]*/logs/*[Servername]* gespeichert:

- SystemErr.log
- SystemOut.log
- StartServer.log

Hinweis: ***(Nur WebSphere 7.0)*** Jedes Mal, wenn LiveCycle ES2 gestartet wird, wird der folgende Fehler im Protokoll angezeigt:

```
FacesConfigur E org.apache.myfaces.config.FacesConfigurator
configureRenderKits failed to configure class
com.adobe.framework.jsf.renderkit.SecureInputRenderer
java.lang.ClassCastException
```

Dieser Fehler ist darauf zurückzuführen, dass WebSphere 7.0 eine andere Version der IBM JSF-Engine erwartet. Dies ist ein bekanntes Problem und der Fehler kann gefahrlos ignoriert werden.

4.4 Entfernen des Java Messaging Service

LiveCycle ES (8.x) verwendet den Java Messaging Service (JMS) für die Aktivierung verteilter Kommunikation zwischen Anwendungskomponenten. LiveCycle ES2 verwendet diese Technologie nicht mehr, weshalb Sie alle JMS-Konfigurationen von Ihrem Anwendungsserver entfernen sollten, nachdem Sie sichergestellt haben, dass Ihre LiveCycle ES2-Bereitstellung ordnungsgemäß ausgeführt wird.

Falls Sie eine ersetzende oder nicht ersetzende Aktualisierung mithilfe Ihres bestehenden WebSphere 6.1-Servers durchgeführt haben, löschen Sie die für Ihr LiveCycle ES (8.x)-System erstellten JMS-Einstellungen.

➤ **So entfernen Sie JMS-Einstellungen:**

1. Starten Sie die Verwaltungskonsole von WebSphere, indem Sie in die Adresszeile eines Webbrowsers `http://[Hostname]:[Port]/IBM/console` eingeben.
2. Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Ressourcen** > **JMS > Warteschlangen-Verbindungsfactories**.
3. Löschen Sie alle Warteschlangen-Verbindungsfactories und klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Direkt in Master-Konfiguration speichern**.
4. Klicken Sie auf **Ressourcen** > **JMS > Themen-Verbindungsfactories**.
5. Löschen Sie alle Themen-Verbindungsfactories und klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Direkt in Master-Konfiguration speichern**.
6. Klicken Sie auf **Ressourcen** > **JMS > Warteschlangen**.
7. Löschen Sie die folgenden Warteschlangen und klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Direkt in Master-Konfiguration speichern**.
   - adobe_JobManagerQueue
   - adobe_PECommandQueue
   - adobe_PEDCommandQueue
   - adobe_PEInteractiveQueue
8. Klicken Sie auf **Ressourcen** > **JMS > Themen**.
9. Löschen Sie das Thema `adobe_TaskEventTopic`, klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Direkt in Master-Konfiguration speichern**.
10. Klicken Sie auf **Ressourcen > JMS > Aktivierungsspezifikation**.
11. Löschen Sie die folgenden Aktivierungsspezifikationen und klicken Sie auf **Anwenden** und dann auf **Direkt in Master-Konfiguration speichern**.
    - JobManager_AS
    - PECommand_AS
    - PEDCommand_AS
    - TaskEvent_AS

4.5 Zugreifen auf Webanwendungen von Modulen

Nach der Bereitstellung von LiveCycle ES2 können Sie auf die Webanwendungen zugreifen, die den folgenden Modulen zugeordnet sind:

- LiveCycle Reader Extensions ES2
- LiveCycle Workspace ES2
- LiveCycle Rights Management ES2
- LiveCycle Content Services ES2

Nach dem Zugriff auf die Webanwendungen mithilfe der standardmäßigen Administratorberechtigungen, um zu prüfen, ob ein Zugriff möglich ist, können Sie weitere Benutzer und Rollen erstellen, damit andere Benutzer sich anmelden und die Anwendungen nutzen können. (Siehe die *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)

➤ **So greifen Sie auf die Reader Extensions ES2-Webanwendung zu:**

Hinweis: Sie müssen eine Reader Extensions ES2-Berechtigung zuweisen und einem neuen Benutzer die Benutzerrollen zuordnen. (Siehe „Konfigurieren von Berechtigungen für die Verwendung mit Reader Extensions ES2“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)

1. Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diesen URL ein:

   http://localhost:9080/ReaderExtensions (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses).

2. Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Kennwort für LiveCycle ES2 an.

Hinweis: Sie benötigen Administrator- oder Hauptbenutzerberechtigungen, um sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort anmelden zu können. Um anderen Benutzer den Zugriff auf die Webanwendung Reader Extensions ES2 zu erlauben, müssen Sie die Benutzer in User Management erstellen und ihnen die Rolle „Reader Extensions-Webanwendung“ zuweisen.

➤ **So greifen Sie auf Workspace ES2 zu:**

1. Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diesen URL ein:

   http://localhost:9080/workspace (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses).

2. Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Kennwort für LiveCycle ES2 an.

➤ **So greifen Sie auf die Content Services ES2-Webanwendung zu:**

Hinweis: Sie müssen die Benutzerrollen „LiveCycle Contentspace Administrator“ oder „LiveCycle Contentspace“ einem neuen Benutzer zuordnen, um sich an dieser Webanwendung anmelden zu können. Erstellen Sie dazu die Benutzer in User Management und weisen Sie ihnen die entsprechende Rolle zu.

1. Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diesen URL ein:
   - http://localhost:9080/contentspace (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses).

2. Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Kennwort für LiveCycle ES2 an.

4.6 Aktualisieren auf Workbench ES2

Nachdem Sie die Aktualisierung Ihres LiveCycle ES2-Servers abgeschlossen und sichergestellt haben, dass er ordnungsgemäß ausgeführt werden kann, müssen Sie die neue Version der Workbench ES2 installieren, um mit der Erstellung und Bearbeitung Ihrer LiveCycle ES2-Anwendungen fortfahren zu können. Siehe *Installieren der Entwicklungsumgebung.*

4.7 Zugreifen auf Rights Management ES2

Sie müssen in User Management einen Benutzer mit der Rolle „LiveCycle Rights Management – Endbenutzer“ erstellen und sich mit den diesem Benutzer zugeordneten Anmeldeinformationen bei den Administrator- oder Endbenutzeranwendungen von Rights Management ES2 anmelden.

Hinweis: Der Standard-Administrator kann nicht auf die Rights Management ES2-Webanwendung für Endbenutzer zugreifen, Sie können die entsprechende Rolle jedoch zu seinem Profil hinzufügen. Sie können einen neuen Benutzer erstellen oder einen bestehenden Benutzer über LiveCycle Administration Console ändern.

➤ **Neupacken von JAR-Dateien für die Client-Anwendung:**

Damit die LiveCycle ES Version 8.0-Java-Clientanwendungen nach der Aktualisierung ausgeführt werden können, müssen Sie die vorhandenen Dateien „adobe-rightsmanagement-client.jar“ und „adobe-livecycle-client.jar“ mit den LiveCycle ES2-Versionen ersetzen und die Anwendungen neu kompilieren.

Hinweis: Ein Fehler beim Aktualisieren der Clientanwendungen führt zu dem folgenden Ausnahmefehler:

```
com.adobe.edc.common.dto.AuditSpec; local class incompatible: stream
classdesc serialVersionUID = -6839645748622739902, local class
serialVersionUID = -7778215071249017043
```

➤ **So greifen Sie auf die Rights Management ES2-Webanwendung für Endbenutzer zu:**

1. Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diesen URL ein:

   http://*[Server]*:*[Anschluss]*/edc/Login.do

➤ **So greifen Sie auf die Rights Management ES2-Webanwendung für Administratoren zu:**

1. Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diesen URL ein:

   http://*[Server]*:*[Anschluss]*/adminui

2. Klicken Sie auf **Dienste** > **LiveCycle Rights Management ES2**. Informationen über das Einrichten von Benutzern und Rollen für Rights Management ES2 finden Sie in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.

➤ **So weisen Sie die Rolle „LiveCycle Rights Management-Endbenutzer“ zu:**

1. Melden Sie sich an der LiveCycle Administration Console an. (Siehe „Zugreifen auf LiveCycle Administration Console“ auf Seite 40.)

2. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **User Management** > **Benutzer und Gruppen**.

3. Geben Sie in das Feld **Suchen** den Wert `Alle` ein und wählen Sie in der Liste **In** den Eintrag **Gruppen** aus.

4. Klicken Sie auf **Suchen** und dann in der angezeigten Liste für die erforderlichen Domänen auf **Alle Prinzipale**.

5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Rollenzuweisungen** und dann auf **Rollen suchen**.

6. Aktivieren Sie in der Liste der Rollen das Kontrollkästchen neben **LiveCycle Rights Management – Endbenutzer**.

7. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Speichern**.

4.8 Zugreifen auf User Management

Mit User Management können Administratoren eine Datenbank aller Benutzer und Gruppen verwalten, die mit einem oder mehreren Benutzerverzeichnissen von Drittanbietern synchronisiert ist. User Management ermöglicht die Authentifizierung, Autorisierung und Benutzerverwaltung für LiveCycle ES2-Module wie Reader Extensions ES2, Workspace ES2, Rights Management ES2, Process Management ES2, Forms ES2, PDF Generator ES2, PDF Generator 3D ES2 und Content Services ES2.

➤ **So greifen Sie auf User Management zu:**

1. Melden Sie sich an der LiveCycle Administration Console an.
2. Klicken Sie auf der Startseite auf **Einstellungen** > **User Management**.

Hinweis: Informationen zum Konfigurieren von Benutzern mit User Management erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der User Management-Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.

4.9 Konfigurieren von LiveCycle PDF Generator ES2 oder 3D ES2

Wenn LiveCycle PDF Generator ES2 oder LiveCycle PDF Generator 3D ES2 als Bestandteil der LiveCycle ES2-Losung installiert wurde, fuhren Sie die folgenden Aufgaben aus:

- „Festlegen von Umgebungsvariablen“ auf Seite 45
- „Konfigurieren des Anwendungsservers für die Verwendung eines HTTP-Proxyservers“ auf Seite 46
- „Einrichten von Adobe PDF Printer als Standarddrucker“ auf Seite 47
- „Konfigurieren von Acrobat“ auf Seite 47
- „Installieren ostasiatischer Zeichen unter Windows Server 2003“ auf Seite 49
- „Hinzufügen von Schriftarten zu PDF Generator ES2 oder PDF Generator 3D ES2“ auf Seite 50
- „Installieren des Netzwerkdrucker-Clients“ auf Seite 53

4.9.1 Festlegen von Umgebungsvariablen

Wenn Sie die PDF Generator ES2- oder PDF Generator 3D ES2-Module installiert und für das Konvertieren von Dateien in PDF konfiguriert haben, müssen Sie für einige Dateiformate manuell eine Umgebungsvariable festlegen, die den absoluten Pfad der ausführbaren Datei enthält, die zum Starten der entsprechenden Anwendung verwendet wird. Die folgende Tabelle führt die nativen Anwendungen auf, bei denen Sie für PDF Generator ES2 oder PDF Generator 3D ES2 Umgebungsvariablen einrichten müssen.

Anwendung	Umgebungsvariable	Beispiel
Acrobat	`Acrobat_PATH`	`C:\Programme\Adobe\Acrobat\Acrobat\Acrobat.exe` **Hinweis:** Bei der Umgebungsvariablen Acrobat_PATH wird Groß-/Kleinschreibung unterschieden.
Adobe FrameMaker®	`FrameMaker_PATH`	`C:\Programme\Adobe\FrameMaker7.1\FrameMaker.exe`

Anwendung	Umgebungsvariable	Beispiel
Editor	`Notepad_PATH`	`C:\WINDOWS\Notepad.exe` **Hinweis:** Sie können die `Notepad_PATH`-Variable leer lassen.
OpenOffice	`OpenOffice_PATH`	`C:\Programme\OpenOffice.org 3`
Adobe PageMaker®	`PageMaker_PATH`	`C:\Programme\Adobe\FrameMaker 7.0\PageMaker.exe`
WordPerfect	`WordPerfect_PATH`	`C:\Programme\WordPerfect Office 12\Programs\wpwin12.exe`

Hinweis: Die Umgebungsvariable `OpenOffice_PATH` wird auf den Installationsordner anstatt auf den Pfad der ausfuhrbaren Datei festgelegt.

Fur Microsoft Office-Anwendungen wie Word, PowerPoint, Excel, Visio und Project oder fur AutoCAD mussen keine Pfade festgelegt werden. Der Generate PDF-Dienst startet diese Anwendungen automatisch, wenn sie auf dem Server installiert sind.

➤ **So erstellen Sie eine neue Windows-Umgebungsvariable:**

1. Wählen Sie **Start** > **Systemsteuerung** > **System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und dann auf **Umgebungsvariablen**.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Systemvariablen** auf **Neu**.
4. Geben Sie den festzulegenden Umgebungsvariablennamen ein (z. B. `Photoshop_PATH`). Dieser Ordner ist der, der die ausführbare Datei enthält. Geben Sie beispielsweise Folgendes ein:

   ```
   D:\Programme\Adobe\Adobe Photoshop CS2\Photoshop.exe
   ```

➤ **So legen Sie die Umgebungsvariablen PATH unter Linux oder UNIX fest (nur OpenOffice):**

- Geben Sie den folgenden Befehl ein:

  ```
  export OpenOffice_PATH=/opt/openoffice.org3
  ```

4.9.2 Konfigurieren des Anwendungsservers für die Verwendung eines HTTP-Proxyservers

Wenn der Computer, auf dem LiveCycle ES2 ausgefuhrt wird, Proxyeinstellungen fur den Zugriff auf externe Websites verwendet, muss der Anwendungsserver mit folgenden als JVM-Argumente (Java Virtual Machine) festgelegten Werten gestartet werden:

```
-Dhttp.proxyHost=[Serverhost]
-Dhttp.proxyPort=[Serveranschluss]
```

Führen Sie das folgende Verfahren zum Starten Ihres Anwendungsservers mit HTTP-Proxyhosteinstellungen aus.

➤ **So fügen Sie die Einstellung WebSphere hinzu:**

1. Klicken Sie in der WebSphere-Verwaltungskonsole auf **Servers** > **Application Servers** und klicken Sie anschließend im rechten Fenster auf **server1**.
2. Wählen Sie unter „Server Infrastructure“ den Befehl **Java and Process Management** > **Process Definition** aus.
3. Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Java Virtual Machine** > **Custom Properties**.
4. Klicken Sie auf **New** und geben Sie im Feld **Name** `http.proxyHost` ein.
5. Geben Sie im Feld **Value** den Hostnamen oder die IP-Adresse Ihres HTTP-Proxyservers ein und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **New** und geben Sie im Feld **Name** `http.proxyPort` ein.
7. Geben Sie im Feld **Value** die Anschlussnummer Ihres HTTP-Proxyservers ein und klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf im Feld **Messages** auf **Save directly to master configuration**.

   Hinweis: Um einen Cluster zu konfigurieren, wiederholen Sie einmal für jeden Knoten im Cluster die Schritte 2 bis 8.
9. Starten Sie alle WebSphere-Serverinstanzen neu.

4.9.3 Einrichten von Adobe PDF Printer als Standarddrucker

Sie mussen Adobe PDF Printer auf dem Server als Standarddrucker festlegen. Wenn Adobe PDF Printer nicht als Standard festgelegt ist, kann PDF Generator ES2 Dateien nicht erfolgreich konvertieren.

➤ **So legen Sie den Standarddrucker fest:**

1. Wahlen Sie **Start** > **Drucker und Faxgerate**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Fenster „Drucker und Faxgerate“ auf **Adobe PDF** und wahlen Sie **Als Standarddrucker festlegen**.

4.9.4 Konfigurieren von Acrobat

Dieses Verfahren ist nur erforderlich, wenn Sie nach Abschluss der Installation von LiveCycle ES2 auf Acrobat aktualisiert oder diese Version installiert haben. Die Aktualisierung von Acrobat kann nach der Ausführung von LiveCycle Configuration Manager und der Bereitstellung von LiveCycle ES2 auf dem Anwendungsserver durchgeführt werden.

➤ **So konfigurieren Sie Acrobat Professional Extended für die Verwendung mit PDF Generator ES2 oder PDF Generator 3D ES2:**

1. Wenn eine frühere Acrobat-Version (8.1 oder früher) installiert ist, deinstallieren Sie diese mithilfe von „Software“ in der Windows-Systemsteuerung.
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Wenn Sie die Datenträger verwenden, legen Sie die Acrobat Professional Extended-CD ein.

- Wenn Sie die ESD-Downloads verwenden, laden Sie Acrobat Professional Extended von Ihrem ESD-Speicherort herunter.

3. Installieren Sie Acrobat Professional Extended, indem Sie die Datei „AutoPlay.exe“ ausführen.
4. Wechseln Sie zum Ordner additional\scripts auf dem LiveCycle ES2-Installationsmedium.
5. Führen Sie die folgende Stapelverarbeitungsdatei:

   ```
   Acrobat_for_PDFG_Configuration.bat
   [LiveCycleES2-Stammverzeichnis]/pdfg_config
   ```

6. Öffnen Sie Acrobat und wählen Sie **Hilfe** > **Nach Updates suchen** > **Voreinstellungen**.
7. Deaktivieren Sie **Automatisch nach Aktualisierungen suchen**.

➤ **So überprüfen Sie die Installation von Acrobat Professional Extended:**

1. Wechseln Sie zu einer PDF-Datei im System und doppelklicken Sie darauf, um sie in Acrobat zu öffnen. Wird die PDF-Datei geöffnet, wurde Acrobat Professional Extended ordnungsgemäß installiert.
2. Wird die PDF-Datei nicht ordnungsgemäß geöffnet, müssen Sie Acrobat deinstallieren und anschließend neu installieren.

Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass alle nach Abschluss der Acrobat-Installation angezeigten Dialogfelder geschlossen werden, und deaktivieren Sie die automatische Aktualisierung für Acrobat.

Legen Sie die Umgebungsvariable `Acrobat_PATH` so fest, dass sie auf Acrobat.exe verweist (z. B. C:\Programme\Adobe\Acrobat 9.0\Acrobat\Acrobat.exe).

➤ **So konfigurieren Sie die Unterstützung nativer Anwendungen:**

1. Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie im vorangehenden Verfahren beschrieben.
2. Legen Sie den Adobe PDF-Drucker als Standarddrucker fest.
3. **(PDF Generator 3D ES2)** Registrieren Sie die DLL-Datei in *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*\plugins\x86win32\PDFG3dAddin.dll.

4.9.5 Konfigurieren von Benutzerkonten für mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen

Standardmäßig kann PDF Generator ES2 nur ein OpenOffice-, Microsoft Word- oder PowerPoint-Dokument gleichzeitig konvertieren. Wenn Sie mehrprozessgestützte Konvertierungen aktivieren, kann PDF Generator ES2 mehr als eines dieser Dokumente gleichzeitig konvertieren, indem mehrere Instanzen von OpenOffice oder PDFMaker (der zum Ausführen der Konvertierungen in Word und PowerPoint verwendet wird) gestartet werden.

Hinweis: Nur Microsoft Word 2007 und Microsoft PowerPoint 2007 werden bei mehrprozessgestützten Dateikonvertierungen unterstützt. Die Versionen Microsoft Excel 2003 oder 2007 werden nicht unterstützt.

Wenn Sie mehrprozessgestützte Dateikonvertierungen aktivieren müssen, müssen Sie zunächst die im Abschnitt „Aktivieren von mehrprozessgestützten Dateikonvertierungen“ im Handbuch *Die Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x vorbereiten* beschriebenen Aufgaben ausführen.

Wenn Sie Linux oder Solaris nutzen, müssen Sie Ihre Benutzer erstellen und diese zusätzlichen Konfigurationen vornehmen, um die Aufforderungen zur Eingabe des Kennworts zu entfernen.

➤ **So fügen Sie ein Benutzerkonto hinzu:**

1. Klicken Sie in LiveCycle Configuration Manager auf **Dienste > LiveCycle PDF Generator ES2 > Benutzerkonten**.

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort des Benutzers, der über Administratorrechte auf dem LiveCycle ES2-Server verfügt, ein. Wenn Sie Benutzer für OpenOffice konfigurieren, schließen Sie die anfänglichen OpenOffice-Aktivierungsdialogfelder.

   Hinweis: Wenn Sie Benutzer für OpenOffice konfigurieren, darf die Anzahl der Instanzen von OpenOffice nicht höher sein als die Anzahl der in diesem Schritt angegebenen Benutzerkonten.

3. Starten Sie den LiveCycle ES2-Server neu.

➤ **Weitere für OpenOffice unter Linux oder Solaris erforderliche Konfigurationen**

1. Fügen Sie Benutzerkonten wie oben beschrieben hinzu.

2. Einträge für weitere Benutzer (außer dem Administrator, der den LiveCycle ES2-Server in der Datei „/etc/sudoers“ ausführt) hinzufügen Wenn Sie beispielsweise LiveCycle ES2 als Benutzer mit dem Namen „lcadm“ und einem Server mit dem Namen „myhost“ ausführen und Sie die Identität von Benutzer1 und Benutzer2 annehmen möchten, fügen Sie „/etc/sudoers“ folgende Einträge hinzu:

   ```
   lcadm myhost=(user1) NOPASSWD: ALLE
   lcadm myhost=(user2) NOPASSWD: ALLE
   ```

   Diese Konfiguration ermöglicht „lcadm“, jeden Befehl auf dem Host „myhost“ als „Benutzer1“ oder „Benutzer2“ ohne Kennwortabfrage auszuführen.

3. Allen Benutzern, die Sie über „Ein Benutzerkonto hinzufügen“ hinzugefügt haben, erlauben, Verbindungen mit dem LiveCycle ES2-Server herzustellen. Wenn Sie beispielsweise einem lokalen Benutzer mit dem Namen „Benutzer1“ die Berechtigung zuweisen möchten, eine Verbindung mit dem LiveCycle ES2-Server herzustellen, verwenden Sie den folgenden Befehl:

   ```
   xhost +local:user1@
   ```

   Weitere Details finden Sie in der Dokumentation zum xhost-Befehl.

4. Starten Sie den Server neu.

4.9.6 Installieren ostasiatischer Zeichen unter Windows Server 2003

Bei der Konvertierung von HTML-Dateien in PDF unter Verwendung von PDF Generator ES2 oder PDF Generator 3D ES2 werden einige ostasiatische Sprachen wie Japanisch, Koreanisch und Chinesisch sowie Sprachen mit Von-rechts-nach-links-Schreibrichtung wie Arabisch, Armenisch, Georgisch, Hebraisch, Indisch, Thai und Vietnamesisch in der PDF-Datei moglicherweise nicht angezeigt.

Zum Anzeigen dieser Sprachen unter Windows Server 2003 müssen geeignete Schriftarten auf dem Client und Server vorhanden sein.

➤ **So installieren Sie ostasiatische Zeichen unter Windows Server 2003:**

1. Wählen Sie **Start** > **Systemsteuerung** und öffnen Sie **Regions- und Sprachoptionen**.

2. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Sprachen** das Kontrollkästchen **Dateien für ostasiatische Sprachen installieren**.

3. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Erweitert** alle Optionen unter „Codepagekonvertierungstabellen".

Wenn in konvertierten PDF-Dateien immer noch Schriftarten fehlen, uberprufen Sie, ob die Schriftart „Arial Unicode MS (TrueType)" (ARIALUNI.TTF) im Verzeichnis C:\WINDOWS\Fonts vorhanden ist.

4.9.7 Hinzufügen von Schriftarten zu PDF Generator ES2 oder PDF Generator 3D ES2

LiveCycle ES2 bietet ein zentrales Repository für Schriften, das als *Adobe LiveCycle ES2 Fonts Management* bezeichnet wird und auf das alle LiveCycle ES2-Module zugreifen können. Stellen Sie Nicht-LiveCycle ES2-Anwendungen auf dem Server zusätzliche Schriftarten zur Verfügung, damit diese Schriftarten von PDF Generator zur Erstellung von PDF-Dokumenten mit diesen Anwendungen verwendet werden können.

4.9.7.1 Nicht-LiveCycle-Anwendungen

Im Folgenden finden Sie eine Liste der Nicht-LiveCycle ES2-Anwendungen, die von PDF Generator ES2 oder PDF Generator 3D ES2 zur Erstellung von PDFs auf dem Server verwendet werden können:

Reine Windows-Anwendungen

- Microsoft Office Word
- Microsoft Office Excel
- Microsoft Office PowerPoint
- Microsoft Office Project
- Microsoft Office Visio
- Microsoft Office Publisher
- AutoDesk AutoCAD
- Corel WordPerfect
- Adobe Photoshop CS
- Adobe FrameMaker
- Adobe PageMaker
- Adobe Acrobat Professional Extended

Anwendungen für mehrere Plattformen

- OpenOffice Writer
- OpenOffice Calc
- OpenOffice Draw
- OpenOffice Impress

Hinweis: Zusätzlich zu diesen Anwendungen kann Ihre Liste weitere, von Ihnen hinzugefügte Anwendungen enthalten.

Von den zuvor aufgeführten Anwendungen ist die OpenOffice Suite (bestehend aus Writer, Calc, Draw und Impress) für die Plattformen Windows, Solaris und Linux verfügbar, während die anderen Anwendungen nur unter Windows verfügbar sind.

4.9.7.2 Hinzufügen neuer Schriften zu reinen Windows-Anwendungen

Alle zuvor aufgeführten reinen Windows-Anwendungen können auf alle Schriften zugreifen, die im Ordner C:\Windows\Fonts (oder entsprechend) verfügbar sind. Zusätzlich zu C:\Windows\Fonts kann jede dieser Anwendungen über einen oder mehrere eigene, private Schriftenordner verfügen.

Daher müssen Sie, wenn Sie dem LiveCycle ES2-Schriften-Repository benutzerdefinierte Schriften hinzufügen möchten, sicherstellen, dass dieselben Schriften auch für die reinen Windows-Anwendungen verfügbar sind, indem Sie sie in den Ordner *C:\Windows\Fonts* (oder entsprechend) kopieren.

Ihre benutzerdefinierten Schriften müssen gemäß einer Vereinbarung lizenziert sein, die Ihnen deren Verwendung mit den Anwendungen erlaubt, die Zugriff auf dieses Schriften haben.

4.9.7.3 Hinzufügen neuer Schriften zur OpenOffice Suite

Das Hinzufügen von benutzerdefinierten Schriften zur OpenOffice Suite wird auf der OpenOffice-Seite *Fonts-FAQ* unter http://wiki.services.openoffice.org erläutert.

Zusätzlich gibt es noch folgende Ressourcen zum schriftenbezogenen Verhalten der OpenOffice Suite:

- *OpenOffice Fonts Troubleshooting Guide* unter http://www.openoffice.org/FAQs/fontguide.html. Teile des Textes in diesem Handbuch gelten nur für OpenOffice 1.x und sind deshalb möglicherweise für OpenOffice 3.x und höher bedeutungslos.
- *Importing Fonts into OpenOffice 2.1* unter http://openoffice.blogs.com/openoffice/2007/02/font_import_wiz.html. Auch wenn in diesem Blog OpenOffice 2.1 erwähnt wird, sollten die angeführten Anleitungen auch für OpenOffice 2.2 und höher gelten.

4.9.7.4 Hinzufügen neuer Schriften zu anderen Anwendungen

Wenn Sie die Unterstützung für die PDF-Erstellung in anderen Anwendungen hinzugefügt haben, finden Sie in der Hilfe zu diesen Anwendungen nähere Informationen zum Hinzufügen neuer Schriftarten. Unter Windows sollte das Kopieren der benutzerdefinierten Schriften in den *Ordner C:\Windows\Fonts* (oder entsprechend) ausreichen.

4.9.8 Konfigurieren von „HTML in PDF“-Konvertierungen

Der „HTML in PDF“-Konvertierungsprozess ist auf die Verwendung der Einstellungen von Acrobat 9 ausgelegt, wodurch die Einstellungen von LiveCycle PDF Generator ES2 außer Kraft gesetzt werden.

Hinweis: Diese Konfiguration ist erforderlich, um den „HTML in PDF“-Konvertierungsprozess zu aktivieren, da diese Konvertierung andernfalls fehlschlägt.

➤ **So konfigurieren Sie die „HTML in PDF“-Konvertierung:**

1. Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie in „Konfigurieren von Acrobat“ auf Seite 47 beschrieben.

2. Suchen Sie die Datei „pdfgen.api“ im Verzeichnis *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*\plugins\x86win_32 und kopieren Sie sie in das Verzeichnis *[Acrobat9.3-Stammverzeichnis]*\Acrobat\plug_ins.

4.9.8.1 Aktivieren der Unterstützung für Unicode-Schriften bei „HTML in PDF“-Konvertierungen

Vorsicht: Die „HTML in PDF“-Konvertierung schlägt fehl, wenn eine komprimierte (ZIP) Eingabedatei HTML-Dateien enthält, deren Dateinamen Doppelbyte-Zeichen enthalten. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems keine Doppelbyte-Zeichen in Namen von HTML-Dateien.

1. Kopieren Sie die Unicode-Schrift in jedes der folgenden Verzeichnisse, je nachdem, wie es für Ihr System erforderlich ist:
   - Windows

     [Windows-Stammverzeichnis]\windows\fonts

     [Windows-Stammverzeichnis]\winnt\fonts
   - UNIX

     /usr/X/lib/X11/fonts/TrueType

     /usr/openwin/lib/X11/fonts/TrueType

     /usr/share/fonts/default/TrueType

     /usr/X11R6/lib/X11/fonts/ttf

     /usr/X11R6/lib/X11/fonts/truetype

     /usr/X11R6/lib/X11/fonts/TrueType

     /usr/X11R6/lib/X11/fonts/TTF

     /Users/cfqauser/Library/Fonts

     /System/Library/Fonts

     /Library/Fonts

     /Users/ + System.getProperty(<Benutzername>, root) + /Library/Fonts

     System.getProperty(JAVA_HOME) + /lib/fonts

     /usr/share/fonts (Solaris)

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis /usr/lib/X11/fonts vorhanden ist. Wenn dies nicht der Fall ist, erstellen Sie mithilfe des Befehls `ln` eine symbolische Verknüpfung von /usr/share/X11/fonts zu /usr/lib/X11/fonts.

2. Ändern Sie die Schriftartennamenzuordnung in der Datei „cffont.properties“, die sich in der Datei *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*/adobe-generatepdf-dsc.jar befindet:
   - Extrahieren Sie dieses Archiv, suchen Sie die Datei „cffont.properties“ und öffnen Sie sie in einem Editor.
   - Fügen Sie in der durch Kommas getrennten Liste von Java-Schriftartnamen für jeden Schrifttyp Ihrer Unicode-Systemschriftart eine Zuordnung hinzu. Im nachfolgenden Beispiel ist kochi mincho der Name Ihrer Unicode-Systemschriftart.

     ```
     dialog=Arial, Helvetica, kochi mincho
     dialog.bold=Arial Bold, Helvetica-Bold, kochi mincho ...
     ```
   - Speichern und schließen Sie die Eigenschaftendatei, packen Sie die Datei „adobe-generatepdf-dsc.jar“ neu und stellen Sie sie wieder bereit.

Hinweis: Auf einem japanischen Betriebssystem geben Sie die Schriftartzuordnung auch in der Datei „cffont.properties.ja“ an. Diese Datei hat Vorrang vor der Standarddatei „cffont.properties“.

Tipp: In der Liste enthaltene Schriftarten werden von links nach recht durchsucht, wobei die erste gefundene Schriftart verwendet wird. „HTML in PDF"-Konvertierungsprotokolle geben eine Liste aller Schriftartnamen zurück, die im System gefunden wurden. Zur Ermittlung des Schriftartnamens, der zugeordnet werden muss, fügen Sie die Schriftart in einem der zuvor aufgeführten Verzeichnisse hinzu, starten Sie den Server neu und führen Sie anschließend eine Konvertierung durch. In den Protokolldateien können Sie den Schriftartnamen ermitteln, der für die Zuordnung zu verwenden ist.

Um die Schrift in die erzeugten PDF-Dateien einzubetten, legen Sie die Eigenschaft `embedFonts` in der Datei „cffont.properties" auf `true` fest (Standardeinstellung ist `false`).

4.9.9 Ändern von Standardmakroeinstellungen in Microsoft Visio 2007

Wird eine Microsoft Visio 2007-Datei, die Makros enthält, zur Konvertierung gesendet, führt das daraufhin angezeigte Microsoft Office Visio-Dialogfeld mit Sicherheitshinweis dazu, dass die Konvertierung das Zeitlimit überschreitet. Für eine erfolgreiche Konvertierung von Dateien mit Makros müssen die Standardmakroeinstellungen in Visio geändert werden.

➤ **Ändern Sie die Standardmakroeinstellungen in Visio 2007:**

- Klicken Sie in Visio 2007 auf **Extras** > **Vertrauensstellungscenter** > **Makroeinstellungen**, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus und klicken Sie auf **OK**:
  - Alle Makros mit Benachrichtigung deaktivieren
  - Alle Makros aktivieren

4.10 Installieren des Netzwerkdrucker-Clients

PDF Generator ES2 enthält eine ausführbare Datei zur Installation des PDF Generator ES2-Netzwerkdruckers auf einem Clientcomputer. Nach dem Abschluss der Installation wird der Liste der vorhandenen Drucker auf dem Clientcomputer ein PDF Generator ES2-Drucker hinzugefügt. Dieser Drucker kann dann zum Senden von Dokumenten zur Konvertierung in PDF verwendet werden.

Hinweis: Der PDF Generator ES2-Netzwerkdrucker-Client (Assistent) wird nur auf 32-Bit-Windows-Plattformen unterstützt.

Wenn die Installation des PDFG-Netzwerkdrucker-Clients unter Windows fehlschlägt oder wenn Sie den Drucker auf einer UNIX- oder Linux-Plattform installieren möchten, verwenden Sie das native Dienstprogramm des Betriebssystems zum Hinzufügen von Druckern und nehmen Sie die Konfiguration gemäß der Beschreibung in „So konfigurieren Sie den PDFG-Netzwerkdrucker unter Windows mithilfe des nativen Assistenten zum Hinzufügen von Druckern:" auf Seite 54 vor.

➤ **So installieren Sie den PDF Generator ES2-Netzwerkdrucker-Client:**

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie PDF Generator ES2 ordnungsgemäß auf Ihrem Server installiert haben.
2. Geben Sie auf einem Windows-Clientcomputer folgende URL im Webbrowser ein: Dabei ist *`[Server]`* der Name des Servers, auf dem PDF Generator ES2 installiert ist, und *`[Anschluss]`* der verwendete Anwendungsserveranschluss:

   `http://`*`[Server]`*`:`*`[Anschluss]`*`/pdfg-ipp/install`

3. Aktivieren Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option **Angegebenes Benutzerkonto verwenden** und geben Sie die Anmeldeinformationen eines LiveCycle-Benutzers an, der über die Rolle „PDF Generator-Administrator“ oder „PDF Generator-Benutzer“ verfügt. Dieser Benutzer muss außerdem eine E-Mail-Adresse besitzen, die zum Empfangen der konvertierten Dateien benötigt wird. Damit diese Sicherheitseinstellung für alle Benutzer auf dem Clientcomputer gültig ist, aktivieren Sie **Identische Sicherheitsoptionen für alle Benutzer verwenden** und klicken dann auf **OK**.

   Nach einer erfolgreichen Installation wird ein Dialogfeld angezeigt, das angibt: „Der Drucker „Adobe LiveCycle PDF Generator ES2“ wurde erfolgreich installiert.“

4. Klicken Sie auf **OK**. In der Liste der verfügbaren Drucker findet sich nun ein Drucker namens *Adobe LiveCycle PDF Generator ES2*.

➤ **So konfigurieren Sie den PDFG-Netzwerkdrucker unter Windows mithilfe des nativen Assistenten zum Hinzufügen von Druckern:**

1. Klicken Sie auf **Start** > **Drucker und Faxgeräte** und doppelklicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.

2. Klicken Sie auf **Weiter**, aktivieren Sie die Option **Netzwerkdrucker oder Drucker, der an einen anderen Computer angeschlossen ist** und klicken Sie auf **Weiter**.

3. Aktivieren Sie die Option **Verbindung mit einem Drucker im Internet oder Heim-/Firmennetzwerk herstellen** und geben Sie die folgende URL für den PDFG-Drucker ein, wobei *[Server]* der Name des Servers und *[Anschluss]* die Anschlussnummer ist, an der der Server ausgeführt wird:

   `http://[Server]:[Anschluss]/pdfg-ipp/printer`

4. Wählen Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option **Das angegebene Benutzerkonto verwenden** aus und geben Sie gültige Benutzeranmeldeinformationen ein.

5. Wählen Sie im Feld **Druckertreiberauswahl** einen PostScript-basierten Standarddruckertreiber aus (z. B. HP Color LaserJet PS).

6. Schließen Sie die Installation ab, indem Sie geeignete Optionen auswählen (z. B. Einrichten dieses Druckers als Standarddrucker).

Hinweis: Die beim Hinzufügen des Druckers verwendeten Benutzeranmeldeinformationen müssen über eine gültige, in User Management konfigurierte E-Mail-ID für den Empfang der Antwort verfügen.

7. Konfigurieren Sie den sendmail-Dienst des E-Mail-Dienstes. Geben Sie in den Konfigurationsoptionen des Dienstes einen gültigen SMTP-Server und Authentifizierungsinformationen an.

➤ **So installieren und konfigurieren Sie den PDF Generator ES2-Netzwerkdrucker-Client unter Verwendung von Proxyserver-Anschlussweiterleitung**

1. Konfigurieren Sie die Anschlussweiterleitung auf dem CC-Proxyserver an einem bestimmten Anschluss an den LiveCycle ES2-Server und deaktivieren Sie die Authentifizierung auf Proxyserverebene (da LiveCycle ES2 seine eigene Authentifizierung verwendet). Wenn ein Client eine Verbindung mit diesem Proxyserver am weitergeleiteten Anschluss herstellt, werden alle Anforderungen an den LiveCycle ES2-Server weitergeleitet.

2. Installieren Sie den PDFG-Netzwerkdrucker unter Verwendung der folgenden URL:

   `http://[Proxyserver]:[weitergeleiteter Anschluss]/pdfg-ipp/install.`

3. Geben Sie die notwendigen Anmeldeinformationen zur Authentifizierung des PDFG-Netzwerkdruckers an.

4. Der PDFG-Netzwerkdrucker wird auf dem Clientcomputer installiert, den Sie für die PDF-Konvertierung mithilfe des durch die Firewall geschützten LiveCycle ES2-Servers verwenden können.

4.11 Zurücksetzen des Forms ES2-Caches

Nach dem Aktualisieren eines LiveCycle ES (8.x)-Systems, das Forms ES enthielt, empfehlen wir, dass Sie den Forms ES2-Cache zurücksetzen, um eventuell auftretende Probleme mit der Generierung von Formularen in migrierten Prozessen zu vermeiden.

- Klicken Sie in der LiveCycle Administration Console auf **Dienste > LiveCycle Forms ES2 > Einstellungen für die Ausgabecache-Steuerung**, um auf die Schaltfläche **Cache zurücksetzen** zuzugreifen.

4.12 Konfigurieren von LiveCycle ES2 für den LDAP-Zugriff

Orientieren Sie sich beim Konfigurieren von User Management für die Unterstützung der Authentifizierung mit LDAP am nachfolgend beschriebenen Verfahren.

➤ **So konfigurieren Sie User Management mit LDAP (Unternehmensdomäne):**

1. Öffnen Sie einen Webbrowser, wechseln Sie zu *http://*[Hostname]:[Anschluss]*/adminui* und melden Sie sich an. (Siehe „Zugreifen auf LiveCycle Administration Console“ auf Seite 40.)

2. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **User Management** > **Domänenverwaltung** und dann auf **Neue Unternehmensdomäne**.

3. Geben Sie in das Feld **ID** einen eindeutigen Bezeichner fur die Domane ein, und in das Feld **Name** einen beschreibenden Namen fur die Domane.

   Hinweis: Bei Verwendung von DB2 als LiveCycle ES2-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)

   Hinweis: Wenn Sie MySQL für Ihre LiveCycle ES2-Datenbank nutzen, verwenden Sie nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)

4. Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen** und wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** aus.

5. Klicken Sie auf **OK**.

6. Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen** und geben Sie in das Feld **Profilname** einen Namen für Ihr LDAP-Profil ein.

7. Klicken Sie auf **Weiter**.

8. Geben Sie in den Feldern **Server**, **Anschluss**, **SSL** und **Bindung** Werte an und wählen Sie im Feld **Seite mit folgenden Elementen fullen** eine Verzeichniseinstellungsoption aus, wie z. B. **Standardmäßige Sun ONE-Werte**. (Siehe „Verzeichniseinstellungen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)

9. (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
   - Klicken Sie auf **Testen**. Am Bildschirm wird eine Meldung angezeigt, dass ein Servertest erfolgreich war, oder eine Meldung mit allen Konfigurationsfehlern, die aufgetreten sind.
10. Klicken Sie auf **Weiter** und konfigurieren Sie die **Benutzereinstellungen** den Anforderungen entsprechend. (Siehe „Verzeichniseinstellungen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)
11. (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
    - Klicken Sie auf **Testen**.
    - Überprüfen Sie im Feld „Suchfilter“ den Suchfilter oder geben Sie einen neuen Suchfilter an und klicken Sie dann auf **Senden**. Am Bildschirm wird eine Liste mit Einträgen angezeigt, die die Suchkriterien erfüllen.
    - Klicken Sie auf **Schließen**, um zum Bildschirm „Benutzereinstellungen“ zurückzukehren.
12. Klicken Sie auf **Weiter** und konfigurieren Sie die **Gruppeneinstellungen** den Anforderungen entsprechend. (Siehe „Verzeichniseinstellungen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)
13. (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
    - Klicken Sie auf **Testen**.
    - Überprüfen Sie im Feld „Suchfilter“ den Suchfilter oder geben Sie einen neuen Suchfilter an und klicken Sie dann auf **Senden**. Am Bildschirm wird eine Liste mit Einträgen angezeigt, die die Suchkriterien erfüllen.
    - Klicken Sie auf **Schließen**, um zum Bildschirm **Gruppeneinstellungen** zurückzukehren.
14. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Seite **Neues Verzeichnis** zu verlassen, und klicken Sie dann zum Beenden auf **OK**.

➤ **So konfigurieren Sie User Management (Lokale Domäne):**

1. Öffnen Sie einen Webbrowser, wechseln Sie zu http://*[Hostname]*:*[Port]*/adminui und melden Sie sich an. (Siehe „Zugreifen auf LiveCycle Administration Console“ auf Seite 40.)
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **User Management** > **Domänenverwaltung** und dann auf **Neue lokale Domäne**.
3. Geben Sie die Domänen-ID und den Namen in die entsprechenden Felder ein. (Siehe „Hinzufügen von lokalen Domänen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)
4. (Optional) Deaktivieren Sie die Kontosperrung, indem Sie die Auswahl der Option **Kontosperrung aktivieren** aufheben.
5. Klicken Sie auf **OK**.

4.13 Überlegungen zur Aktualisierung von LiveCycle 7.x

Beim Aktualisieren auf LiveCycle ES2 Process Management von LiveCycle 7.x oder 8.x müssen mehrere E-Mail-Einstellungen manuell konfiguriert werden, damit die Anwendung wieder ordnungsgemäß funktioniert. Wenn Sie die folgenden Einstellungen in Form Manager 7.x oder Process Management 8.x konfiguriert haben, müssen Sie diese wie folgt manuell festlegen.

➤ **Formulare in E-Mail anfügen:**

Die Einstellung „Formulare in E-Mail anfügen“ gibt an, ob die Kopie eines Formulars an eine E-Mail-Benachrichtigung angehängt wird. So kann der Benutzer den Formularinhalt (die Aufgabe) bearbeiten und per E-Mail senden.

Hinweis: Es werden nur Dateianhänge im PDF- und XDP-Format unterstützt.

Damit es weiterhin möglich ist, Aufgaben per E-Mail zu bearbeiten, muss jeder Benutzer seine Einstellungen in Workspace ES2 wie folgt konfigurieren:

1. Melden Sie sich bei der Workspace ES2-Anwendung über „http://[Servername]:[Anschluss]/workspace“ an.
2. Wechseln Sie zu **Einstellungen > Benutzeroberflächeneinstellungen verwalten**
3. Legen Sie den Wert von **Formulare in E-Mail anfügen** auf „Ja“ fest.

Aufgrund von Änderungen in der Art der Verwaltung von E-Mail-Aufgaben in LiveCycle ES2 muss der LiveCycle-Administratorbenutzer den E-Mail-Endpunkt „Aufgabe abschließen“ erstellen, sodass in Form Manager 7.x erstellte Prozesse abgeschlossen werden können, für die der Benutzer Aufgaben per E-Mail abschließen musste.

➤ **E-Mail-Endpunkt für das Abschließen von Aufgaben:**

1. Melden Sie sich bei LiveCycle Administration Console über „http://[Servername]:[Anschluss]/adminui“ an.
2. Wechseln Sie zu **Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung** und klicken Sie auf den Dienst **Aufgabe abschließen: 1.0**.
3. Klicken Sie im Bildschirm „Aufgabe abschließen konfigurieren“ auf die Registerkarte **Endpunkte**, wählen Sie in der Liste **E-Mail** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Konfigurieren Sie den Endpunkt den Anforderungen entsprechend und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.
5. Wechseln Sie, falls erforderlich, zu **Dienste > Anwendungen und Dienste > Endpunkteverwaltung** und aktivieren Sie den neuen Endpunkt.

Die E-Mail-Einstellungen „Aufgabenzuweisung“ und „Erinnerung“ werden während des Aktualisierungsprozesses auf die Standardwerte zurückgesetzt.

4.14 Festlegen von Leistungsparametern für überwachte Ordner

Um `java.io.IOException`-Fehlermeldungen zu vermeiden, die darauf hinweisen, dass nicht genügend Speicherplatz zur Durchführung von PDF-Konvertierungen mithilfe eines überwachten Ordners zur Verfügung steht, ändern Sie die Einstellungen für PDF Generator ES2 PDF Generator 3D ES2 in LiveCycle Administration Console.

Sie müssen zudem sicherstellen, dass die richtigen Werte für das Transaktionszeitlimit und die ORB-Dienstwerte festgelegt sind (siehe .

➤ **So konfigurieren Sie das Transaktionszeitlimit:**

1. Klicken Sie in der Navigationsstruktur der WebSphere-Verwaltungskonsole auf **Servers > Application Servers** und klicken Sie anschließend im rechten Bereich auf den Servernamen.
2. Klicken Sie unter „Container Settings“ auf **Container Services > Transaction Service**.
3. Geben Sie unter „General Properties“ in das Feld **Total transaction lifetime timeout** den Wert `300` (oder höher) ein.
4. Stellen Sie sicher, dass der Wert im Feld **Maximum transaction timeout** größer gleich dem Wert für **Total transaction lifetime timeout** ist.
5. Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und dann auf **Save directly to Master Configuration**.

➤ **So erhöhen Sie das CORBA-Zeitlimit:**

1. Klicken Sie in der Navigationsstruktur auf **Servers > Application Servers** und anschließend im rechten Fenster auf den Servernamen.
2. Klicken Sie unter „Container Settings“ auf **Container Services> ORB Service**.
3. Geben Sie unter **General Properties** in das Feld **Request timeout** den Wert `360` und in das Feld **Locate Request Timeout** den Wert `300` ein.
4. Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und dann auf **Save directly to Master Configuration**.

➤ **So legen Sie Leistungsparameter für PDF Generator ES2 bzw. PDF Generator 3D ES2 fest:**

1. Melden Sie sich bei LiveCycle Administration Console an und klicken Sie auf **Dienste** > **Anwendungen und Dienste** > **Dienstverwaltung**.
2. Wechseln Sie in der Liste der Dienste zu **PDFGConfigService** und legen Sie die folgenden Werte fest:
   - **PDFG Cleanup Scan Seconds**: 1800
   - **Job Expiration Seconds**: 6000
   - **Server Conversion Timeout**: Erhöhen Sie den Standardwert von 270 auf einen höheren Wert wie etwa 450.
3. Klicken Sie auf **Speichern** und starten Sie den Server neu.

4.15 Aktivieren des FIPS-Modus

LiveCycle ES2 bietet einen FIPS-Modus, um den Datenschutz auf gemaß FIPS 140-2 (Federal Information Processing Standard) zugelassene Algorithmen einzuschranken, die das Verschlusselungsmodul RSA BSAFE Crypto-C 2.1 verwenden.

Wenn Sie diese Option nicht während der LiveCycle ES2-Konfiguration mithilfe von LiveCycle Configuration Manager aktivieren oder die Option aktiviert haben, sie aber deaktivieren möchten, können Sie diese Einstellung in der LiveCycle Administration Console ändern.

Zum Andern des FIPS-Modus ist ein Neustart des Servers erforderlich.

Im FIPS-Modus werden Acrobat-Versionen vor 7.0 nicht unterstützt. Wenn der FIPS-Modus aktiviert ist und die Prozesse „Mit Kennwort verschlüsseln“ und „Kennwort entfernen“ die Acrobat-Einstellung „Acrobat 5“ einschließen, schlägt der Prozess fehl.

Im Allgemeinen wendet der Assembler-Dienst bei aktiviertem FIPS keine Kennwortverschlusselung auf Dokumente an. Wird dies dennoch versucht, wird eine `FIPSModeException`-Ausnahme ausgelöst, die angibt, dass „Kennwortverschlüsselung im FIPS-Modus nicht zulässig“ ist. Darüber hinaus wird das Element `PDFsFromBookmarks` im FIPS-Modus nicht unterstützt, wenn das Basisdokument kennwortverschlüsselt ist.

➤ **So aktivieren Sie den FIPS-Modus bzw. deaktivieren ihn:**

1. Melden Sie sich an der LiveCycle Administration Console an.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Core-Systemeinstellungen** > **Konfigurationen**.
3. Wahlen Sie **FIPS aktivieren**, um den FIPS-Modus zu aktivieren, oder deaktivieren Sie es zum Deaktivieren des FIPS-Modus.
4. Klicken Sie auf **OK** und starten Sie den Anwendungsserver neu.

Hinweis: Die LiveCycle ES2-Software uberpruft Code nicht auf FIPS-Kompatibilitat. Sie bietet einen FIPS-Betriebsmodus, sodass gemäß FIPS zugelassene Algorithmen fur Kryptographiedienste aus den FIPS-zugelassenen Bibliotheken (RSA) verwendet werden.

4.16 Konfigurieren von Einstellungen für eine digitale HTML-Signatur

Um die digitale HTML-Signaturfunktion von Forms ES2 verwenden zu können, führen Sie das folgende verfahren aus.

➤ **So aktivieren Sie die digitale HTML-Signatur:**

1. Stellen Sie die Datei *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*/deploy/adobe-forms-ds.ear auf Ihrem Anwendungsserver bereit.
2. Melden Sie sich bei LiveCycle Administration Console an und klicken Sie auf **Dienste** > **LiveCycle Forms ES2**.
3. Wählen Sie **Digitale HTML-Signatur aktiviert** aus und klicken Sie auf **Speichern**.

4.17 Konfigurieren des Document Management-Dienstes

Wenn Sie Content Services ES2 installiert haben und Ihr Anwendungsserver an einem nicht standardmäßigen Anschluss ausgeführt wird (d. h. einem anderen Anschluss als 9080 in WebSphere), müssen Sie den vom Document Management-Dienst verwendeten Anschluss ändern.

➤ **So ändern Sie den Anschluss:**

1. Melden Sie sich bei LiveCycle Administration Console an und klicken Sie auf **Dienste** > **Anwendungen und Dienste** > **Dienstverwaltung**.

2. Wählen Sie in der Liste den Eintrag **DocumentManagementService** aus.

3. Auf der Registerkarte **Configuration** im Feld **HTTP Port** legen Sie die von Ihnen verwendete Anschlussnummer fest und klicken auf **Save**.

4.18 Konfigurieren des Connector für EMC Documentum-Dienstes

Hinweis: LiveCycle ES2 unterstützt EMC Documentum, nur Versionen 6.0 und 6.5. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn der Connector für EMC Documentum-Dienst als Teil Ihrer LiveCycle ES2-Losung installiert wurde, müssen Sie den Dienst fur das Herstellen einer Verbindung mit dem Documentum-Repository konfigurieren.

➤ **So konfigurieren Sie Connector für EMC Documentum:**

1. Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner *[WAS HOME]*/AppsServer/profiles/*[Profilname]* (wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie).

2. Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die die folgenden JAR-Dateien der Documentum Foundation Classes angibt:
   - dfc.jar
   - aspectjrt.jar
   - log4j.jar
   - jaxb-api.jar
   - (Nur für Connector für EMC Documentum 6.5)
     - configservice-impl.jar,
     - configservice-api.jar

   Die neue Systemeigenschaft muss folgendes Format haben:

   ```
   [Komponenten-ID].ext=[JAR-Dateien und/oder -Ordner]
   ```

   Bei Verwendung von Standardinstallationen von Content Server und Documentum Foundation Classes fügen Sie der Datei beispielsweise folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile ohne Zeilenwechsel hinzu und schließen die Zeile mit einem Zeilenumbruch ab:

   Hinweis: Wenn dieser Text kopiert und eingefügt wird, müssen die Formatierungszeichen entfernt werden.

   - Connector für EMC Documentum 6.0:

     ```
     com.adobe.livecycle.ConnectorforEMCDocumentum.ext=
     C:/Programme/Documentum/Shared/dfc.jar,
     C:/Programme/Documentum/Shared/aspectjrt.jar,
     C:/Programme/Documentum/Shared/log4j.jar
     C:/Programme/Documentum/Shared/jaxb-api.jar
     ```

   - Nur Connector für EMC Documentum 6.5:

     ```
     com.adobe.livecycle.ConnectorforEMCDocumentum.ext=
     C:/Programme/Documentum/Shared/dfc.jar,
     C:/Programme/Documentum/Shared/aspectjrt.jar,
     ```

```
C:/Programme/Documentum/Shared/log4j.jar,
C:/Programme/Documentum/Shared/jaxb-api.jar,
C:/Programme/Documentum/Shared/configservice-impl.jar,
C:/Programme/Documentum/Shared/configservice-api.jar
```

3. (Nur Connector für EMC Documentum 6.0) Löschen sie die Datei dfc.keystore im Verzeichnis C:\Documentum\config.

   Hinweis: Dieser Schritt ist erforderlich aufgrund inkompatibler JDK-Anforderungen für WebSphere und Documentum Foundation Classes von EMC Documentum 6.0.

4. Offnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

   http://localhost:9080/adminui (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

5. Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

   Benutzername: administrator

   Kennwort: password

6. Navigieren Sie zu **Dienste** > **LiveCycle ES2 Connector für EMC Documentum** > **Konfigurationseinstellungen** und führen Sie folgende Aufgaben aus:
   - Geben Sie alle erforderlichen Documentum-Repository-Informationen ein.
   - Zur Verwendung von Documentum als Repository Provider aktivieren Sie unter **Repository Service Provider-Informationen** den Eintrag **EMC Documentum Repository Provider** und klicken dann auf **Speichern**.

7. (Optional) Wechseln Sie zu **Dienste** > **LiveCycle ES2 Connector für EMC Documentum** > **Einstellungen für Repository-Anmeldeinformationen**, klicken Sie auf **Hinzufügen**, geben Sie die Docbase-Informationen an und klicken Sie auf **Speichern**.

8. Wenn WebSphere Application Server aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

9. Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diesen URL ein:

   http://localhost:9080/adminui (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

10. Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

    Benutzername: administrator

    Kennwort: password

11. Wechseln Sie zu **Dienste** > **Anwendungen und Dienste** > **Dienstverwaltung** und wählen Sie die folgenden Dienste aus:
    - EMCDocumentumAuthProviderService
    - EMCDocumentumContentRepositoryConnector
    - EMCDocumentumRepositoryProvider

12. Klicken Sie auf **Start**. Wenn einer der Dienste nicht ordnungsgemäß gestartet wird, überprüfen Sie die in Schritt 6 eingegebenen Einstellungen.

13. Fuhren Sie eine der folgenden Aufgaben aus:
    - Um mit dem Documentum Authentication-Dienst (EMCDocumentumAuthProviderService) Inhalte eines Documentum-Repositorys in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench ES2 anzuzeigen, fahren Sie mit diesem Verfahren fort. Beim Verwenden des Documentum-Authentifizierungsdienstes wird die standardmäßige LiveCycle ES2-Authentifizierung außer Kraft gesetzt. Der Documentum-Authentifizierungsdienst muss für die Anmeldung bei Workbench ES2 mit Documentum-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.
    - Melden Sie sich zur Verwendung des LiveCycle ES2-Repositorys mit den LiveCycle ES2-Superadministrator-Anmeldeinformationen (standardmäßig *Administrator* und *password*) bei Workbench ES2 an.

    Sie haben die fur dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen. Verwenden Sie die in Schritt 6 angegebenen Anmeldeinformationen sowie den standardmäßigen LiveCycle ES2-Authentifizierungsdienst für den Zugriff auf das Standard-Repository.

14. Aktivieren Sie die Remoting- und EJB-Endpunkte, indem Sie diese Aufgaben ausführen:
    - Melden Sie sich bei LiveCycle Administration Console an und klicken Sie auf **Startseite** > **Dienste** > **Anwendungen und Dienste** > **Dienstverwaltung**.
    - Filtern Sie die Kategorie *Connector für EMC Documentum* und klicken Sie auf **EMC DocumentumContentRepositoryConnector:1.0.**
    - Wählen Sie die deaktivierten Endpunkte aus und aktivieren Sie sie.

15. Starten Sie den Anwendungsserver neu.

16. Melden Sie sich an der LiveCycle Administration Console an und wechseln Sie zu **Einstellungen** > **User Management** > **Domänenverwaltung**.

17. Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domanen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domane. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domane.

    Hinweis: Bei Verwendung von DB2 als LiveCycle ES2-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)

    Hinweis: Wenn Sie MySQL für Ihre LiveCycle ES2-Datenbank nutzen, verwenden Sie nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)

18. Fugen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:
    - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufugen**.
    - Wählen Sie **Benutzerdefiniert** in der Liste **Authentifizierungsanbieter** aus.
    - Wählen Sie **EMCDocumentumAuthProvider** und klicken Sie auf **OK**.

19. Fugen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:
    - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufugen**.
    - Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** aus und klicken Sie auf **OK**.

20. Fugen Sie ein LDAP-Verzeichnis hinzu:
    - Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufugen**.

- Geben Sie in das Feld **Profilname** eine eindeutige Zeichenfolge ein und klicken Sie auf **Weiter**.
- Geben Sie fur die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL** und **Bindung** und **Seite mit folgenden Elementen fullen** Werte an. Wenn Sie als Option **Bindung** den Wert **User** wahlen, mussen Sie ebenfalls Werte fur die Felder **Name** und **Kennwort** angeben.
- (Optional) Wahlen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Basisdomanennamen abzurufen.
- Klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie auf **Weiter**.

Detailinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.

21. Klicken Sie auf **OK**, um die Seite **Verzeichnis hinzufügen** zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf **OK**.

22. Wahlen Sie die neue Unternehmensdomane aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. In Abhangigkeit von der in Ihrem LDAP-Netzwerk vorhandenen Anzahl von Benutzern und Gruppen sowie der Geschwindigkeit der Verbindung kann der Synchronisierungsprozess einige Minuten in Anspruch nehmen.

    (Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus** angezeigt.

23. Wechseln Sie zu **Einstellungen** > **User Management** > **Benutzer und Gruppen**.

24. Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

    - Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
    - Wählen Sie mindestens eine LiveCycle ES2-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
    - Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestatigen.

    Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den **User Management-Hilfe**-Link klicken.

25. Starten Sie Workbench ES2 und melden Sie sich mit den folgenden Anmeldeinformationen für das Documentum-Repository an:

    Benutzername: *[Benutzername]@[Repository-Name]*

    Kennwort: *[Kennwort]*

    Nachdem Sie sich angemeldet haben, erscheint das Documentum-Repository in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench ES2. Wenn Sie sich nicht mithilfe von *Benutzername@Repository-Name* anmelden, versucht Workbench ES2 eine Anmeldung beim in Schritt 6 angegebenen Standard-Repository.

26. (Optional) Zum Installieren der LiveCycle ES2-Beispiele für Connector für EMC Documentum erstellen Sie ein Documentum-Repository namens *Samples* und installieren dann die Beispiele in dieses Repository.

Nachdem Sie den Connector für EMC Documentum-Dienst konfiguriert haben, lesen Sie in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe* Informationen zum Konfigurieren von Workbench ES2-Funktionen mit dem Documentum-Repository nach.

4.19 Konfigurieren des Connector für IBM FileNet-Dienstes

LiveCycle ES2 unterstützt nur die IBM FileNet-Versionen 4.0 und 4.5. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn der Connector für IBM FileNet-Dienst als Teil Ihrer LiveCycle ES2-Losung installiert wurde, müssen Sie den Dienst fur das Herstellen einer Verbindung mit dem FileNet-Objektspeicher konfigurieren.

Führen Sie folgendes Verfahren aus, um den Connector für IBM FileNet-Dienst, der FileNet 4.0.1 verwendet, zu konfigurieren.

➤ **So konfigurieren Sie den Connector, der FileNet 4.x und den CEWS-Transport verwendet:**

1. *(WebSphere 6.1)* Melden Sie sich an der WebSphere-Verwaltungskonsole an, klicken Sie auf **Servers** > **Application servers** und klicken Sie auf den Namen der Serverinstanz, die Sie konfigurieren möchten (z. B. „server1“).

   *(WebSphere 7)*Melden Sie sich an der WebSphere-Verwaltungskonsole an, klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers** und klicken Sie auf den Namen der Serverinstanz, die Sie konfigurieren möchten (z. B. „server1“).

2. Klicken Sie unter „Server Infrastructure“ auf **Java and Process Management** > **Process Definition**.

3. Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Java Virtual Machine**.

4. Fügen Sie unter „Generic JVM arguments“ den Speicherort der FileNet-Konfigurationsdateien dem Startbefehl des Anwendungsservers als Java-Option hinzu:

   ```
   -Dwasp.location=/<Speicherort der Konfigurationsdateien>
   ```

   Fügen Sie beispielsweise bei Verwendung einer Standardinstallation des FileNet-Anwendungsmoduls unter einem Windows-Betriebssystem folgende Java-Option hinzu:

   ```
   -Dwasp.location=C:/Progra~1/FileNet/AE/CE_API/wsi
   ```

5. Klicken Sie auf **Apply** und dann auf **Save to Master Configuration**.

6. Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner *[Anwendungsserver-Stammverzeichnis]*/profiles/[Profilname] (wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie).

7. Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort dieser JAR-Dateien des FileNet-Anwendungsmoduls angibt:

   - javaapi.jar
   - log4j-1.2.13.jar
   - soap.jar
   - wasp.jar
   - builtin_serialization.jar (nur FileNet 4.0)
   - wsdl_api.jar
   - jaxm.jar
   - jaxrpc.jar
   - saaj.jar
   - jetty.jar

- runner.jar
- p8cjares.jar
- Jace.jar
- (optional) pe.jar

Hinweis: Fügen Sie die Datei pe.jar nur hinzu, wenn Ihre Bereitstellung den IBMFileNetProcessEngineConnector-Dienst verwendet. Die neue Systemeigenschaft sollte diese Struktur aufweisen:

```
[Komponenten-ID].ext=[JAR-Dateien und/oder -Ordner]
```

Hinweis: Überschreiben Sie nicht den vorhandenen Inhalt der Eigenschaftendatei. Fügen Sie die neue Systemeigenschaft einfach dem Inhalt hinzu.

Beispielsweise kann ausgehend von der Standardinstallation des FileNet-Anwendungsmoduls unter einem Windows-Betriebssystem der Datei die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden – es dürfen keine Zeilenumbrüche verwendet und die Zeile muss mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden:

Hinweis: Der folgende Text enthält Formatierungszeichen für Zeilenwechsel. Wenn dieser Text an eine Stelle außerhalb dieses Dokuments kopiert wird, entfernen Sie die Formatierungszeichen, wenn der Text an der neuen Stelle eingefügt werden.

```
com.adobe.livecycle.ConnectorforIBMFileNet.ext=
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/lib2/javaapi.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/lib2/log4j-1.2.13.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/Workplace/WEB-INF/lib/soap.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/wasp.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/builtin_serialization.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/wsdl_api.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/jaxm.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/jaxrpc.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/saaj.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/jetty.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/runner.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/lib2/p8cjares.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/CE_API/lib/Jace.jar,
C:/Programme/FileNet/AE/Workplace/WEB-INF/lib/pe.jar
```

Hinweis: Fügen Sie `C:/Programme/FileNet/AE/Workplace/WEB-INF/lib/pe.jar` nur hinzu, wenn Ihre Bereitstellung den IBMFileNetProcessEngineConnector-Dienst verwendet.

Hinweis: Entfernen Sie bei FileNet 4.5 die Zeile `C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/wsi/lib/builtin_serialization.jar,`

8. (Nur für FileNet-Prozess-Engine-Connector) Konfigurieren Sie die Verbindungseigenschaften für die Prozess-Engine wie folgt:

   - Erstellen Sie mithilfe eines Texteditors eine Datei mit folgendem Inhalt in einer einzigen Zeile, die mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss:

     ```
     RemoteServerUrl = cemp:http://[contentserver_IP]:
     [contentengine_Anschluss]/wsi/FNCEWS40DIME/
     ```

- Speichern Sie die Datei in einem gesonderten Ordner unter „WcmApiConfig.properties“ und fügen Sie den Speicherort des Ordners mit der Datei „WcmApiConfig.properties“ der Datei „adobe-component-ext.properties“ hinzu.

  Wenn Sie beispielsweise die Datei als „c:/pe_config/WcmApiConfig.properties“ speichern, fügen Sie den Pfad „c:/pe_config“ in der Datei „adobe-component-ext.properties“ hinzu.

Hinweis: Beim Dateinamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

9. Suchen Sie die Datei „wsjaas.conf“ und fügen Sie die folgenden Zeilen hinzu:

```
FileNetP8 {com.filenet.api.util.WSILoginModule required;};
FileNetP8WSI {com.filenet.api.util.WSILoginModule required;};
FileNetP8Engine
{com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSLoginModuleProxy
   required delegate=com.ibm.ws.security.common.auth.module.
   WSLoginModuleImpl;};
FileNetP8Server
{com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSLoginModuleProxy
   required delegate=com.ibm.ws.security.common.auth.module.
   WSLoginModuleImpl;};
FileNetP8KerberosService
{com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSLoginModuleProxy
   required delegate=com.filenet.engine.authentication.kerberos.login.
   KrbServiceLoginModule;
com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSLoginModuleProxy required
   delegate=com.ibm.ws.security.server.lm.ltpaLoginModule;
com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSLoginModuleProxy required
   delegate=com.ibm.ws.security.server.lm.
   wsMapDefaultInboundLoginModule;};
```

Hinweis: Die Datei „wsjaas.conf“ befindet sich standardmäßig im Ordner *„[Anwendungsserver-Stammverzeichnis]*/profiles/*[Profilname]*/properties/".

10. Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

11. Überprüfen Sie, dass diese Einstellungen korrekt in WebSphere-Verwaltungskonsole implementiert wurden. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

    - *(WebSphere 6.1)* Klicken Sie in der Navigationsstruktur der Verwaltungskonsole von WebSphere auf **Security > Secure administration, applications and infrastructure**.

      (WebSphere 7) Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere-Verwaltungskonsole auf **Security > Global security.**

    - Klicken Sie unter „Authentication“ auf **Java Authentication and Authorization Service > Application logins**.

    - Klicken Sie auf die Anwendungsanmeldung **FileNetP8** und dann auf **JAAS login modules**.

      Wenn die Werte auf dieser Seite nicht den folgenden Werten entsprechen, ändern Sie sie:

      Module class name: „com.filenet.api.util.WSILoginModule“

      Authentication Strategy: REQUIRED

      Module Order: 1

      Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to Master Configuration**.

12. Offnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

    http://localhost:9080/adminui (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

13. Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

    Benutzername: administrator

    Kennwort: password

14. Klicken Sie auf **Dienste** > **LiveCycle ES2 Connector für IBM FileNet**.

15. Geben Sie alle erforderlichen FileNet-Repository-Informationen ein und wählen Sie unter **Repository Service Provider-Informationen** den Eintrag **IBM FileNet Repository Provider** aus.

    Wenn Ihre Bereitstellung den optionalen Prozess-Engine-Dienst verwendet, aktivieren Sie unter „Prozess-Engine-Einstellungen“ die Option **Prozess-Engine-Connectordienst verwenden** und geben die Prozess-Engine-Einstellungen an. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den **Hilfe**-Link klicken.

    Hinweis: Die in diesem Schritt angegebenen Anmeldeinformationen werden später überprüft, wenn die IBM FileNet-Repository-Dienste gestartet werden. Wenn sie ungültig sind, wird ein Fehler erzeugt und die Dienste werden nicht gestartet.

16. Klicken Sie auf **Speichern** und wechseln Sie dann zu **Dienste** > **Anwendungen und Dienste** > **Dienstverwaltung**.

17. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **IBMFileNetProcessEngineConnector** (falls konfiguriert) und klicken Sie dann auf **Starten**.

18. Fuhren Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

    - Um mit dem FileNet-Authentifizierungsdienst (IBMFileNetAuthProviderService) Inhalte eines FileNet-Objektspeichers in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench ES2 anzuzeigen, fahren Sie mit diesem Verfahren fort. Beim Verwenden des FileNet-Authentifizierungsdienstes wird die standardmäßige LiveCycle ES2-Authentifizierung außer Kraft gesetzt. Der FileNet-Authentifizierungsdienst muss für die Anmeldung bei Workbench ES2 mit FileNet-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.
    - Melden Sie sich zur Verwendung des LiveCycle ES2-Repositorys mit den LiveCycle ES2-Superadministrator-Anmeldeinformationen (standardmäßig *Administrator* und *password*) bei Workbench ES2 an. Die in Schritt 15 angegebenen Anmeldeinformationen verwenden in diesem Fall den standardmäßigen LiveCycle ES2-Authentifizierungsdienst für den Zugriff auf das Standard-Repository.

19. Aktivieren Sie die Remoting- und EJB-Endpunkte, indem Sie diese Aufgaben ausführen:

    - Melden Sie sich bei LiveCycle Administration Console an und klicken Sie auf **Startseite > Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.
    - Filtern Sie die Kategorie *Connector für IBM FileNet* und klicken Sie auf **IBMFileNetContentRepositoryConnector:1.0.**
    - Wählen Sie die deaktivierten Endpunkte aus und aktivieren Sie sie.

20. Starten Sie den Anwendungsserver neu.

21. Melden Sie sich an der LiveCycle Administration Console an und wechseln Sie zu **Einstellungen** > **User Management** > **Domänenverwaltung**.

22. Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domanen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domane. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domane.

    Hinweis: Bei Verwendung von DB2 als LiveCycle ES2-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)

    Hinweis: Wenn Sie MySQL für Ihre LiveCycle ES2-Datenbank nutzen, verwenden Sie nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)

23. Fugen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:
    - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufugen**.
    - Wählen Sie **Benutzerdefiniert** in der Liste **Authentifizierungsanbieter** aus.
    - Klicken Sie auf **IBMFileNetAuthProviderService** und dann auf **OK**.

24. Fugen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:
    - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufugen**.
    - Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** aus und klicken Sie auf **OK**.

25. Fugen Sie ein LDAP-Verzeichnis hinzu:
    - Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen** und geben Sie in das Feld **Profilname** einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie auf **Weiter**.
    - Geben Sie fur die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL** und **Bindung** und **Seite mit folgenden Elementen fullen** Werte an. Wenn Sie als Option **Bindung** den Wert **User** wahlen, mussen Sie ebenfalls Werte fur die Felder **Name** und **Kennwort** angeben.
    - (Optional) Wahlen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Basisdomanennamen abzurufen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Weiter**.
    - Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie gegebenenfalls Gruppeneinstellungen und klicken Sie auf **Weiter**.

      Detailinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den **Hilfe**-Link klicken.

26. Klicken Sie auf **OK**, um die Seite **Verzeichnis hinzufugen** zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf **OK**.

27. Wahlen Sie die neue Unternehmensdomane aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. In Abhangigkeit von der in Ihrem LDAP-Netzwerk vorhandenen Anzahl von Benutzern und Gruppen sowie der Geschwindigkeit der Verbindung kann der Synchronisierungsprozess einige Minuten in Anspruch nehmen.

    (Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus** angezeigt.

28. Wechseln Sie zu **Einstellungen** > **User Management** > **Benutzer und Gruppen**.

29. Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
    - Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.

- Wählen Sie mindestens eine LiveCycle ES2-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestatigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den **Hilfe**-Link klicken.

30. Starten Sie Workbench ES2 und melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen für das IBM FileNet-Repository an:

    Benutzername: *[Benutzername]@[Repository-Name]*

    Kennwort: *[Kennwort]*

    Der FileNet-Objektspeicher sollte jetzt in der Ansicht „Ressourcen“ in der Workbench ES2 angezeigt werden. Wenn Sie sich nicht unter Verwendung von *Benutzername@Repository-Name* anmelden, versucht Workbench ES2 eine Anmeldung bei dem in Schritt 15 angegebenen Standardrepository.

31. (Optional) Wenn Sie die LiveCycle ES2-Beispiele-Beispiele für Connector für IBM FileNet installieren möchten, erstellen Sie einen FileNet-Objektspeicher namens *Samples* und installieren dann die Beispiele in diesen Objektspeicher.

Nachdem Sie den Connector für IBM FileNet-Dienst konfiguriert haben, empfiehlt es sich, in der *LiveCycle ES2 Administration-Hilfe* Informationen zum ordnungsgemäßen Konfigurieren von Workbench ES2-Funktionen mit dem FileNet-Repository nachzulesen.

4.20 Konfigurieren des SharePoint-Client-Zugriffs

Sie können Microsoft SharePoint-Clients so konfigurieren, dass Sie von LiveCycle ES2 aus auf Inhaltsdienste zugreifen können. Hierfür sollten Sie das SharePoint Alfresco-Modulpaket mithilfe von LiveCycle Configuration Manager hinzufügen. Die SharePoint AMP-Datei (adobe-vti-module.amp) steht im Ordner *[LiveCycle ES2 -Stammverzeichnis]*\LiveCycle_ES_SDK\misc\ContentServices zur Verfügung.

Nachdem Sie SharePoint AMP hinzugefügt haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:

4.20.1 Rufen Sie die Datei share.war ab und bearbeiten Sie sie

Alfresco CMS verwendet die Datei share.war zur Herstellung einer Verbindung zu Content Services ES2. Sie sollten die Datei share.war bearbeiten, um den SharePoint-Client-Zugriff auf Content Services ES2 zu aktivieren.

1. Rufen Sie die Datei share.war aus der Alfresco-Installation ab. Weitere Informationen finden Sie in der Alfresco-Dokumentation.

2. Kopieren Sie die Datei share.war in ein Verzeichnis in Ihrem Dateisystem.

3. Verwenden Sie ein Archivierungsdienstprogramm wie WinRar, um die Datei share.war zu öffnen.

4. Extrahieren Sie im Fenster des Dateiarchivierungsdienstprogramms die Datei `WEB-INF/classes/alfresco/webscript-framework-config.xml` und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors.

5. Suchen Sie die Zeile `<endpoint-url>http://localhost:8080/<b>alfresco</b>/s</endpoint-url>` und ändern Sie sie in `<endpoint-url>http://localhost:8080/<b>contentspace</b>/s</endpoint-url>`

6. Speichern und schließen Sie die Datei.

4.20.2 Stellen Sie die Datei share.war bereit

1. Öffnen Sie die Archivdatei `adobe-contentservices.ear` mithilfe eines Archivierungsdienstprogramms wie WinRar an dem Speicherort für Ihren Anwendungsserver.
   - (WebSphere):*[Anwendungsserver-Stammverzeichnis]*\AppServer\profiles\AppSrv01\installedApps\<cell name>\
2. Fügen Sie die aktualisierte Datei share.war zum Archiv adobe-contentservices.ear hinzu, das im Fenster des Archivierungsdienstprogramms geöffnet wird.
3. Extrahieren Sie im Fenster des Dateiarchivierungsdienstprogramms die Datei `application.xml` in einen Ordner auf dem lokalen Dateisystem und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors. Diese Datei befindet sich im Verzeichnis `adobe-contentservices.ear\META-INF`.
4. Fügen Sie die folgenden Zeilen auf der Registerkarte `<Anwendung>` hinzu:

```
<module id="Share">
   <web>
      <web-uri>share.war</web-uri>
      <context-root>/share</context-root>
   </web>
</module>
```

5. Kopieren Sie die aktualisierte Datei application.xml zurück in das Archiv adobe-contentservices.ear.
6. Speichern und schließen Sie das Archiv.
7. Stellen Sie die aktualisierte EAR-Datei bereit.

Hinweis: Sie müssen die aktualisierte EAR-Datei manuell mithilfe der Verwaltungskonsole Ihres Anwendungsservers bereitstellen.

4.21 Aktivieren von CIFS im IPv6-Modus

Wenn Sie CIFS für Content Services ES2 in einer IPv6-Implementierung aktivieren möchten, müssen Sie explizit eine zusätzliche IPv6-Adresse zu dem Gerät hinzufügen, das als Host für LiveCycle ES2 fungiert. Bei dieser IPv6-Adresse sollte es sich um eine statische IP-Adresse handeln, die sich in demselben Subnetz wie die Clients befindet. Sie müssen die folgenden Aufgaben ausführen, nachdem Sie LiveCycle ES2 mit dem LiveCycle Configuration Manager konfiguriert haben. Typischerweise sollten Sie den LiveCycle Configuration Manager nach der EAR-Dateikonfiguration anhalten und dann die EAR-Datei bearbeiten. Nachdem Sie die EAR-Datei bearbeitet haben, können Sie zurück zum LiveCycle Configuration Manager gehen, um die aktualisierte EAR-Datei zusammen mit anderen ausgewählten EAR-Dateien bereitzustellen.

4.21.1 Bearbeiten Sie die Datei contentservices.war

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*\configurationManager\export.
2. Verwenden Sie ein Archivierungsdienstprogramm wie WinRar, um die Datei contentservices.war zu öffnen.
3. Extrahieren Sie im Fenster des Archivierungsdienstprogramms die Datei `contentservices.war\WEB-INF\classes\alfresco\file-services-custom.xml` und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors.

4. Suchen Sie die folgende Zeile und fügen Sie ihr Folgendes hinzu: `ipv6="enabled"`:

   ```
   <tcpipSMB platforms="linux,solaris,macosx,windows,AIX"/>
   ```

   in

   ```
   <tcpipSMB platforms="linux,solaris,macosx,windows,AIX" ipv6="enabled"/>
   ```

5. Speichern und schließen Sie die Datei.

6. Extrahieren Sie im Fenster des Dateiarchivierungsdienstprogramms die Datei `contentservices.war\WEB-INF\classes\alfresco\extension\file-servers-properties` in einen Ordner auf dem lokalen Dateisystem und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors.

7. Suchen Sie die Zeile `cifs.ipv6=disabled` und ersetzen Sie sich durch `cifs.ipv6=enabled`.

8. Speichern und schließen Sie die Datei.

9. Kopieren Sie die aktualisierte Datei file-servers-custom.xml in ein Archiv unter `contentservices.war\WEB-INF\classes\alfresco\extension\`.

10. Speichern Sie die Datei contentservices.war.

Hinweis: Nach dem Aktualisieren der EAR-Dateien sollten Sie den LiveCycle Configuration Manager zur Bereitstellung der aktualisierten EAR-Datei verwenden.

4.22 Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager

Hinweis: LiveCycle ES2 unterstützt nur IBM Content Manager Version 8.4. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn Sie den Connector für IBM Content Manager-Dienst als Teil Ihrer LiveCycle ES2-Lösung installiert haben, führen Sie den folgenden Vorgang aus, um den Dienst für das Herstellen von Verbindungen mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher zu konfigurieren.

➤ **So konfigurieren Sie Connector für IBM Content Manager:**

1. Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner *[WAS-STAMMVERZEICHNIS]*/AppsServer/profiles/*[Profilname]*. Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie. Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort der folgenden IBM II4C-JAR-Dateien angibt, den Konfigurationsordner („Config“), der die IBM II4C-Eigenschaftendateien enthält, sowie eine ZIP-Datei aus der DB2 Universal Database-Clientinstallation:

   - cmb81.jar
   - cmbcm81.jar
   - cmbicm81.jar
   - cmblog4j81.jar
   - cmbsdk81.jar
   - cmbutil81.jar
   - cmbutilicm81.jar
   - cmbview81.jar
   - cmbwas81.jar

- cmbwcm81.jar
- cmgmt

Hinweis: cmgmt ist keine JAR-Datei. Unter Windows befindet sich dieser Ordner standardmäßig unter `C:/Programme/IBM/db2cmv8/`.

- common.jar
- db2jcc.jar
- db2jcc_license_cisuz.jar
- db2jcc_license_cu.jar
- ecore.jar
- ibmjgssprovider.jar
- ibmjsseprovider2.jar
- ibmpkcs.jar
- icmrm81.jar
- jcache.jar
- log4j-1.2.8.jar
- xerces.jar
- xml.jar
- xsd.jar

Die neue Systemeigenschaft sollte diese Struktur aufweisen:

[Komponenten-ID]`.ext=`*`[JAR-Dateien und/oder -Ordner]`*

Beispielsweise kann ausgehend von der Standardinstallation des DB2 Universal Database-Clients und von II4C der Datei die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden – es dürfen keine Zeilenumbrüche verwendet und die Zeile muss mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden:

```
C:/Programme/IBM/db2cmv8/cmgmt,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmjsseprovider2.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmjgssprovider.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmpkcs.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/xml.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/cmbview81.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/cmb81.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/cmbcm81.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/xsd.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/common.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/ecore.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/cmbicm81.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/cmbwcm81.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/jcache.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/cmbutil81.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/cmbutilicm81.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/icmrm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cu.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cisuz.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/xerces.jar,
```

```
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/cmblog4j81.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/log4j-1.2.8.jar,
C:/Programme/IBM/db2cmv8/lib/cmbsdk81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbwas81.jar
```

2. Wenn WebSphere Application Server aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

Sie können nun über die IBMCMConnectorService-Eigenschaftenblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen, indem Sie die „Benutzeranmeldeinformationen verwenden“ als Anmeldemodus verwenden.

Sie haben die fur dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen.

(Optional) Wenn Sie über die IBMCMConnectorService-Eigenschaftenblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen möchten, indem Sie die „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ als Anmeldemodus verwenden, führen Sie die folgendes Verfahren aus.

➤ **So stellen Sie mithilfe des Anmeldemodus „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ eine Verbindung her:**

1. Offnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

   http://localhost:9080/adminui (lokale Bereitstellung unter Verwendung des Standardanschlusses)

2. Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

   Benutzername: *administrator*

   Kennwort: *password*

3. Klicken Sie auf **Dienste** > **LiveCycle ES2 Connector für IBM Content Manager** > **Konfigurationseinstellungen**.

4. Geben Sie alle erforderlichen Repository-Informationen ein und klicken Sie auf **Speichern**. Weitere Informationen zum IBM Content Manager-Repository erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den **Hilfe**-Link klicken.

5. Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

   - Um mit dem IBM Content Manager-Authentifizierungsdienst (IBMCMProviderService) Inhalte eines IBM Content Manager-Datenspeichers in der Ansicht „Prozesse“ von Workbench ES2 zu verwenden, fahren Sie mit diesem Verfahren fort. Beim Verwenden des IBM Content Manager-Authentifizierungsdienstes wird die standardmäßige LiveCycle ES2-Authentifizierung außer Kraft gesetzt. Der Dienst muss für die Anmeldung bei Workbench ES2 mit IBM Content Manager-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.
   - Melden Sie sich mit den LiveCycle ES2-Superadministrator-Anmeldeinformationen (standardmäßig *`Administrator`* und *`password`*) bei Workbench ES2 an, damit Sie mithilfe der in Schritt 4 angegebenen Systemanmeldeinformationen Inhalte aus einem IBM Content Manager-Datenspeicher in der Ansicht „Prozesse“ von Workbench ES2 verwenden können.

   Sie haben die fur dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen. Die in Schritt 4 angegebenen Systemanmeldeinformationen verwenden in diesem Fall den standardmäßigen LiveCycle ES2-Authentifizierungsdienst für den Zugriff auf das Standard-Repository.

6. Melden Sie sich an der LiveCycle Administration Console an und wechseln Sie zu **Einstellungen** > **User Management** > **Domänenverwaltung**.

7. Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domanen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domane. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domane.

   Hinweis: Bei Verwendung von DB2 als LiveCycle ES2-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)

   Hinweis: Wenn Sie MySQL für Ihre LiveCycle ES2-Datenbank nutzen, verwenden Sie nur Einzelbyte-Zeichen (ASCII) für die ID. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.)

8. Fugen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:
   - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufugen**.
   - Wählen Sie zuerst in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **Benutzerdefiniert**, wählen Sie dann **IBMCMAuthProviderService** aus und klicken Sie anschließend auf **OK**.

9. Fugen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:
   - Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufugen**.
   - Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** aus und klicken Sie auf **OK**.

10. Fugen Sie ein LDAP-Verzeichnis hinzu:
    - Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufugen**.
    - Geben Sie in das Feld **Profilname** eine eindeutige Zeichenfolge ein und klicken Sie auf **Weiter**.
    - Geben Sie fur die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL** und **Bindung** und **Seite mit folgenden Elementen fullen** Werte an. Wenn Sie als Option **Bindung** den Wert **User** wahlen, mussen Sie ebenfalls Werte fur die Felder **Name** und **Kennwort** angeben. (Optional) Wahlen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Basisdomanennamen abzurufen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Weiter**.
    - Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie gegebenenfalls Gruppeneinstellungen und klicken Sie auf **Weiter**.

    Detailinformationen zu den zuvor genannten Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den **Hilfe**-Link klicken.

11. Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufugen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf **OK**.

12. Wahlen Sie die neue Unternehmensdomane aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. In Abhangigkeit von der in Ihrem LDAP-Netzwerk vorhandenen Anzahl von Benutzern und Gruppen sowie der Geschwindigkeit der Verbindung kann der Synchronisierungsprozess einige Minuten in Anspruch nehmen.

13. Um den Status der Synchronisierung zu uberprufen, klicken Sie auf **Aktualisieren** und prufen den Status in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus**.

14. Wechseln Sie zu **Einstellungen** > **User Management** > **Benutzer und Gruppen**.

15. Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
    - Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.

- Wählen Sie mindestens eine LiveCycle ES2-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestatigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den **Hilfe**-Link klicken.

16. Starten Sie die Workbench ES2 und melden Sie sich mithilfe der Anmeldeinformationen für den IBM Content Manager-Datenspeicher an:

    Benutzername: *[Benutzername]@[Repository-Name]*

    Kennwort: *[Kennwort]*

    Der IBM Content Manager-Datenspeicher kann jetzt in der Ansicht „Prozesse“ innerhalb von Workbench ES2 verwendet werden, wenn der Anmeldemodus für die orchestrierbaren IBMCMConnectorService-Komponenten als **Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden** festgelegt ist.

Nach der Konfiguration des Connector für IBM Content Manager-Dienstes sollten Sie die *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe* lesen.

4.23 Aktualisieren und bereitstellen Business Activity Monitoring ES2

Wenn Sie Business Activity Monitoring (BAM) als Teil Ihrer LiveCycle ES (8.x)-Lösung installiert haben, müssen Sie die folgenden Aufgaben ausführen, um sicherzustellen, dass es in LiveCycle ES2 funktioniert.

➤ **Installieren und Konfigurieren** von Business Activity Monitoring ES2**:**

1. Führen Sie eine manuelle Installation von Business Activity Monitoring ES2 durch. Informationen dazu finden Sie im Handbuch *Installieren und Bereitstellen von LiveCycle ES2* für Ihren Anwendungsserver.

2. Ändern Sie die BAM-Einstellungen wie folgt:
   - Öffnen Sie einen Webbrowser und melden Sie sich durch Eingabe von http://*[Hostname]*:*[Anschluss]*/adminui bei LiveCycle Administration Console an.
   - Gehen Sie zu **Dienste > LiveCycle Process Management ES2 > Servereinstellungen > BAM-Konfigurationseinstellungen**.
   - Ändern Sie die folgenden Werte entsprechend für Ihren BAM-Server: BAM-Host, BAM-Port, LiveCycle-Server-Host und LiveCycle-Server-SOAP-Port.
   - Ändern Sie den **Benutzernamen** in `CognosNowAdmin` und klicken Sie auf **Speichern**.
   - Starten Sie den LiveCycle ES2-Server neu.

➤ **Deaktivieren und aktivieren Sie alle Datenstreams erneut:**

1. Öffnen Sie einen Webbrowser und melden Sie sich bei BAM Workbench durch Eingabe von http://*[hostname]*:*[BAM port]*/bam/workbench an.

2. Klicken Sie auf die **Workbench-Registerkarte >Öffentliche Ordner**, suchen Sie **Datenstream AdobeEvent** und wählen Sie **`AdobeEvent`**. Wählen Sie aus der Aktivitätenliste **Deaktivieren** und klicken Sie dann im Dialogfenster auf **Abhängigkeiten deaktivieren**.

3. Wählen Sie **`AdobeEvent`**, klicken Sie dann in der Aktivitätenliste auf **Aktivieren** und anschließend im Dialogfenster auf **Alle aktivieren**.

4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für alle anderen Datenströme.

➤ **Importieren von LiveCycle ES (8.x) BAM-Metadaten:**

1. Suchen Sie die LiveCycle ES (8.x) BAM-Metadaten-JAR-Datei, die Sie vor der Aktualisierung exportiert haben. Siehe auch „Exportieren und Sichern von Business Activity Monitoring ES2-Metadaten“ im Handbuch *Vorbereitung zur Aktualisierung von LiveCycle ES2 von 8.x*.

2. Gehen Sie zur Registerkarte „Administration Console“ und klicken Sie dann auf **Import/Export**.

3. Wählen Sie **Metadaten aus einer JAR-Datei importieren (hochladen)**, klicken Sie auf **Durchsuchen** und wechseln Sie zu Ihrer exportierten Metadaten-JAR-Datei.

4. Wählen Sie **Importmodus > Nicht überschreiben** und klicken Sie auf **OK**.

Ihre LiveCycle ES (8.x)-Prozessdaten sollten jetzt in LiveCycle Business Activity Monitoring ES2 erscheinen.

Hinweis: Einige LiveCycle ES (8.x)-Objekte wurden in LiveCycle ES2 abgelehnt. Diese Objekte werden in der BAM-Workbench nicht angezeigt.

4.24 Durchführen einer Systemabbildsicherung

Nachdem LiveCycle ES2 installiert und in Produktionsbereichen bereitgestellt wurde und bevor das System aktiviert wird, sollten Sie auf Servern, auf denen LiveCycle ES2 implementiert ist, eine Systemabbildsicherung durchführen. Die LiveCycle ES2-Datenbank, das Verzeichnis des globalen Dokumentenspeichers und Anwendungsserver müssen ebenfalls gesichert werden. Es handelt sich um eine vollständige Systemsicherung, mit deren Hilfe Sie den Inhalt Ihres Computers wiederherstellen können, sollte die Festplatte oder der gesamte Computer ausfallen. Siehe das Thema „LiveCycle ES2-Sicherung und -Wiederherstellung“ in der *LiveCycle ES2-Administrator-Hilfe*.

4.25 Deinstallieren von LiveCycle ES2

Das Deinstallationsprogramm im *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]* entfernt die Dateien und Anwendungen, die vom LiveCycle ES2-Installationsprogramm erstellt wurden. Das Deinstallationsprogramm entfernt jedoch keine benutzerdefinierten Ordner oder Dateien, die nicht zu LiveCycle-Anwendungen gehören und die auf dem Anwendungsserver bereitgestellt werden. Wenn einige Ordner während der Deinstallation nicht entfernt werden, starten Sie das System neu und löschen Sie diese Ordner manuell.

Hinweis: Wenn Sie LiveCycle ES2 mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle (CLI) installiert haben, müssen Sie die Deinstallation von LiveCycle ES2 ebenfalls mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle durchführen. Siehe „Anhang – Installieren der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 79.

Vorsicht: Wenn Sie das Deinstallationsprogramm ausführen, wird der gesamte Inhalt des Produktinstallationsverzeichnisses ohne Warnmeldung gelöscht. Bevor Sie fortfahren, sichern Sie alle Daten, die Sie nicht verlieren möchten.

➤ **So entfernen Sie die Dateien vom Computer:**

1. Starten Sie das Deinstallationsprogramm:
   - (Windows) Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wählen Sie in der Windows-Systemsteuerung die Option **Software** und entfernen Sie **Adobe LiveCycle ES2**.
- Manuelle Deinstallation:
  - Legen Sie `JAVA_HOME` und `PATH` so fest, dass sie das IBM-JDK in WebSphere verwenden.
  - Wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in dem das Deinstallationsprogramm enthalten ist: *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*\Uninstall_Adobe LiveCycle ES2
  - Doppelklicken Sie auf die Datei `Uninstall Adobe LiveCycle ES2.exe`.

- (UNIX) Führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - Wechseln Sie an einem Terminal in das Verzeichnis, in dem das Deinstallationsskript enthalten ist. cd /opt/adobe/adobe_livecycle_es2/Uninstall_Adobe LiveCycle ES2.
  - Geben Sie `./Uninstall Adobe LiveCycle ES2` ein (eventuell müssen Sie diese Binärdatei in eine ausführbare Datei ändern, z. B. `chmod 777`).

Hinweis: (UNIX) Wechseln Sie in das Verzeichnis (Uninstall_Adobe LiveCycle ES2), in welchem das Deinstallationsskript enthalten ist, um es auszuführen. Da der Verzeichnisname Leerzeichen enthält, müssen Sie den gesamten Verzeichnispfad als Teil des Befehls zum Deinstallieren des Produkts eingeben.

- (AIX) Führen Sie diese Aufgaben aus:
  - Legen Sie `JAVA_HOME` und `PATH` so fest, dass sie das IBM-JDK in WebSphere verwenden.
  - Verzeichnis ändern: cd /opt/adobe/livecycleES2/Uninstall_Adobe_LiveCycle_ES2
  - Geben Sie an einem Terminal `java -jar uninstall.jar` ein.

2. Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen des Deinstallationsprogramms und klicken Sie auf **Fertig stellen**.

3. Wenn Sie LiveCycle ES2 neu installieren möchten, entfernen Sie alle übrig gebliebenen Verzeichnisse und Dateien im *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*.

5 Fehlerbehebung

Informationen zum Beheben von Problemen mit Ihrer LiveCycle ES2-Installation und -Konfiguration finden Sie im Handbuch *Fehlerbehebung in LiveCycle ES2*.

A Anhang – Installieren der Befehlszeilenschnittstelle

LiveCycle ES2 bietet eine Befehlszeilenschnittstelle (Command Line Interface, CLI) für das Installationsprogramm. Die Befehlszeilenschnittstelle sollte nur von erfahrenen LiveCycle ES2-Benutzern oder in Serverumgebungen verwendet werden, die die Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche des Installationsprogramms nicht unterstützen. Die Befehlszeilenschnittstelle wird im Konsolenmodus in einer interaktiven Sitzung für alle Installationsvorgänge ausgeführt.

Bevor Sie die Module mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle installieren, stellen Sie die folgenden Punkte sicher:

- Ihre Umgebung verfügt über die Software und Hardware, die zum Ausführen von LiveCycle ES2 erforderlich ist.
- Sie haben die Umgebung den Anforderungen entsprechend vorbereitet. (Siehe *Vorbereiten der Aktualisierung auf LiveCycle ES2 von 8.x*.)
- Sie haben die erste Seite von „Installieren der Produktdateien“ auf Seite 14 und den Abschnitt „Installieren der LiveCycle ES2-Module“ auf Seite 13 gelesen.

In diesem Anhang werden die folgenden Themen behandelt:

- „Installieren von LiveCycle ES2“ auf Seite 79
- „Fehlerprotokolle“ auf Seite 81
- „Deinstallieren von LiveCycle ES2 im Konsolenmodus“ auf Seite 82
- „Nächste Schritte“ auf Seite 82

A.1 Installieren von LiveCycle ES2

In diesem Abschnitt wird die Erstinstallation von LiveCycle ES2 beschrieben. Informationen zu Konfiguration und Bereitstellung finden Sie unter „Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung“ auf Seite 20 sowie „Anhang – LCM-Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 83.

Hinweis: Um Berechtigungsprobleme bei der Bereitstellung zu vermeiden, sollten Sie sich unbedingt als der Benutzer anmelden, der den WebSphere-Prozess ausführt, wenn Sie das LiveCycle ES2-Installationsprogramm über die Befehlszeilenschnittstelle und LiveCycle Configuration Manager ausführen.

Befolgen Sie nach dem Starten des Installationsprozesses die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Ihre Installationsoptionen auszuwählen. Antworten Sie auf jede Anforderung, um mit dem nächsten Installationsschritt fortzufahren. Wenn Sie eine Auswahl ändern möchten, die Sie in einem vorherigen Schritt getroffen haben, geben Sie `back` ein. Sie können die Installation jederzeit abbrechen, indem Sie `quit` eingeben.

➤ **So installieren Sie LiveCycle ES2:**

1. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zu dem Ordner des Installationsmediums oder der Festplatte, der die ausführbare Datei des Installationsprogramms enthält:

- (Windows) livecycle_server\9.0\Disk1\InstData\Windows\VM oder livecycle_server\9.0\Disk1\InstData\Windows_64bit\VM

- (Linux) livecycle_server/9.0/Disk1/InstData/Linux/NoVM
- (Solaris) livecycle_server/9.0/Disk1/InstData/Solaris/NoVM

Hinweis: Adobe LiveCycle ES2-Installationen für WebSphere werden auf 32-Bit-Betriebssystemen nicht unterstützt. Es wird empfohlen, dass Sie nicht mit der Installation fortfahren.

2. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie den folgenden Befehl aus:
   - (Windows) `install.exe -i console`
   - (UNIX) `./install.bin -i console`

Hinweis: Durch Eingeben des Befehls ohne die Option `-i console` wird das Installationsprogramm mit Benutzeroberfläche gestartet.

3. Reagieren Sie auf die Eingabeaufforderungen entsprechend den Angaben in der folgenden Tabelle:

Eingabeaufforderung	**Beschreibung**
Gebietsschema auswählen	Wählen Sie das Gebietsschema aus, das für die Installation verwendet werden soll, indem Sie einen Wert zwischen 1 und 3 eingeben. Sie können den Standardwert auswählen, indem Sie die **Eingabetaste** drücken. Die Optionen sind „Deutsch“, „English“ und „Français“. Englisch ist die Standardsprache.
Installation aktualisieren	Wählen Sie die Installationsoption aus und drücken Sie die **Eingabetaste**. Die Optionen sind „Aktualisierung durchführen“ oder „Aktualisierung überspringen“. Wenn das Installationsprogramm eine vorherige Installation von LiveCycle erkennt, können Sie die bestehende Installation aktualisieren. Beim Aktualisieren werden Informationen der bestehenden Installation für die aktuelle Installation verwendet.
Installationsordner auswählen	Drücken Sie auf dem Bildschirm „Zielort“ die **Eingabetaste**, um das Standardverzeichnis zu übernehmen, oder geben Sie ein neues Installationsverzeichnis an. Die standardmäßigen Installationsverzeichnisse sind: (Windows): C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES2 (UNIX) . /opt/adobe/adobe_livecycle_es2 **Hinweis:** Verwenden Sie keine Zeichen mit Akzentzeichen für den Verzeichnisnamen. Anderenfalls ignoriert der CLI die Akzentzeichen und erstellt nach der Änderung der Zeichen mit Akzentzeichen ein Verzeichnis.
Lizenzvereinbarung von LiveCycle ES2 Server	Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Seiten derLizenzvereinbarung durchzulesen. Wenn Sie mit der Vereinbarung einverstanden sind, geben Sie `Y` ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Eingabeaufforderung	Beschreibung
Zusammenfassung vor der Installation	Prüfen Sie die ausgewählten Installationsoptionen und drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Installation mit den von Ihnen ausgewählten Optionen fortzusetzen. Geben Sie `back` ein, um zu den vorhergehenden Schritten zurückzugehen und Änderungen an den Einstellungen vorzunehmen.
Installationsbereit	Das Installationsprogramm zeigt das Installationsverzeichnis an. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Installationsprozess zu starten. Dies kann mehrere Minuten dauern. Während des Installationsprozesses wird der Fortschritt der Installation auf der Fortschrittsanzeige angezeigt. Geben Sie `back` ein, um die Einstellungen zu ändern, oder `quit`, um das Installationsprogramm zu schließen.
Installieren	Der Fortschritt des Installationsprozesses wird angezeigt.

LiveCycle Configuration Manager	Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Installationsprozess von LiveCycle ES2 zu starten.
	Sie können den LiveCycle Configuration Manager ausführen, indem Sie das folgende Skript aufrufen:
	(Windows):
	`C:\Adobe\Adobe Livecycle ES2\configurationManager\bin\ConfigurationManager.bat`
	(UNIX) .
	`/opt/adobe/adobe_livecycle_es2/configurationManager/bin/ConfigurationManager.sh`

Installation abgeschlossen	Im Bildschirm „Installation abgeschlossen“ werden der Status und der Speicherort der Installation angezeigt Drücken Sie die **Eingabetaste**, um den Installationsprozess zu beenden. Um Adobe LiveCycle ES2 ordnungsgemäß zu deinstallieren, führen Sie das Deinstallationsprogramm über die Befehlszeile mit dem Flag `-i console` aus.

A.2 Fehlerprotokolle

Falls ein Fehler auftritt, können Sie die Datei „Adobe_LiveCycle_ES2_InstallLog.log“ im Protokollverzeichnis der Installation überprüfen.

- (Windows) C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES2\log
- (UNIX) /opt/adobe/adobe_livecycle_es2/log

Informationen zu Fehlern, die während der Installation ggf. auftreten, finden Sie im entsprechenden Handbuch zur Fehlerbehebung.

A.3 Deinstallieren von LiveCycle ES2 im Konsolenmodus

Wenn Sie LiveCycle mithilfe der Befehlszeilenoption installiert haben, können Sie Adobe LiveCycle ES2 nur deinstallieren, indem Sie das Deinstallationsprogramm über die Befehlszeile ausführen. Wenn Sie die Software ohne Anzeige deinstallieren möchten, lassen Sie das Flag „-i console“ weg.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in dem das Deinstallationsskript enthalten ist.

Hinweis: Wechseln Sie auf UNIX-Systemen manuell in das Verzeichnis mit dem Deinstallationsskript, da im Verzeichnisnamen Leerzeichen enthalten sind.

(UNIX) `cd /opt/adobe/adobe_livecycle_es2/Uninstall_Adobe LiveCycle ES2`

(Windows) `cd C:\Adobe\Adobe LiveCycle ES2\Uninstall_Adobe LiveCycle ES2`

2. Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein und drücken Sie die Eingabetaste:
   - (Windows) `Uninstall Adobe LiveCycle ES2.exe -i console`
   - (UNIX) `./Uninstall Adobe LiveCycle ES2 -i console`

Hinweis: Wenn Sie den Befehl zum Deinstallieren ohne die Option „i-console“ eingegeben haben, wird die Deinstallation nicht angezeigt.

3. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Eingabeaufforderung	Beschreibung
Adobe LiveCycle ES2 deinstallieren	Drücken Sie die **Eingabetaste**, um mit der Deinstallation fortzufahren. Geben Sie **quit** ein, um das Deinstallationsprogramm zu beenden. Geben Sie nach dem Starten des Deinstallationsprogramms **back** ein, um zum vorherigen Schritt zurückzukehren und Änderungen vorzunehmen.
Deinstallation... Deinstallation abgeschlossen	Nach dem Starten der Deinstallation wird der verbleibende Deinstallationsprozess abgeschlossen und der Cursor erscheint erneut auf der Eingabeaufforderung. Beachten Sie, dass möglicherweise nicht alle Elemente entfernt werden. Alle Ordner, die nach der Installation von LiveCycle ES2 erstellt wurden, werden ebenfalls nicht entfernt. Entfernen Sie diese Dateien und Ordner manuell.

A.4 Nächste Schritte

Sie müssen LiveCycle ES2 jetzt für die Bereitstellung konfigurieren. (Siehe „Konfigurieren von LiveCycle ES2 für die Bereitstellung“ auf Seite 20 oder „Anhang – LCM-Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 83.)

B Anhang – LCM-Befehlszeilenschnittstelle

LiveCycle ES2 bietet eine Befehlszeilenschnittstelle (Command Line Interface, CLI) für LiveCycle Configuration Manager. Die Befehlszeilenschnittstelle sollte nur von erfahrenen LiveCycle ES2-Benutzern oder z. B. in Serverumgebungen verwendet werden, die die Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche von LiveCycle Configuration Manager nicht unterstützen. Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle zum Konfigurieren von LiveCycle ES2.

- „Reihenfolge der Vorgänge“ auf Seite 83
- „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84
- „Allgemeine Konfigurationsbefehle“ auf Seite 94
- „Verwendungsbeispiele“ auf Seite 107
- „Fehlerprotokolle“ auf Seite 107

B.1 Reihenfolge der Vorgänge

Die LiveCycle Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle muss eine mit der grafischen Version von LiveCycle Configuration Manager identische Vorgangsreihenfolge einhalten. Stellen Sie sicher, dass Sie die Vorgänge über die Befehlszeile in dieser Reihenfolge ausführen:

1. Herunterfahren von JBoss für LiveCycle ES (8.x). (nur Turnkey)
2. Migrieren des Inhalts des Verzeichnisses des globalen Dokumentenspeichers. (nur Turnkey)
3. Migrieren der Datenquellen. (nur Turnkey)
4. Konfigurieren von LiveCycle ES2.
5. Anwenden der LiveCycle 7.x-Kompatibilitätsebene.
6. Extrahieren von Informationen aus der LiveCycle ES (8.x)-EAR-Datei und Konfigurieren der LiveCycle ES2-EAR-Datei.
7. Überprüfen der Anwendungsservertopologie.
8. Überprüfen der Verbindung zur Datenbank.
9. Konfigurieren des Anwendungsservers (nur WebSphere und WebLogic).
10. Überprüfen der Konfigurationen des Anwendungsservers.
11. Bereitstellen von LiveCycle ES2.
12. Initialisieren von LiveCycle ES2.
13. Initialisieren von Business Activity Monitoring ES2.
14. Überprüfen des LiveCycle ES2-Servers.
15. Bereitstellen der LiveCycle ES2-Module.

16. Bereitstellen der 7.x-Kompatibilitätsebene für die LiveCycle ES2-Module.
17. Abrufen der LiveCycle ES (8.x)-Formularvorlagen, um zu LiveCycle ES2 zu migrieren.
18. Konfigurationen nach der Bereitstellung.
19. Überprüfen der Bereitstellung von LiveCycle ES2-Modulen.
20. Überprüfen der Systembereitschaft für PDF Generator ES2.
21. Hinzufügen eines Administrators für PDF Generator ES2.
22. Konfigurieren von LiveCycle ES2 Connector für IBM Content Manager.
23. Konfigurieren von LiveCycle ES2 Connector für IBM FileNet.
24. Konfigurieren von LiveCycle ES2 Connector für EMC Documentum.
25. Testen aller LiveCycle ES2 Connectors für ECM-Konfigurationen.
26. Konfigurieren vonContent Services ES2.

Vorsicht: Sie müssen WebSphere Application Server neu starten, nachdem Sie die LiveCycle Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstellen-Vorgänge abgeschlossen haben.

B.2 Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle

Die LiveCycle Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle benötigt zwei Eigenschaftsdateien mit den definierten Eigenschaften Ihrer LiveCycle-Umgebung. Die Vorlagen für die Eigenschaftendateien, „cli_propertyFile_template.txt“ und „cli_propteryFile_upgrade_template.txt“, befindet sich im Ordner *„[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]* configurationManager/bin“. Die Datei „cli_propertyFile_template.txt“ beinhaltet Eigenschaften, die im Allgemeinen nur für LiveCycle ES2-Installations- und -Konfigurationsszenarien gelten. Die Datei cli_propertyFile_upgrade_template.txt enthält spezifische Eigenschaften für Aktualisierungsaufgaben. Beide Dateien sind für eine Aktualisierung von LiveCycle ES (8.x) erforderlich. Sie müssen Kopien dieser Datei erstellen und die Werte bearbeiten. Sie können diese Datei basierend auf den LiveCycle Configuration Manager-Vorgängen anpassen, die Sie verwenden möchten. Im folgenden Abschnitt werden die benötigten Eigenschaften und Werte beschrieben.

Sie sollten die Eigenschaftendatei gemäß Ihrer Installation erstellen. Wenden Sie eine der folgenden Methoden an.

- Erstellen Sie eine Eigenschaftendatei und füllen Sie die Werte gemäß Ihrer Installations- und Konfigurationsszenarien auf.
- Kopieren Sie die Eigenschaftendatei „cli_propertyFile_template.txt“und bearbeiten Sie die Werte basierend auf den LiveCycle Configuration Manager-Vorgängen, die Sie verwenden möchten.
- Verwenden Sie die grafische Benutzeroberfläche des LiveCycle Configuration Manager und verwenden Sie dann die von der grafischen Version erstellte Eigenschaftendatei als Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstellen-Version. Wenn Sie die Datei *„[LiveCycleES2 -Stammverzeichnis]/* configurationManager/bin/configurationManager.bat“ ausführen, wird die Datei „userValuesForCLI.properties“ im Verzeichnis *„[LiveCycleES2 -Stammverzeichnis]/* configurationManager/config“ erstellt. Sie können diese Datei als Eingabe für die LiveCycle Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle verwenden.

Hinweis: In den CLI-Eigenschaftendateien müssen Sie das „Escapezeichen“ (\) im Windows-Pfadverzeichnistrennzeichen (\) verwenden. Wenn beispielsweise der anzugebene Schriftenordner „C:\Windows\Fonts“ lautet, müssen Sie ihn im CLI-Skript in LiveCycle Configuration Manager als `C:\\Windows\\Fonts` eingeben.

B.3 Aktualisieren von LiveCycle ES (8.x)-Befehlen

B.3.1 (Nur Turnkey) JBoss-Befehl zum Herunterfahren von LiveCycle ES (8.x)

Der Befehl `upgrade8-shutdownESJboss` fährt den JBoss-Dienst herunter, der mit der LiveCycle ES (8.x)-Turnkey-Installation installiert ist, und legt fest, dass der Dienst im manuellen Modus ausgeführt wird.

Für diesen Befehl sind keine Eigenschaften erforderlich.

B.3.2 (Nur Turnkey) GDS-Befehl zum Migrieren von LiveCycle ES (8.x)

Der Befehl `upgrade8-migrateGDS` migriert den Inhalt des Verzeichnisses des globalen Dokumentenspeichers (GDS) vom Standardspeicherort des GDS in LiveCycle ES (8.x) zum Standardspeicherort des GDS in LiveCycle ES2.

Dieser Befehl kann nur für Turnkey-Installationen und bei Verwendung des Standard-GDS ausgeführt werden. Bei Verwendung eines benutzerdefinierten globalen Dokumentenspeichers muss der Inhalt manuell migriert werden. Dieser Befehl migriert außerdem die Connectors für ECM-Eigenschaftendatei von dem LiveCycle ES (8.x) JBoss „bin“-Verzeichnis an den neuen JBoss-Speicherort. Wenn das zu aktualisierende LiveCycle ES (8.x)-System zuvor von LiveCycle 7.x aktualisiert wurde, wird die Datei „adobe-bmc-client.jar“ ebenfalls in das Verzeichnis *„[JBoss Stammverzeichnis]*/server/<Servername>/lib“ kopiert.

Für diesen Befehl sind keine Eingabeeigenschaften erforderlich.

B.3.3 (Nur Turnkey) Befehl zum Migrieren von LiveCycle ES (8.x)-Datenquellen

Der Befehl `upgrade8-migrateDataSources` migriert die benutzerdefinierten Datenquellendefinitionen, die möglicherweise den Datenquellendateien „adobe-ds.xml“ oder „mysql-ds.xml datasource“ im Verzeichnis „JBoss /bin“ hinzugefügt wurden. Wenn keine benutzerdefinierten Datenquellen definiert wurden, überspringen Sie diesen Befehl.

Folgende Eigenschaften sind verfügbar für Befehl `upgrade8-migrateDataSources`.

Eigenschaft	**Beschreibung**	**Erforderlich**	**Kann leer sein**
adobeDSDatasourcesToMigrate	Eine durch Kommata getrennte Liste von JNDI_NAME von benutzerdefinierten Datenquellen, die von der LiveCycle ES (8.x)-Datei „adobe-ds.xml“ migriert werden müssen.	Nein	Ja
mysqlDSDatasourcesToMigrate	Eine durch Kommata getrennte Liste von JNDI_NAME von benutzerdefinierten Datenquellen, die von der LiveCycle ES (8.x)-Datei „mysql-ds.xml“ migriert werden müssen.	Nein	Ja

B.3.4 Wenden Sie den Befehl für die LiveCycle 7.x-Kompatibilitätsebene an

Der Befehl `apply7Compatibility-configure` fügt die LiveCycle 7.x-Kompatibilitätsebene in die LiveCycle ES2-EAR-Dateien ein. Dieser Befehl ist nur erforderlich, wenn Sie die LiveCycle 7.x-Kompatibilitätsebene benötigen.

Die folgenden Eigenschaften sind für den Befehl `apply7Compatibility-configure` verfügbar.

Eigenschaft	**Beispielwerte**	**Beschreibung**	**Erforderlich**	**Kann leer sein**
productsToUpgrade	assembler barcodedforms documentsecurityserver formmanager forms pdfgenerator policyserver print workflow watchedfolder	Eine Liste der Produkte, die in den LiveCycle ES2-EAR-Dateien zusammengeführt werden sollen.	Ja	Nein
livecycleESCoreEARPath		Pfad für die LiveCycle ES (8.x)-Core-EAR-Datei „adobe-livecycle-<appserver>.ear“. Sie erhalten den Pfad entweder aus der vorherigen Installation oder exportieren ihn von Ihrem Anwendungsserver.	Nein	Ja
livecycleESNativeEARPath		Pfad für die LiveCycle ES (8.x) native EAR-Datei „adobe-livecycle-native-<appserver>-<OS>.ear“. Sie erhalten den Pfad entweder aus der vorherigen Installation oder exportieren Sie ihn von Ihrem Anwendungsserver.	Nein	Ja

B.3.5 Extrahieren von Informationen aus dem LiveCycle ES (8.x)-EAR-Dateibefehl

Der Befehl `upgrade8-configurePreDeploy` extrahiert Informationen aus der LiveCycle ES (8.x)-EAR-Datei und konfiguriert die LiveCycle ES2-EAR-Dateien vor der Bereitstellung.

Folgende Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade8-configurePreDeploy` erforderlich:

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
prevLCVersion	Für die LC-Version, von der die Aktualisierung ausgeführt wird, können die Werte `LC8.0.1.x` oder `LC8.2.1.x` lauten.	Ja	Nein
excludedSolutionComponents	Eine durch Kommata getrennte Liste von LC LFS, die nicht installiert werden. Dies entspricht dem Aufheben der Auswahl installierter/lizenzierter Lösungskomponenten in der grafischen Benutzeroberfläche.	Nein	Ja

B.3.6 Stellen Sie die 7.x-Kompatibilitätsebene bereit

Der Befehl `apply7compatibility-deployComponents` stellt die LiveCycle 7.x-Kompatibilitätsebene auf dem LiveCycle ES2-Server bereit.

Dieser Befehl ist nur erforderlich, wenn die LiveCycle 7.x-API-Kompatibilität erforderlich ist.

Vorsicht: Sie müssen diesen Befehl ausführen, wenn Sie bereits den `apply7compatibility-configure`-Befehl ausgeführt haben.

Die folgenden Eigenschaften sind für den Befehl `apply7Compatibility-deployComponents` verfügbar.

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
productsToUpgrade	Eine Liste der Produkte, deren Kompatibilitätsebene auf LiveCycle ES2 bereitgestellt werden soll.	Ja	Nein
LCHost	Hostname, auf dem der LiveCycle ES2-Server installiert ist.	Ja	Nein
LCPort	Anschlussnummer, für die der LiveCycle ES2-Anwendungsserver konfiguriert ist.	Ja	Nein
LCAdminUserID	Benutzername des LiveCycle ES2-Administratorbenutzers.	Ja	Nein
LCAdminPassword	Kennwort für den LiveCycle ES2-Administratorbenutzer. Wenn das Kennwort nicht in der Eigenschaftendatei bereitgestellt wird, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

B.3.7 Rufen Sie die LiveCycle ES (8.x)-Formularvorlagen zum Migrieren des Befehls ab

Der Befehl `upgrade8-getFormTemplatesToMigrate` kann zum Abrufen einer Liste von Formularvorlagen verwendet werden, die von ECM-Repositorys in das native LiveCycle ES2-Repository migriert werden kann.

Hinweis: Die Verwendung des ECM-Repositorys zum Speichern von LiveCycle-Formularvorlagen wird abgelehnt, daher ist diese Migration erforderlich.

Nach dem Abrufen der Liste verwenden Sie den Befehl `upgrade8-configurePostDeploy`, um die Vorlagen von der Liste tatsächlich zu migrieren. Sie können diesen Befehl überspringen und die Eigenschaft `importAllFormTemplates` auf den Wert `true` im Befehl `configurePostDeploy` festlegen, um alle verfügbaren Formularvorlagen zu migrieren.

Folgende Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade8-getFormTemplatesToMigrate` erforderlich.

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
prevLCVersion	Die zu aktualisierende Version von LiveCycle ES (8.x). Die Werte können `LC8.0.1.x` oder `LC8.2.1.x` lauten.	Ja	Nein
excludedSolutionComponents	Eine durch Kommata getrennte Liste von Komponenten, die nicht installiert werden. Dies entspricht dem Aufheben der Auswahl installierter/lizenzierter Lösungskomponenten in der grafischen Benutzeroberfläche.	Nein	Ja
jboss.clientjar.location	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“. (Nur JBoss)	Ja	Ja

LiveCycle ES2 Host- und Autorisierungsinformationen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
LCHost	Hostname, auf dem der LiveCycle ES2-Server installiert ist.	Ja	Nein
LCPort	Anschlussnummer, für die der LiveCycle ES2-Anwendungsserver konfiguriert ist.	Ja	Nein
lc8JndiPort	JNDI-Anschluss entsprechend dem LiveCycle ES2-Anwendungsserver.	Ja	Nein
localServer.appServerRootDir	Dies wird zum Zugreifen auf Anwendungsserver-JAR-Clientdateien verwendet. Lokales Stammverzeichnis fur den Anwendungsserver, das nur für WebSphere und WebLogic erforderlich ist.	Ja	Ja
LCAdminUserID	Benutzername des LiveCycle ES2-Administratorbenutzers.	Ja	Nein
LCAdminPassword	Kennwort für den Administratorbenutzer. Wenn Sie in der Eigenschaftendatei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

LiveCycle ES2-Datenbankinformationen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
lc8DatabaseType	Der für LiveCycle ES2 konfigurierte Datenbanktyp. Die Werte können `mysql`, `db2`, `oracle` oder `sqlserver` lauten.	Ja	Nein
lc8DatabaseHostName	Hostname für die LiveCycle ES2-Datenbank.	Ja	Nein
lc8DatabasePortNumber	Der Anschluss, der von der LiveCycle ES2-Datenbank verwendet wird.	Ja	Nein
lc8DatabaseDriverFile	Pfad zu der Treiberdatei für die Datenbank.	Ja	Nein
lc8DatabaseUserName	Benutzername zum Zugreifen auf die Datenbank.	Ja	Nein
lc8DatabaseName	Datenbankname. Standard: adobe.	Ja	Nein
lc8DatabaseUserPassword	Kennwort zum Zugreifen auf die Datenbank. Wenn Sie in der Eigenschaftendatei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

Eigenschaften zum Migrieren von ECM-Formularvorlagen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
documentumFormTemplatesFile	Eine Datei, in die die Liste mit Formularvorlagen, die von ECM Documentum migriert werden können, geschrieben wird. Diese Datei kann später als Eingabe für den Befehl `configurePostDeploy` verwendet werden.	Nein	Ja
filenetFormTemplatesFile	Eine Datei, in die die Liste mit Formularvorlagen, die von IBM FileNet migriert werden können, geschrieben wird. Diese Datei kann später als Eingabe für den Befehl `configurePostDeploy` verwendet werden.	Nein	Ja

B.3.8 Aktualisieren Sie den LiveCycle-Serverbefehl

Der Befehl `upgrade8-configurePostDeploy` führt die tatsächliche Aktualisierung des Systems aus und wird nach der Bereitstellung der LiveCycle ES2-EAR-Dateien und -Module ausgeführt.

Folgende Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade8-configurePostDeploy` erforderlich.

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
prevLCVersion	Die zu aktualisierende Version von LiveCycle ES (8.x). Die Werte können `LC8.0.1.x` oder `LC8.2.1.x` lauten.	Ja	Nein
excludedSolutionComponents	Eine durch Kommata getrennte Liste von LiveCycle ES (8.x)-Komponenten, die nicht installiert werden. Dies entspricht dem Aufheben der Auswahl installierter/ lizenzierter Lösungskomponenten in der grafischen Benutzeroberfläche.	Nein	Ja
jboss.clientjar.location	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)	Ja	Ja

LiveCycle ES2 Host- und Autorisierungsinformationen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
LCHost	Hostname für den LiveCycle ES2-Server.	Ja	Nein
LCPort	Die Anschlussnummer des LiveCycle ES2-Beispiele-Anwendungsservers.	Ja	Nein
lc8JndiPort	JNDI-Anschluss entsprechend dem LiveCycle ES2-Anwendungsserver.	Ja	Nein
localServer.appServerRootDir	Wird zum Zugreifen auf die JAR-Clientdateien des Anwendungsservers verwendet. Lokales Stammverzeichnis fur den Anwendungsserver, das nur für WebSphere und WebLogic erforderlich ist.	Ja	Ja
LCAdminUserID	Benutzername des LiveCycle ES2-Administratorbenutzers.	Ja	Nein
LCAdminPassword	Kennwort für den Administratorbenutzer. Wenn Sie in der Eigenschaftendatei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

LiveCycle ES2-Datenbankinformationen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
lc8DatabaseType	Der für LiveCycle ES2 konfigurierte Datenbanktyp. Die Werte können `mysql`, `db2`, `oracle` oder `sqlserver` lauten.	Ja	Nein
lc8DatabaseHostName	Hostname für die LiveCycle ES2-Datenbank.	Ja	Nein
lc8DatabasePortNumber	Die Anschlussnummer der LiveCycle ES2-Datenbank.	Ja	Nein
lc8DatabaseDriverFile	Pfad zu der Treiberdatei für die LiveCycle ES2-Datenbank.	Ja	Nein
lc8DatabaseUserName	Benutzername zum Zugreifen auf die LiveCycle ES2-Datenbank.	Ja	Nein
lc8DatabaseName	LiveCycle ES2-Datenbankname. Standard: `adobe`.	Ja	Nein
lc8DatabaseUserPassword	Kennwort zum Zugreifen auf die Datenbank. Wenn Sie in der Eigenschaftendatei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

Eigenschaften zum Migrieren von ECM-Formularvorlagen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
importAllFormTemplates	Ob alle verfügbaren Formularvorlagen vom ECM-Repository in das native LiveCycle ES2-Repository importiert werden sollen. Wenn dieser Wert auf `true` festgelegt ist, sind die Vorlagendateipfade nicht erforderlich (siehe die nächsten zwei Eigenschaften).	Nein	Ja
documentumFormTemplatesFile	Datei, die eine Liste von Formularvorlagen enthält, die vom EMC Documentum-Repository in das native LiveCycle ES2-Repository migriert werden sollen. Diese Datei wird mithilfe des `getFormTemplatesToMigrate`-Befehls erstellt.	Nein	Ja
filenetFormTemplatesFile	Datei, die eine Liste von Formularvorlagen enthält, die vom IBM FileNet-Repository in das native LiveCycle ES2-Repository migriert werden sollen. Diese Datei wird mithilfe des `getFormTemplatesToMigrate`-Befehls erstellt.	Nein	Ja

B.4 Allgemeine Konfigurationsbefehle

B.4.1 Allgemeine Eigenschaften

Die allgemeinen Eigenschaften sind wie folgt:

Spezifische WebLogic- und WebSphere-Eigenschaften: Sind erforderlich für die Vorgänge „Anwendungsserver konfigurieren“, „LiveCycle bereitstellen“, „Anwendungsservertopologie überprüfen“ und „Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen“.

LiveCycle Server-spezifische Eigenschaften: Erforderlich für die Vorgänge „LiveCycle initialisieren“ und „LiveCycle-Komponenten bereitstellen“.

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- Initialisieren von LiveCycle ES2
- Bereitstellen von LiveCycle ES2-Komponenten.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
WebSphere-spezifische Eigenschaften		
targetServer.topologyType	Server oder Cluster	Der Typ der Anwendungsservertopologie, für die Sie LiveCycle ES2 bereitstellen.

Eigenschaft	**Werte**	**Beschreibung**
targetServer.name	String	Der Name, der dem Anwendungsserverknoten oder -cluster zugewiesen wird.
targetServer.adminHost	String Standard ist *localhost*.	Der Hostname des Servers, auf dem der WebSphere-Anwendungsserver installiert ist.
targetServer.adminPort	Integer	Die Anschlussnummer, die der WebSphere-Administrationsserver auf SOAP-Anforderungen überwacht.
targetServer.adminUserID	String	Die Administrator-ID für den Zugriff auf den WebSphere-Anwendungsserver.
localServer.appServerRootDir	Standard: (Windows) C:\Programme\IBM\WebSphere\AppServer (Linux, Solaris) /opt/IBM/WebSphere/AppServer (AIX) /usr/IBM/WebSphere/AppServer	Das Stammverzeichnis der Anwendungsserverinstanz, die lokal konfiguriert wird (auf der LiveCycle ES2 bereitgestellt werden soll oder die für die Kommunikation mit einem Remote-Server verwendet wird, auf dem LiveCycle ES2 bereitgestellt werden soll).
LiveCycle Server-spezifische Eigenschaften		
LCHost	String	Der Hostname des Servers, auf dem LiveCycle ES2 bereitgestellt wird.
LCPort	Integer	Die Webanschlussnummer, an der LiveCycle ES2 bereitgestellt wird.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
excludedSolutionComponents	Zeichenfolge. Die Werte umfassen: ALC-LFS-Forms, ALC-LFS-BusinessActivityMonitoring, ALC-LFS-ConnectorEMCDocumentum, ALC-LFS-ConnectorIBMFileNet, ALC-LFS-ConnectorIBMContentManager, ALC-LFS-ContentServices, ALC-LFS-DigitalSignatures, ALC-LFS-DataCapture, ALC-LFS-Output, ALC-LFS-PDFGenerator, ALC-LFS-PDFGenerator3D, ALC-LFS-ProcessManagement, ALC-LFS-ReaderExtensions, ALC-LFS-RightsManagement	(Optional) Wählen Sie die LiveCycle ES2-Module aus, die Sie nicht konfigurieren möchten. Geben Sie die ausgeschlossenen Module in einer durch Kommas getrennten Liste an.

B.4.2 Konfigurieren von LiveCycle-Eigenschaften

Diese Eigenschaften beziehen sich ausschließlich auf den Konfigurationsvorgang für LiveCycle.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
AdobeFontsDir	String	Speicherort des Verzeichnisses für Adobe-Serverschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
customerFontsDir	String	Speicherort des Verzeichnisses für Kundenschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.

Eigenschaft	**Werte**	**Beschreibung**
systemFontsDir	String	Speicherort des Verzeichnisses für Systemschriftarten. Mit einem Semikolon als Trennzeichen können mehrere Verzeichnisse für Systemschriftarten angegeben werden. Auf diese Pfade muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
LCTempDir	String	Speicherort des temporären Verzeichnisses. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
LCGlobalDocStorageDir	String	Das Stammverzeichnis des globalen Dokumentenspeichers. Geben Sie einen Pfad zu einem freigegebenen NFS-Verzeichnis an, in dem dauerhaft genutzte Dokumente gespeichert werden, um sie zwischen allen Clusterknoten gemeinsam zu nutzen. Geben Sie diese Eigenschaft nur an, wenn LiveCycle ES2-Komponenten in einer Clusterumgebung bereitgestellt werden. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
EnableDocumentDBStorage	„true“ oder „false“ Standard: false	Aktiviert oder deaktiviert Dokumentenspeicherung in einer Datenbank für permanente Dokumente. Auch wenn Sie die Dokumentenspeicherung in einer Datenbank aktivieren, benötigen Sie das Dateisystemverzeichnis für den globalen Dokumentenspeicher.

Eigenschaft	**Werte**	**Beschreibung**
enableFIPS	„true“ oder „false“ Standard: false	Durch das Aktivieren der FIPS-Option (Federal Information Processing Standards) wird der Datenschutz auf gemäß FIPS 140-2 zugelassene Algorithmen eingeschränkt, die das Verschlüsselungsmodul „RSA BSAFE Crypto-J 3.5.2“ in Verbindung mit dem FIPS 140-2-Überprüfungszertifikat Nr. 590 verwenden. Aktivieren Sie diese Option nur, wenn es erforderlich ist, dass FIPS erzwungen wird.
Content Services ES2 Lesen		
contentServices.rootDir	String	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* Geben Sie das von Content Services ES2 verwendete Stammverzeichnis an. Wenn sich LiveCycle in einer Clusterumgebung befindet, muss sich das Verzeichnis an einem Speicherort befinden, der für alle Knoten in einem Cluster mit demselben Pfad in allen Knoten freigegeben ist.
contentServices.myfacesDir	String	[nur Adobe LiveCycle *Content Services ES2*] [nur WebSphere]. Das Verzeichnis, in das „myfaces.jar“ kopiert wird und das als freigegebener Bibliothekenspeicherort verwendet wird.
contentServices.topology	Zeichenfolge. Geben Sie entweder einen Server oder ein Cluster an. Standard: Server	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* SERVER für Einzelknoten, CLUSTER für eine Clusterkonfiguration.
contentServices.cifs.enable	„true“ oder „false“ Standard: false	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* Aktiviert oder deaktiviert CIFS.
contentServices.cifs.servername	String	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* Servername des CIFS-Servers.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
contentServices.cifs. implementation	Zeichenfolge. Geben Sie eine der folgenden Angaben an: • NetBIOS • PureJava	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* Gibt an, wie Content Services ES2 eine Verbindung mit dem CIFS-Server herstellt.
contentServices.cifs.dllpath	Zeichenfolge. Gibt den Pfad an, von dem NetBIOS DLL kopiert wird.	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* Pfad, zu dem NetBios DLL kopiert wird. Erforderlich wenn „contentServices.cifs.implementation=NetBios“. Dieser Pfad muss in der Umgebung vorhanden sein.
contentServices.cifs.alternateIP	Numerisch	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* Alternative IP-Adresse des CIFS-Servers. Es sollte eine statische IP sein und ist ein erforderliches Feld, wenn „contentServices.cifs.implementation=PureJava“.
contentServices.cifs. WinsOrBrdcast	Zeichenfolge. Geben Sie eine der folgenden Angaben an: • winsServer • broadcast	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* DNS-Erkennungsmethode. Es kann „winsServer“ oder „broadCast“ sein und ist ein erforderliches Feld, wenn „contentServices.cifs.implementation=PureJava“.
contentServices.cifs.winsPrmIP	Numerisch	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* Primäre IP-Adresse des WINS-Servers. Kann mit dem Befehl `ipconfig/all` abgerufen werden. Erforderliches Feld, wenn „contentServices.cifs. implementation=PureJava“ und „contentServices.cifs. WinsOrBrdcast=winsServer“.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
contentServices.cifs.winsSecIP	Numerisch	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* Sekundäre IP-Adresse des WINS-Servers. Kann mit dem Befehl `ipconfig/all` abgerufen werden. Erforderliches Feld, wenn „contentServices.cifs.implementation=PureJava“ und „contentServices.cifs.WinsOrBrdcast=winsServer“.
contentServices.cifs.brdCastIP	Numerisch	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* Broadcast-IP-Adresse. Erforderliches Feld, wenn „contentServices.cifs.implementation=PureJava“ und „contentServices.cifs.WinsOrBrdcast=broadCast“.
contentServices.dbType	String	*[nur Adobe LiveCycle Content Services ES2]* Content Services-Datenbanktyp.

B.4.3 Konfigurieren oder Überprüfen von Anwendungsservereigenschaften

Der LiveCycle Configuration Manager kann Ihren WebSphere-Anwendungsserver entsprechend den Anforderungen von LiveCycle ES2 konfigurieren oder überprüfen.

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- Anwendungsserver konfigurieren
- Anwendungsservertopologie überprüfen
- Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen
- Datenbankverbindung überprüfen

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
Sie müssen den Abschnitt mit den WebSphere-spezifischen Eigenschaften konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Allgemeine Eigenschaften“ auf Seite 94.		
jvm.initialHeapSize	Standard: 512	Die anfängliche Heapgröße (in MB) für die JVM.
jvm.maxHeapSize	Standard: 1792	Die maximale Heap-Größe (in MB) für die JVM.

Eigenschaft	**Werte**	**Beschreibung**
Datenquellenkonfiguration		
datasource.dbType	Wählen Sie: • oracle • mysql • sqlserver • db2	Der Typ der Datenbank, der für LiveCycle ES2 konfiguriert wird.
datasource.dbName	String	Der Name der Datenbank.
datasource.dbHost	String	Der Hostname oder die IP-Adresse des Servers, auf dem sich die Datenbank befindet.
datasource.dbPort	Integer	Der Datenbankanschluss, den LiveCycle ES2 für die Kommunikation mit der Datenbank verwendet.
datasource.dbUser	String	Die Benutzer-ID, die LiveCycle ES2 für den Zugriff auf die Datenbank verwendet.
datasource.dbPassword	String	Das Kennwort, das mit der Datenbankbenutzer-ID verknüpft ist.
datasource.target.driverPath	String	Der JDBC-Treiber im Anwendungsserververzeichnis „lib“. Auf diesen unbedingt gültigen Pfad muss von dem Server, der konfiguriert wird, zugegriffen werden können.
datasource.local.driverPath	String	Lokaler JDBC-Treiber. Dieser Wert dient ausschließlich zum Testen der direkten Datenbankverbindung.

B.4.4 Bereitstellen von LiveCycle-Eigenschaften

Diese Eigenschaften beziehen sich ausschließlich auf den Bereitstellungsvorgang für LiveCycle ES2.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
Sie müssen den Abschnitt „LiveCycle-Serverinformationen" konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Allgemeine Eigenschaften" auf Seite 94.		
deployment.includeIVS	„true" oder „false"	Gibt an, ob IVS-EAR-Dateien in die Bereitstellung einbezogen werden. **Vorsicht:** Es wird empfohlen, die IVS-EAR-Dateien in einer Produktionsumgebung nicht einzubeziehen.

B.4.5 Initialisieren von LiveCycle-Eigenschaften

Diese Eigenschaften beziehen sich ausschließlich auf den Initialisierungsvorgang für LiveCycle ES2.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
Sie müssen den Abschnitt „LiveCycle-Serverinformationen" konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Allgemeine Eigenschaften" auf Seite 94.		

B.4.6 Initialisieren von BAM-Eigenschaften

Diese Eigenschaften beziehen sich ausschließlich auf den Initialisierungsvorgang für BAM.

Hinweis: Business Activity Monitoring ES2 ist eine optionale Komponente von LiveCycle ES2.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
BAMHost	String	Der Hostname des Servers, auf dem BAM bereitgestellt und ausgeführt wird.
BAMPort	Integer	Die Anschlussnummer, die der BAM-Server auf Anforderungen überwacht.
BAMAdminUserID	String	Die BAM-Administrator-ID zum Herstellen der Verbindung mit dem BAM-Server.
BAMAdminPassword	String	Das BAM-Administratorkennwort zum Herstellen der Verbindung mit dem BAM-Server.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
databaseType	Wählen Sie: oracle mysql sqlserver db2	Der Typ der Datenbank, in der LiveCycle BAM-Daten erfasst.

B.4.7 Bereitstellen von LiveCycle-Komponenteneigenschaften

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- LiveCycle-Komponenten bereitstellen
- LiveCycle-Komponentenbereitstellung überprüfen
- LiveCycle-Server überprüfen

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
Sie müssen den Abschnitt „LiveCycle-Serverinformationen" konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Allgemeine Eigenschaften" auf Seite 94.		
LCAdminUserID	String	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden an der LiveCycle-Verwaltungskonsole.
LCAdminPassword	String	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden an der LiveCycle-Verwaltungskonsole.

B.4.8 Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle

Nachdem Sie die Eigenschaftendatei konfiguriert haben, müssen Sie zum Ordner *[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*\/configurationManager/bin.

Um eine vollständige Beschreibung der Befehle der LiveCycle Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle anzuzeigen, geben Sie Folgendes ein:
`ConfigurationManagerCLI help`.

Hinweis: Die LiveCycle Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle erfordert, dass das Sun™ Java™ Software Development Kit (JDK) 1.6.0_12 oder ein neueres Update von JDK 1.6.0 installiert ist, die Umgebungsvariable `JAVA_HOME` konfiguriert ist und `PATH` auf den Speicherort zeigt, an dem das JDK installiert ist.

B.4.8.1 „LiveCycle konfigurieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:

configureLiveCycle -f <*Eigenschaftendatei*>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <*Eigenschaftendatei*>*:* Eine Eigenschaftendatei, die die erforderlichen Argumente enthält. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84.

B.4.8.2 „Anwendungsserver konfigurieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „Anwendungsserver konfigurieren“ für WebSphere erfordert die folgende Syntax:

configureApplicationServer *-targetServer_AdminPassword* <*Kennwort*> -f <*Eigenschaftendatei*>
[-skip <*Liste mit den zu überspringenden Konfigurationen*>]

Dabei gilt Folgendes:

- -datasource_dbPassword <Kennwort>: Ermöglicht das Festlegen des Datenbankbenutzerkennworts in der Befehlszeile. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „datasource.dbPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.
- -f <*Eigenschaftendatei*>: Eine Eigenschaftendatei, die die erforderlichen Argumente enthält. Anweisungen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84.
- -skip <*Liste mit den zu überspringenden Konfigurationen*>: Über diesen optionalen Parameter können Sie die Anwendungsserverkomponenten angeben, die Sie nicht konfigurieren wollen. Geben Sie die ausgeschlossenen Komponenten in einer durch Kommas getrennten Liste an. Gültige Optionen sind „Datasource“ oder „Core“.

B.4.8.3 „LiveCycle bereitstellen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle bereitstellen“ erfordert die folgende Syntax:

deployLiveCycle -f <*Eigenschaftendatei*>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <*Eigenschaftendatei*>*:* Eine Eigenschaftendatei, die die erforderlichen Argumente enthält. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84.

B.4.8.4 „LiveCycle initialisieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle initialisieren“ erfordert die folgende Syntax:

initializeLiveCycle -f <*Eigenschaftendatei*>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <*Eigenschaftendatei*>*:* Eine Eigenschaftendatei, die die erforderlichen Argumente enthält. Anweisungen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84.

B.4.8.5 „Business Activity Monitor initialisieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „Business Activity Monitor initialisieren“ erfordert die folgende Syntax:

initializeBAM -f <*Eigenschaftendatei*>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <*Eigenschaftendatei*>: Eine Eigenschaftendatei, die die erforderlichen Argumente enthält. Anweisungen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84.

B.4.8.6 „LiveCycle-Komponenten bereitstellen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Komponenten bereitstellen“ erfordert die folgende Syntax:

deployLiveCycleComponents -f <*Eigenschaftendatei*> *-targetServer_AdminPassword* <*Kennwort*>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <*Eigenschaftendatei*>*:* Eine Eigenschaftendatei, die die erforderlichen Argumente enthält. Anweisungen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84.
- -targetServer_AdminPassword <Kennwort>: Ermöglicht das Festlegen des Administratorkennworts in der Befehlszeile. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

B.4.8.7 „Anwendungsservertopologie überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „Anwendungsserver konfigurieren“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

validateApplicationServerTopology -f <*Eigenschaftendatei*> *-targetServer_AdminPassword* <*Kennwort*>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <*Eigenschaftendatei*>*:* Eine Eigenschaftendatei, die die erforderlichen Argumente enthält. Anweisungen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84.
- -targetServer_AdminPassword <Kennwort>: Ermöglicht das Festlegen des Administratorkennworts in der Befehlszeile. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

B.4.8.8 „Datenbankverbindung überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „Datenbankverbindung überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

validateDBConnectivity -f <*Eigenschaftendatei*> *-datasource_dbPasssword* <*Kennwort*>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <*Eigenschaftendatei*>*:* Eine Eigenschaftendatei, die die erforderlichen Argumente enthält. Anweisungen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84.
- -datasource_dbPassword <Kennwort>: Ermöglicht das Festlegen des Datenbankbenutzerkennworts in der Befehlszeile. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „datasource.dbPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

B.4.8.9 „Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

validateApplicationServerConfigurations -f <*Eigenschaftendatei*> *-targetServer_AdminPassword* <*Kennwort*>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <*Eigenschaftendatei*>*:* Eine Eigenschaftendatei, die die erforderlichen Argumente enthält. Anweisungen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84.
- -targetServer_AdminPassword <Kennwort>: Ermöglicht das Festlegen des Administratorkennworts in der Befehlszeile. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

B.4.8.10 „LiveCycle-Server überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Server überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

validateLiveCycleServer -f <*Eigenschaftendatei*> *-targetServer_AdminPassword* <*Kennwort*>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <*Eigenschaftendatei*>*:* Eine Eigenschaftendatei, die die erforderlichen Argumente enthält. Anweisungen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84.
- -targetServer_AdminPassword <Kennwort>: Ermöglicht das Festlegen des Administratorkennworts in der Befehlszeile. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

B.4.8.11 „LiveCycle-Komponentenbereitstellung überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Komponentenbereitstellung überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

validateLiveCycleComponentDeployment -f <*Eigenschaftendatei*> *-targetServer_AdminPassword* <*Kennwort*>

Dabei gilt Folgendes:

- -f <*Eigenschaftendatei*>*:* Eine Eigenschaftendatei, die die erforderlichen Argumente enthält. Anweisungen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter „Eigenschaftendatei der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 84.
- -targetServer_AdminPassword <Kennwort>: Ermöglicht das Festlegen des Administratorkennworts in der Befehlszeile. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

B.5 Verwendungsbeispiele

Geben Sie in „C:\Adobe\ LiveCycle ES2\configurationManager\bin“ Folgendes ein:

```
ConfigurationManagerCLI configureLiveCycle -f Befehlszeilenschnittstelle-Eigenschaftendatei.txt
```

Befehlszeilenschnittstelle-Eigenschaftendatei.txt ist der Name der von Ihnen erstellen Eigenschaftendatei.

B.6 Fehlerprotokolle

Falls ein Fehler auftritt, können Sie die Fehlerprotokolle der Befehlszeilenschnittstelle im Ordner „*[LiveCycleES2-Stammverzeichnis]*\configurationManager\log“ überprüfen. Die Protokolldatei wird gemäß einer Benennungsrichtlinie beispielsweise mit „lcmCLI.0.log“ benannt, wobei die Nummer im Dateinamen erhöht wird, sobald die Protokolldateien erneuert werden.

B.7 Nächste Schritte

Wenn Sie LiveCycle ES2 mithilfe von LiveCycle Configuration Manager konfiguriert und bereitgestellt haben, können Sie jetzt wie folgt vorgehen:

- Überprüfen Sie die Bereitstellung. (Siehe „Zurücksetzen des Forms ES2-Caches“ auf Seite 55.)
- Greifen Sie auf die LiveCycle-Verwaltungskonsole zu. (Siehe „Zugreifen auf LiveCycle Administration Console“ auf Seite 40.)
- Konfigurieren Sie LiveCycle-Module für den Zugriff auf LDAP. (Siehe „Konfigurieren von LiveCycle ES2 für den LDAP-Zugriff“ auf Seite 55.)
- Deinstallieren Sie LiveCycle ES2. (Siehe „Deinstallieren von LiveCycle ES2“ auf Seite 76.)

Wenn Sie den Anwendungsserver nicht für die Bereitstellung konfiguriert haben, müssen Sie diesen jetzt konfigurieren. (Informationen zum manuellen Konfigurieren Ihres Anwendungsservers finden Sie im Anhang des Handbuches *Vorbereiten der Installation von LiveCycle ES2*.)